

# ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

WICHTIG

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN  
AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN



# HERCULES

# Panasonic



Pedelecs

Intero I-R8 ZR 28" 8G, Intero I-8 ZR 28" 8G

20-Q-0055, 20-Q-0056

MY20H08 - 1 • 1.0 • 7. August 2019

# Inhaltsverzeichnis

1	Über diese <i>Betriebsanleitung</i>	5	3.1.7	Bedieneinheit	20
1.1	Hersteller	5	3.1.8	Bildschirm	21
1.2	Typennummer und Modell	5	3.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	22
1.3	Betriebsanleitung identifizieren	5	3.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	23
1.4	Gesetze, Normen und Richtlinien	6	3.4	Technische Daten	24
1.5	Änderungen vorbehalten	6	3.4.1	Pedelec	24
1.6	Sprache	6	3.4.2	Motor Panasonic GX Power	24
1.7	Zu Ihrer Sicherheit	6	3.4.3	Akku Panasonic TP-PCT	24
1.7.1	Einweisung, Schulung und Kundendienst	6	3.4.4	USB-Anschluss	24
1.7.2	Grundlegende Sicherheitshinweise	6	3.4.5	Bildschirm	24
1.7.3	Warnhinweise	6	3.4.6	Bediengerät	24
1.7.4	Sicherheitskennzeichen	7	3.4.7	Emissionen	24
1.8	Zu Ihrer Information	7	3.4.8	Anzugsmoment	24
1.8.1	Handlungsanweisungen	7	3.5	Steuerungs- und Anzeigenbeschreibung	25
1.8.2	Sprachkonventionen	7	3.5.1	Lenker	25
1.8.3	Informationen auf dem Typenschild	7	3.5.2	Bildschirm	25
1.9	Typenschild	8	3.5.2.1	Aktuelle Geschwindigkeit	25
2	Sicherheit	9	3.5.2.2	Akku-Ladestandsanzeige	25
2.1	Allgemeine Warnungen	9	3.5.2.3	Unterstützungsgrad	26
2.2	Giftige Substanzen	10	3.5.2.4	Funktionsanzeige	26
2.3	Anforderungen an den Fahrer	11	3.5.2.5	Reiseinformation	26
2.4	Schutz für schutzbedürftige Gruppen	11	3.5.2.6	Systemeinstellungen und -angaben	26
2.5	Persönliche Schutzausrüstung	11	3.5.2.7	Systemmeldung	27
2.6	Sicherheitskennzeichen und Sicherheitshinweise	11	3.5.3	Bedieneinheit	27
2.7	Notfall	12	3.6	Umgebungsanforderungen	28
2.7.1	Verhalten im Notfall	12	4	Transport und Lagern	30
2.7.2	Erste-Hilfe-Maßnahmen	12	4.1	Physikalische Transporteigenschaften	30
2.7.3	Brand bekämpfen	12	4.1.1	Abmessungen beim Transport	30
2.7.4	Austretende Flüssigkeiten	13	4.1.2	Transportgewicht	30
2.7.4.1	Bremsflüssigkeit	13	4.1.3	vorgesehene Griffe/Hebepunkte	30
2.7.4.2	Schmierstoffe und Öle aus der Gabel	13	4.2	Transport	30
2.7.4.3	Schmierstoffe und Öle aus dem Hinterbau- Dämpfer	13	4.2.1	Akku transportieren	31
3	Übersicht	14	4.2.2	Akku Versenden	31
3.1	Beschreibung	15	4.2.3	Transportsicherung Bremse nutzen	31
3.1.1	Lauftrad und Federung	15	4.3	Lagern	31
3.1.1.1	Ventil	15	4.3.1	Betriebspause	32
3.1.2	Federung	15	4.3.1.1	Betriebspause vorbereiten	32
3.1.2.1	Aufbau Stahlfedergabel	16	4.3.1.2	Betriebspause durchführen	32
3.1.2.2	Aufbau Luftfedergabel	16	5	Montage	33
3.1.2.3	Aufbau FOX Hinterbau-Dämpfer	16	5.1	Benötigte Werkzeuge	33
3.1.2.4	Aufbau Suntour-Hinterbau-Dämpfer	17	5.2	Auspacken	33
3.1.3	Bremssystem	17	5.2.1	Lieferumfang	33
3.1.3.1	Felgenbremse	17	5.3	In Betrieb nehmen	34
3.1.3.2	Scheibenbremse	18	5.3.1	Akku prüfen	34
3.1.3.3	Rücktrittbremse	18	5.3.2	Erste Verwendung Bildschirm	34
3.1.4	Elektrisches Antriebssystem	19	5.3.3	Lauftrad in Suntour-Gabel montieren	35
3.1.5	Akku	20	5.3.3.1	Lauftrad mit Schraubachse (15 mm) montieren	35
3.1.6	Fahrlicht	20			

5.3.3.2	Laufрад mit Schraubachse (20 mm) montieren	35	6.3.7.1	Negativfederweg einstellen	52
5.3.3.3	Laufрад mit Steckachse montieren	36	6.3.7.2	Zugstufe einstellen	53
5.3.4	Laufрад mit Schnellspanner montieren	37	6.3.8	Bremsbeläge einfahren	54
5.3.5	Laufрад in FOX Gabel montieren	38	6.4	Zubehör	55
5.3.5.1	Laufрад mit Schnellspanner (15 mm)	38	6.4.1	Kindersitz	55
5.3.5.2	FOX-Schnellspanner einstellen	39	6.4.2	Pedelecanhänger	56
5.3.5.3	Laufрад mit Kabolt-Achsen montieren	39	6.4.3	Gepäckträger	56
5.3.5.4	Vorbau und Lenker prüfen	39	6.5	Vor jeder Fahrt	57
5.3.6	Verkauf des Pedelecs	40	6.6	Checkliste vor jeder Fahrt	57
6	Betrieb	41	6.7	Seitenständer nutzen	58
6.1	Risiken und Gefährdungen	41	6.7.1	Seitenständer hochkappen	58
6.1.1	Tipps für eine höhere Reichweite	42	6.7.1.1	Pedelec hinstellen	58
6.1.2	Persönliche Schutzausrüstung	42	6.8	Gepäckträger nutzen	58
6.2	Fehlermeldungen	43	6.9	Akku	59
6.2.1	Felermeldung Display	43	6.9.1	Akku herausnehmen	60
6.3	Pedelec anpassen	44	6.9.2	Akku einsetzen	60
6.3.1	Sattel einstellen	44	6.9.3	Akku laden	60
6.3.1.1	Sattelneigung einstellen	44	6.9.4	Akku aufwecken	61
6.3.1.2	Sitzhöhe ermitteln	44	6.10	Elektrisches Antriebssystem	62
6.3.1.3	Sitzhöhe mit Schnellspanner einstellen	44	6.10.1	Elektrisches Antriebssystem einschalten	62
6.3.1.4	Höhenverstellbare Sattelstütze	45	6.10.2	Antriebssystem ausschalten	62
6.3.1.5	Sitzposition einstellen	45	6.11	Bildschirm	63
6.3.2	Lenker einstellen	46	6.11.1	Bildschirm abnehmen und anbringen	63
6.3.2.1	Vorbau einstellen	46	6.11.1.1	Bildschirm anbringen	63
6.3.2.2	Lenkerhöhe einstellen	46	6.11.2	Bildschirm gegen Entnahme sichern	63
6.3.2.3	Spannkraft Schnellspanner einstellen	47	6.11.2.1	Bildschirm abnehmen	64
6.3.3	Bremshebel einstellen	47	6.11.3	USB-Anschluss nutzen	64
6.3.3.1	Druckpunkt Magura Bremshebel einstellen	47	6.11.4	Schiebehilfe nutzen	65
6.3.3.2	Griffweite einstellen	47	6.11.5	Fahrlicht nutzen	65
6.3.3.3	Griffweite Magura Bremshebel einstellen	47	6.11.6	Nachtmodus nutzen	65
6.3.3.4	Die Griffweite wird an der Stellschraube mit einem T25 TORX®-Schlüssel eingestellt.	47	6.11.7	Unterstützungsgrad wählen	65
6.3.4	Suntour Gabel einstellen	48	6.11.8	Reiseinformationen	65
6.3.4.1	Negativfederweg einstellen	48	6.11.8.1	Angezeigte Reiseinformation wechseln	65
6.3.4.2	Negativfederweg Stahlfedergabel einstellen	48	6.11.8.2	Reiseinformation zurücksetzen	66
6.3.4.3	Negativfederweg Luftfedergabel einstellen	48	6.11.9	Systemeinstellungen ändern	66
6.3.4.4	Zugstufe der Luftfedergabel einstellen	49	6.11.9.1	Sprache ändern	66
6.3.5	FOX-Gabel einstellen	50	6.11.9.2	Kontrast der Anzeigen ändern	66
6.3.5.1	Negativfederweg einstellen	50	6.11.9.3	Helligkeit ändern	66
6.3.5.2	Zugstufe einstellen	51	6.11.9.4	Maßeinheit der Geschwindigkeit ändern	67
6.3.6	Suntour Hinterbau-Dämpfer einstellen	51	6.11.9.5	Informationen zum Reifenumfang einstellen	67
6.3.6.1	Negativfederweg einstellen	51	6.11.9.6	Gefahrene Distanz ändern	67
6.3.6.2	Zugstufe einstellen	52	6.11.9.7	Uhrzeit einstellen	67
6.3.6.3	Druckstufe einstellen	52	6.11.10	Batterie wechseln	68
6.3.7	FOX-Hinterbau-Dämpfer einstellen	52	6.12	Bremse	69
			6.12.1	Bremshebel nutzen	70
			6.12.2	Rücktrittbremse nutzen	71
			6.13	Federung und Dämpfung	71
			6.13.1	Druckstufe der Fox-Gabel einstellen	71
			6.13.2	Druckstufe des Fox-Dämpfers einstellen	71
			6.13.3	Druckstufe der Suntour-Gabel einstellen	72

6.13.4	Druckstufe des Suntour-Dämpfers einstellen	72	8	Wartung	83
6.13.5	Zugstufe des Rock Shox-Dämpfers einstellen	72	8.1	Achse mit Schnellspanner	84
6.13.6	Druckstufe des Rock Shox-Dämpfers einstellen	73	8.1.1	Schnellspanner überprüfen	84
6.14	Gangschaltung	73	8.2	Gangschaltung einstellen	84
6.14.1	Gänge wählen	73	8.2.1	Seilzugbetätigte Gangschaltung, einzügig	85
6.14.2	Nabenschaltung nutzen	74	8.2.2	Seilzugbetätigte Gangschaltung, zweizügig	85
7	Reinigen und Pflegen	75	8.2.3	Seilzugbetätigter Drehgriffschalter, zweizügig	85
7.1	Reinigung nach jeder Fahrt	75	9	Fehlersuche, Störungsbeseitigung und Reparatur	86
7.1.1	Federgabel reinigen	75	9.1	Fehlersuche und Störungsbeseitigung	86
7.1.2	Hinterbau-Dämpfer reinigen	75	9.1.1	Antriebssystem oder Bildschirm starten nicht	86
7.1.3	Pedale reinigen	75	9.1.2	Fehlermeldungen	86
7.2	Grundreinigung	76	9.2	Einschalten .	87
7.2.1	Rahmen reinigen	76	9.3	Unterstützungsfunktion.	87
7.2.2	Vorbau reinigen	76	9.4	Akku	88
7.2.3	Laufrad reinigen	76	9.5	Beleuchtung	89
7.2.4	Antriebselemente reinigen	76	9.6	Display	90
7.2.5	Hinterbau-Dämpfer reinigen	77	9.7	Sonstiges	90
7.2.6	Kette reinigen	77	9.8	Reparatur	91
7.2.7	Akku reinigen	77	9.8.1	Nur Original-Teile und -Schmierstoffe nutzen	91
7.2.8	Bildschirm reinigen	77	9.8.2	Beleuchtung austauschen	91
7.2.9	Antriebseinheit reinigen	78	9.8.3	Scheinwerfer einstellen	91
7.2.10	Bremse reinigen	78	10	Wiederverwerten und Entsorgen	92
7.3	Pflege	78	11	Dokumente	93
7.3.1	Rahmen pflegen	78	11.1	Teileliste	93
7.3.2	Vorbau pflegen	78	11.2		
7.3.3	Gabel pflegen	78	11.3		
7.3.4	Antriebselemente pflegen	78	12	Stichwortverzeichnis	100
7.3.5	Pedal pflegen	78	13	Glossar	101
7.3.6	Kette pflegen	79	I.	EG-Konformitätserklärung	105
7.3.7	Antriebselemente pflegen	79			
7.4	Instandhalten	79			
7.4.1	Laufrad	79			
7.4.1.1	Reifen prüfen	80			
7.4.1.2	Felgen prüfen	80			
7.4.1.3	Fülldruck prüfen und korrigieren, Blitzventil	80			
7.4.1.4	Fülldruck prüfen und korrigieren, Französisches Ventil	80			
7.4.1.5	Fülldruck prüfen und korrigieren, Auto Ventil	80			
7.4.2	Bremssystem	81			
7.4.3	Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen	81			
7.4.4	Druckpunkt prüfen	81			
7.4.5	Bremsscheiben auf Verschleiß prüfen	81			
7.4.6	Elektrische Leitungen und Bremszüge	81			
7.4.7	Gangschaltung	81			
7.4.8	Vorbau	81			
7.4.9	USB-Anschluss	81			
7.4.10	Riemen- und Kettenspannung prüfen	82			

# 1 Über diese Betriebsanleitung

## Danke für Ihr Vertrauen!

Fahrräder von HERCULES sind Sportgeräte von höchster Qualität - Sie haben eine gute Wahl getroffen. Beratung und Endmontage wurden von Ihrem Fachhändler durchgeführt. Egal ob Wartung, Inspektion, Umbau oder Reparatur - Ihr Fachhändler wird auch zukünftig für Sie da sein.

### Hinweis

Die *Betriebsanleitung* ersetzt nicht die persönliche Einweisung durch den ausliefernden Fachhändler.

Die *Betriebsanleitung* ist Bestandteil des Pedelecs. Wenn es eines Tages weiterveräußert wird, ist sie dem Folgeigentümer zu übergeben.

Zu Ihrem neuen Pedelec erhalten Sie diese *Betriebsanleitung*. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit Ihr neues Pedelec kennenzulernen und halten Sie sich an die Tipps und Anregungen der *Betriebsanleitung*. So werden Sie lange viel Freude an Ihrem HERCULES Pedelec haben. Wir wünschen viel Spaß und stets eine gute und sichere Fahrt!

Diese Betriebsanweisung ist für den Fahrer und den Betreiber des Pedelecs geschrieben, sodass auch technische Laien das Pedelec sicher nutzen können.



Hinweise für den Fachhändler sind grau abgesetzt und mit einem Symbol gekennzeichnet. Fachhändlern erkennt aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Schulung Risiken und vermeidet Gefährdungen, die bei Wartung, Pflege und Reparatur des Pedelecs auftreten. Informationen für Fachpersonal haben für technische Laien keinen zur Handlung auffordernden Charakter.

Damit Sie die Betriebsanweisung auch bei der Fahrt immer zur Hand haben, können Sie die *Betriebsanleitung* unter folgender Adresse auf Ihr Handy laden:



<https://www.hercules-bikes.de/de/de/index/downloads.html>

## 1.1 Hersteller

Der Hersteller des Pedelecs ist die:

HERCULES GmbH  
Longericher Straße 2  
D-50739 Köln

Tel.: +49 4471 18735 0  
Fax: +49 4471 18735 29  
E-Mail: [info@hercules-bikes.de](mailto:info@hercules-bikes.de)  
Internet: [www.hercules-bikes.de](http://www.hercules-bikes.de)

## 1.2 Typennummer und Modell

Die *Betriebsanleitung* ist Bestandteil von Pedelecs mit folgenden Typennummern:

Typennr.	Modell	Pedelecart
20-Q-0055	Intero I-R8 ZR 28" 600Wh 8G	City- und Trekkingrad
20-Q-0055	Intero I-R8 ZR 28" 500Wh 8G	City- und Trekkingrad
20-Q-0055	Intero I-R8 ZR 28" 400Wh 8G	City- und Trekkingrad
20-Q-0056	Intero I-8 ZR 28" 600Wh 8G	City- und Trekkingrad
20-Q-0056	Intero I-8 ZR 28" 600Wh 8G	City- und Trekkingrad
20-Q-0056	Intero I-8 ZR 28" 600Wh 8G	City- und Trekkingrad

Tabelle 1: Typennummer, Modell und Pedelecart

## 1.3 Betriebsanleitung identifizieren

Sie finden auf jeder Seite unten links die Identifikationsnummer der *Betriebsanleitung*. Die Identifikationsnummer besteht aus der Dokumentennummer, der Veröffentlichungsversion und dem Ausstellungsdatum.

Identifikationsnummer MY20H08 - 1\_1.0\_07.08.2019

Tabelle 2: Identifikationsnummer

## 1.4 Gesetze, Normen und Richtlinien

Diese *Betriebsanleitung* berücksichtigt die wesentlichen Anforderungen aus:

- der Richtlinie 2006/42/EG, Maschinen,
- der Richtlinie 2014/30/EU, Elektromagnetische Verträglichkeit,
- der ISO DIS 20607 2018 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze
- der EN 15194:2018, Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – Pedelec-Fahrräder,
- der EN 11243:2016, Fahrräder – Gepäckträger für Fahrräder - Anforderungen und Prüfverfahren,
- der EN ISO 17100:2016-05 Übersetzungsdienstleistungen - Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen.

## 1.5 Änderungen vorbehalten

Die in dieser *Betriebsanleitung* enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt des Drucks freigegebene technische Spezifikationen. Bedeutende Veränderungen werden in einer neuen Ausgabe der *Betriebsanleitung* berücksichtigt.

Alle Änderungen zu dieser *Betriebsanleitung* finden Sie unter:

<https://www.hercules-bikes.de/de/de/index/downloads>.

## 1.6 Sprache

Die *Originalbetriebsanleitung* ist in deutscher Sprache abgefasst. Eine Übersetzung ist ohne die *Originalbetriebsanleitung* nicht gültig.

## 1.7 Zu Ihrer Sicherheit

Das Sicherheitskonzept des Pedelecs besteht aus vier Elementen:

- die Einweisung des Fahrers bzw. des Betreibers, sowie die Wartung und Reparatur des Pedelecs durch den Fachhändler,
- das Kapitel allgemeine Sicherheit,
- die Warnhinweise in dieser *Betriebsanleitung* und
- die Sicherheitskennzeichen auf dem Typenschild und dem Pedelec.

## 1.7.1 Einweisung, Schulung und Kundendienst

Den Kundendienst führt der ausliefernde Fachhändler aus. Er gibt seine Kontaktdaten auf der Rückseite und dem Datenblatt dieser *Betriebsanleitung* an. Sollte dieser nicht erreichbar sein, finden Sie auf der Internetseite [www.hercule-bikes.de](http://www.hercule-bikes.de) weitere Fachhändler.

Der Fahrer oder der Betreiber des Pedelecs wird spätestens bei der Übergabe des Pedelecs vom ausliefernden Fachhändler über die Funktionen des Pedelecs, insbesondere seine elektrischen Funktionen und die richtige Anwendung des Ladegeräts, persönlich aufgeklärt.

Jeder Fahrer, dem dieses Pedelec bereitgestellt wird, muss eine Einweisung in die Funktionen des Pedelecs erhalten. Diese *Betriebsanleitung* ist jedem Fahrer zur Kenntnisnahme und Beachtung in gedruckter Form auszuhändigen.

## 1.7.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Diese *Betriebsanleitung* erklärt im Kapitel 2. Sicherheit alle allgemeinen Sicherheitshinweisen.

## 1.7.3 Warnhinweise

Gefährliche Situationen und Handlungen sind durch Warnhinweise gekennzeichnet. In dieser *Betriebsanleitung* werden Warnhinweise wie folgt dargestellt:



**GEFAHR**

Führt bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod. Hoher Risikograd der Gefährdung.



**WARNUNG**

Kann bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Mittlerer Risikograd der Gefährdung.



**VORSICHT**

Kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen. Niedriger Risikograd der Gefährdung.

## Hinweis

Kann bei Nichtbeachtung zu einem Sachschaden führen.

### 1.7.4 Sicherheitskennzeichen

Auf den Typenschildern des Pedelecs werden folgende Sicherheitskennzeichen verwendet:

	Allgemeine Warnung
	Gebrauchsanleitungen beachten

Tabelle 3: Bedeutung Sicherheitskennzeichen

## 1.8 Zu Ihrer Information

### 1.8.1 Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind nach folgendem Muster aufgebaut:

- ✓ Voraussetzungen (optional)
- ▶ Handlungsschritt
- ⇒ Ergebnis des Handlungsschritts (optional)

### 1.8.2 Sprachkonventionen

Das in dieser *Betriebsanleitung* beschriebene Pedelec kann mit alternativen Komponenten ausgerüstet sein. Die Ausstattung des Pedelecs ist durch die jeweilige Typennummer definiert. Falls es zutreffend ist, wird auf alternativ eingesetzte Komponenten durch die Hinweise *alternative* unter der Überschrift hingewiesen. Zur besseren Lesbarkeit werden folgende Begriffe verwendet:

Begriff	Bedeutung
<i>Betriebsanleitung</i>	Originalbetriebsanleitung bzw. Übersetzung der Originalbetriebsanleitung
Pedelec	elektromotorisch angetriebenes Pedelec
Motor	Antriebsmotor

In dieser *Betriebsanleitung* werden folgende Schreibweisen verwendet:

Schreibweise	Verwendung
<i>kursiv</i>	Glossarbegriffe
GESPERRT	Anzeigen auf dem Bildschirm
[▷ <i>Beispiel, Seitennumerierung</i> ]	Querverweise
•	Aufzählungen

### 1.8.3 Informationen auf dem Typenschild

Auf den Typenschildern der Produkte befinden sich neben den Warnhinweisen weitere wichtige Informationen zum Pedelec

		Anweisung lesen
		getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten
		getrennte Sammlung von Batterien
		ins Feuer werfen verboten (verbrennen verboten)
		Batterie öffnen verboten
		Gerät der Schutzklasse II
		nur für Verwendung in Innenräumen geeignet
		Sicherung (Gerätesicherung)
		EU-Konformität
		wiederverwertbares Material
		Vor Temperaturen über 50 °C und Sonneneinstrahlung schützen

Tabelle 4: Bedeutung Sicherheitshinweise

## 1.9 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Rahmen. Die genaue Lage des Typenschildes können Sie aus der Abbildung 3 entnehmen. Auf dem Typenschild

finden Sie dreizehn Angaben.

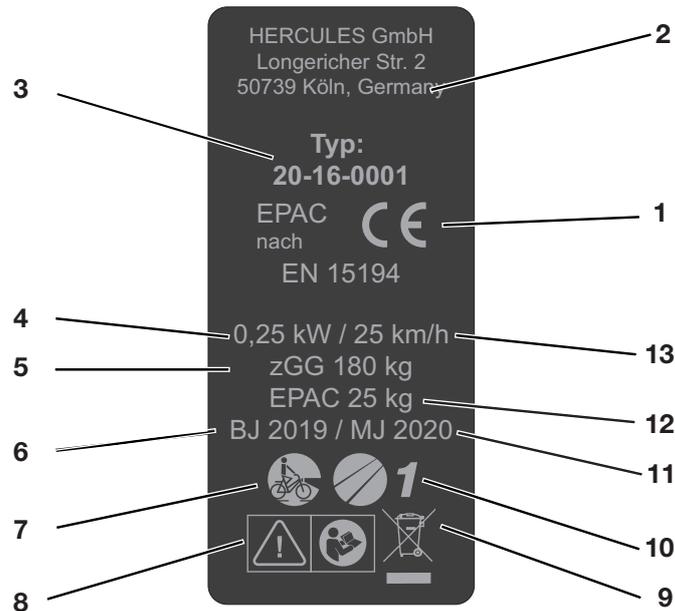


Abbildung 1: Beispiel Typenschild

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	CE-Kennzeichnung	Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass das Pedelec den geltenden Anforderungen entspricht.
2	Kontaktdaten Hersteller	Unter dieser Adresse können Sie den Hersteller erreichen. Mehr Informationen finden Sie in Kapitel 1.1.
3	Typennummer	Jeder Typ eines Pedelecs besitzt eine achtstellige Typennummer, über die das Konstruktionsmodelljahr, die Art es Pedelecs und die Variante beschrieben werden. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel 1.9.1.
4	maximale Nenndauerleistung	Die maximale Nenndauerleistung ist die maximale Leistung über 30 Minuten an der Abtriebswelle des Elektromotors.
5	höchstes zulässiges Gesamtgewicht	Das höchste zulässige Gesamtgewicht ist das Gewicht des vollständig zusammengebauten Pedelecs, plus Fahrer und Gepäck.
6	<i>Baujahr</i>	Das <i>Baujahr</i> ist das Jahr, in dem das Pedelec hergestellt wird. Der Produktionszeitraum ist August 2019 bis Juli 2020.
7	Pedelecart	Mehr Informationen finden Sie in Kapitel 1.9.3.
8	Sicherheitskennzeichen	Mehr Informationen finden Sie in Kapitel 2.6.
9	Entsorgungshinweis	Mehr Informationen finden Sie in Kapitel 9.
10	Einsatzgebiet	Mehr Informationen finden Sie in Kapitel 1.9.4.
11	Modelljahr	Das Modelljahr ist bei den in Serie produzierten Pedelecs das erste Produktionsjahr der Version und ist nicht immer identisch mit dem <i>Baujahr</i> . Teilweise kann das <i>Baujahr</i> vor dem Modelljahr liegen. Werden keine technischen Veränderungen an der Serie vorgenommen, können Pedelecs eines vergangenen Modelljahres auch danach hergestellt werden.
12	Gewicht des fahrbereiten Pedelec	Die Gewichtsangabe des fahrbereiten Pedelecs bezieht sich auf das Gewicht des Pedelecs zum Verkaufszeitpunkt. Jedes zusätzliche Zubehör muss auf dieses Gewicht aufgerechnet werden.
13	<i>Abschaltgeschwindigkeit</i>	Geschwindigkeit, die vom Pedelec zu dem Zeitpunkt erreicht ist, wenn der Strom auf null oder auf den Leerlaufwert abfällt.

## 2 Sicherheit

### 2.1 Allgemeine Warnungen

#### **WARNUNG**

##### **Brand- und Explosion durch defekten Akku**

Bei einem beschädigten oder defekten Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Äußerlich beschädigte Akkus sofort außer Betrieb nehmen und niemals aufladen.
- ▶ Betreiben Sie den Akku und das Zubehör nur in einwandfreiem Zustand.
- ▶ Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr E-Bike zugelassen sind.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nicht mit defekten Anschlusskabeln oder defekten Kontakten.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nur in Verbindung mit E-Bikes der BMZ-Systeme. Nur so wird der Akku vor gefährlicher Überlastung geschützt.
- ▶ Deformiert sich ein Akku oder beginnt zu rauchen, Abstand halten, die Stromversorgung an der Steckdose unterbrechen und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.
- ▶ Niemals einen beschädigten Akku mit Wasser löschen oder mit Wasser in Kontakt kommen lassen.
- ▶ Nach einem Sturz oder Aufprall ohne äußerlichen Schaden am Gehäuse, den Akku mindestens 24 Stunden außer Betrieb nehmen und beobachten.
- ▶ Defekte Akkus sind Gefahrgut. Defekte Akkus schnellstmöglich fachgerecht entsorgen.
- ▶ Bis zur Entsorgung trocken lagern. Niemals brennbare Stoffe in der Umgebung lagern.
- ▶ Niemals Akku öffnen oder reparieren.
- ▶ Laden sie den Akku vor der Verwendung. Verwenden Sie nur das Ladegerät, welches zum Lieferumfang gehört.

#### **WARNUNG**

- ▶ Vermeiden Sie große Temperaturänderungen.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nicht in Höhenlagen über 2000 m.

#### **VORSICHT**

##### **Elektrischer Schlag bei Beschädigung**

Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ Vor jeder Benutzung Ladegerät, Kabel und Stecker überprüfen. Niemals ein beschädigtes Ladegerät benutzen.

##### **Brand- und Explosion durch Kurzschluss**

Kleine Metallgegenstände können die elektrischen Anschlüsse des Akkus überbrücken. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Büroklammern, Schrauben, Münzen, Schlüssel und andere Kleinteile fernhalten und nicht in den Akku stecken.

##### **Brand- und Explosion durch falsches Ladegerät**

Akkus, die mit einem ungeeigneten Ladegerät aufgeladen werden, können intern beschädigt werden. Ein Brand oder eine Explosion kann die Folge sein.

- ▶ Akku nur mit dem mitgelieferten Ladegerät verwenden.
- ▶ Zur Vermeidung von Verwechslungen, das mitgelieferte Ladegerät eindeutig kennzeichnen, beispielsweise mit der *Rahmennummer* oder *Typennummer* des Pedelecs.


**VORSICHT**
**Brand- und Explosion durch Wassereintritt**

Der Akku ist nur gegen einfaches Spritzwasser geschützt. Eindringendes Wasser kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Niemals den Akku ins Wasser tauchen.
- ▶ Besteht Grund zur Annahme, dass Wasser in den Akku gelangt sein könnte, Akku außer Betrieb nehmen.

**Brand- und Explosion durch hohe Temperaturen**

Zu hohe Temperaturen schädigen den Akku. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Akku vor Hitze schützen.
- ▶ Niemals den Akku dauerhafter Sonneneinstrahlung aussetzen.

**Brand durch überhitztes Ladegerät**

Das Ladegerät erwärmt sich beim Laden des Akkus. Die Folge bei mangelnder Kühlung kann ein Brand oder Verbrennungen der Hände sein.

- ▶ Niemals Ladegerät auf leicht brennbaren Untergrund (z. B. Papier, Teppich usw.) verwenden.
- ▶ Niemals Ladegerät während des Ladevorgangs abdecken.

Niemals den Akku unbeaufsichtigt laden.

**Elektrischer Schlag durch Wassereintritt**

Beim Eindringen von Wasser in das Ladegerät besteht das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ Niemals den Akku im Freien laden.


**Hinweis**

Beim Transport des Pedelecs und bei der Fahrt kann ein steckender Schlüssel abbrechen oder die Verriegelung unbeabsichtigt öffnen.

- ▶ Schlüssel des Akku-Schlusses unmittelbar nach der Verwendung abziehen.
- ▶ Es wird empfohlen, den Schlüssel mit einem Schlüsselanhänger zu versehen.

**2.2 Giftige Substanzen**

**WARNUNG**
**Vergiftung durch Federungsöl**

Das Federungsöl im Hinterbau-Dämpfer reizt die Atemwege, führt zu Mutagenen der Keimzellen und Sterilität, verursacht Krebs und ist toxisch bei Berührung.

- ▶ Niemals den Hinterbau-Dämpfer auseinanderbauen.
- ▶ Niemals Federungsöl mit der Haut in Berührung kommen lassen.


**VORSICHT**
**Verätzung von Haut und Augen durch defekten Akku**

Aus beschädigten oder defekten Akkus können Flüssigkeiten und Dämpfe austreten. Diese können die Atemwege reizen und zu Verbrennungen führen.

- ▶ Niemals in Kontakt mit austretenden Flüssigkeiten kommen.
- ▶ Führen Sie Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.
- ▶ Bei Augenkontakt oder Beschwerden, sofort einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Bei Kontakt, die Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Raum gut lüften.

**Gefahr für die Umwelt durch austretende Bremsflüssigkeit**

In der Bremsanlage befindet sich eine giftige und umweltschädliche Bremsflüssigkeit. Gelangen diese in die Kanalisation oder das Grundwasser, werden diese vergiftet.

- ▶ Tritt Bremsflüssigkeit aus, muss das Bremssystem sofort repariert werden. Kontaktieren Sie hierzu einen Fachhändler.
- ▶ Austretende Bremsflüssigkeit umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsprechende entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

## ⚠ VORSICHT

### Gefahr für die Umwelt durch Schmierstoffe und Öle aus der Gabel

In der Gabel befinden sich giftige und umweltschädliche Schmierstoffe und Öle. Gelangen diese in die Kanalisation oder das Grundwasser, werden diese vergiftet.

- ▶ Treten Schmierstoffe und Öle aus, muss Gabel sofort repariert werden. Kontaktieren Sie hierzu einen Fachhändler.
- ▶ Austretende Schmierstoffe und Öle umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

### Gefahr für die Umwelt durch Schmierstoffe und Öle aus dem Hinterbau-Dämpfer

Im Hinterbau-Dämpfer befinden sich giftige und umweltschädliche Schmierstoffe und Öle. Gelangen diese in die Kanalisation oder das Grundwasser, werden diese vergiftet.

- ▶ Austretende Schmierstoffe und Öle aus dem Hinterbau-Dämpfer umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

## 2.3 Anforderungen an den Fahrer

Falls keine gesetzlichen Anforderungen an Fahrer von elektromotorisch unterstützten Fahrrädern vorliegen, wird ein Mindestalter von 15 Jahren empfohlen, sowie Erfahrung im Umgang mit muskelkraftbetriebenen Fahrrädern.

Die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Fahrers zur Nutzung eines muskelkraftbetriebenen Pedelecs ausreichen.

## 2.4 Schutz für schutzbedürftige Gruppen

Batterie und Ladegerät müssen von Kindern und Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder mit mangelnden Erfahrungen und Kenntnissen ferngehalten werden.

Sollte das Pedelec von Minderjährigen genutzt werden, ist neben einer gründlichen Einweisung durch die Erziehungsberechtigten eine Verwendung unter Beobachtung einzuplanen, bis sichergestellt ist, dass das Pedelec gemäß dieser *Betriebsanleitung* verwendet wird.

## 2.5 Persönliche Schutzausrüstung

Es wird das Tragen eines geeigneten Schutzhelms empfohlen. Darüber hinaus wird empfohlen lange, Pedelectypische, eng anliegende Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

## 2.6 Sicherheitskennzeichen und Sicherheitshinweise

Auf dem Typenschild befinden sich folgende Sicherheitskennzeichen und Sicherheitshinweise:

Symbol	Erklärung
	Allgemeine Warnung
	Gebrauchsanleitungen beachten

Tabelle 5: Bedeutung Sicherheitskennzeichen

Symbol	Erklärung
	Anweisung lesen
	getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten
	getrennte Sammlung von Batterien und Akkus
	ins Feuer werfen verboten (verbrennen verboten)
	Batterien und Akku öffnen verboten
	Gerät der Schutzklasse II
	nur für Verwendung in Innenräumen geeignet
	Sicherung (Gerätesicherung)
	EU-Konformität
	wiederverwertbares Material
	Vor Temperaturen über 50 °C und Sonneneinstrahlung schützen

Tabelle 6: Bedeutung Sicherheitshinweise

## 2.7 Notfall

### 2.7.1 Verhalten im Notfall

- ▶ Bremsen Sie bei allen Gefahren im Straßenverkehr mit der Bremse das Pedelec bis zum Stillstand ab. Die Bremse dient hierbei als Not-Halt-System.

### 2.7.2 Erste-Hilfe-Maßnahmen

Symptome, die durch Verbrennungsgase oder austretende Flüssigkeiten verursacht werden erfordern ärztliche Hilfe.

#### Nach Einatmen

Bei Beschädigung oder unsachgemäßem Gebrauch des Akkus können Dämpfe austreten. Gehen Sie an die frische Luft und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf. Die Dämpfe können zu Atemwegsreizungen führen.

#### Nach Hautkontakt

Feste Partikel sofort entfernen. Betroffenen Bereich mit viel Wasser spülen (mindestens 15 Minuten). Danach betroffene Hautstellen leicht abtupfen, nicht trocken reiben. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Bei Rötungen oder Auffälligkeiten sofort einen Arzt aufsuchen.

#### Nach Augenkontakt

Augen vorsichtig mit viel Wasser spülen (mindestens 15 Minuten). Nicht betroffenes Auge schützen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

#### Nach verschlucken

Reichlich Milch oder Wasser trinken und Erbrechen auslösen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

### 2.7.3 Brand bekämpfen

#### **WARNUNG**

##### **Vergiftung**



Durch das Einatmen von Dämpfen kann es zu Vergiftungen kommen.

- ▶ Auf die Seite des Feuers stellen, aus der der Wind kommt.
- ▶ Wenn möglich Atemschutz verwenden.

Bei einem beschädigten oder defekten Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Deformiert sich ein Akku oder beginnt zu rauchen, Abstand halten!
- ▶ Alle Personen aus dem unmittelbaren Brandbereich evakuieren.
- ▶ Sofort die Feuerwehr benachrichtigen!
- ▶ Zur Feuerbekämpfung Feuerlöscher der Brandklasse D verwenden.
- ▶ Niemals beschädigte Akkus mit Wasser löschen oder mit Wasser in Kontakt kommen lassen.

## **2.7.4 Austretende Flüssigkeiten**

### **2.7.4.1 Bremsflüssigkeit**

- ▶ Tritt Bremsflüssigkeit aus, muss das Bremssystem sofort repariert werden. Kontaktieren Sie hierzu einen Fachhändler.
- ▶ Austretende Bremsflüssigkeit umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsprechende entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

### **2.7.4.2 Schmierstoffe und Öle aus der Gabel**

- ▶ Tritt Bremsflüssigkeit aus, muss das Bremssystem sofort repariert werden. Kontaktieren Sie hierzu einen Fachhändler.
- ▶ Austretende Bremsflüssigkeit umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsprechende entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

### **2.7.4.3 Schmierstoffe und Öle aus dem Hinterbau-Dämpfer**

- ▶ Austretende Schmierstoffe und Öle aus dem Hinterbau-Dämpfer umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften entsprechende entsorgen. Fragen Sie hierzu einen Fachhändler.

### 3 Übersicht



Abbildung 2: Pedelec von rechts, Beispiel Futura Sport I F8

- |   |                      |    |                         |
|---|----------------------|----|-------------------------|
| 1 | Vorderrad            | 10 | Gepäckträger            |
| 2 | Gabel                | 11 | Rücklicht und Reflektor |
| 3 | Vorderes Schutzblech | 12 | Hinteres Schutzblech    |
| 4 | Scheinwerfer         | 13 | Hinterrad               |
| 5 | Lenker               | 14 | Kette                   |
| 6 | Vorbau               | 15 | Kettenschutz            |
| 7 | Rahmen               | 16 | Rahmennummer            |
| 8 | Sattelstütze         | 17 | Akku und Typenschild    |
| 9 | Sattel               |    |                         |

## 3.1 Beschreibung

### 3.1.1 Laufrad und Federung

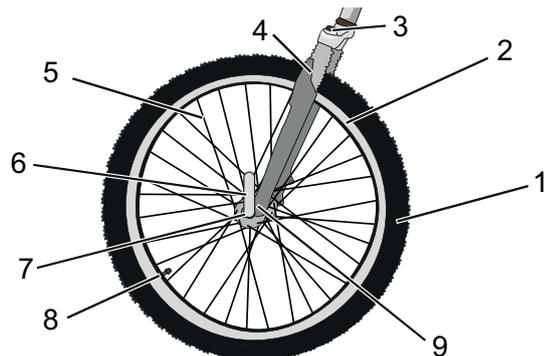


Abbildung 3: Komponenten des Laufrads, Beispiel Vorderrad

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1 | Reifen                         |
| 2 | Felge                          |
| 3 | Federgabelkopf mit Einstellrad |
| 4 | Federbein                      |
| 5 | Speiche                        |
| 6 | Schnellspanner                 |
| 7 | Nabe                           |
| 8 | Ventil                         |
| 9 | Ausfallende der Federbeins     |

#### 3.1.1.1 Ventil

Jedes Laufrad besitzt ein Ventil. Es dient zum Befüllen des *Reifens* mit Luft. Auf jedem Ventil befindet sich eine Ventilkappe. Die aufgeschraubte Ventilkappe hält Staub und Schmutz fern.

Das Pedelec besitzt entweder ein klassisches *Blitzventil*, ein *Französisches Ventil* oder ein *Auto-Ventil*.

### 3.1.2 Federung

In dieser Modellreihe sind sowohl starre Gabeln als auch Federgabeln verbaut. Eine Federgabel federt entweder durch eine Stahlfeder oder durch eine Luftfederung. Im Vergleich zu starren Gabeln, verbessern Federgabeln den Bodenkontakt und den Komfort über zwei Funktionen: die Federung und die Dämpfung.

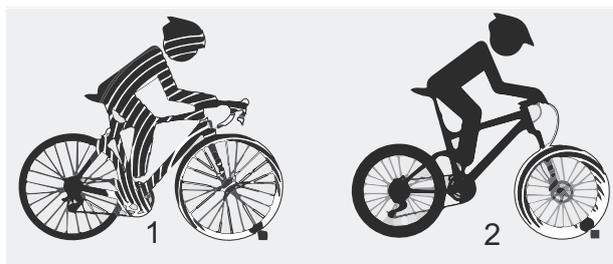


Abbildung 4: Pedelec ohne Federung (1) und mit Federung (2) beim Fahren über ein Hindernis

Bei der Federung wird ein Stoß, z. B. durch einen im Weg liegenden Stein, nicht über die Gabel direkt in den Körper des Fahrers geleitet, sondern durch das Federsystem aufgefangen. Die Federgabel wird dadurch zusammengestaucht. Das Zusammenstauchen kann gesperrt werden, sodass eine Federgabel wie eine starre Gabel reagiert. Der Schalter zum Sperren der Gabel heißt Remote Lockout.

Nach dem Zusammenstauchen kehrt die Federgabel in ihre ursprüngliche Position zurück. Ist ein Dämpfer vorhanden, bremst der diese Bewegung ab und verhindert so, dass das Federsystem unkontrolliert zurück federt und die Gabel nach oben und unten zu schwingen beginnt. Dämpfer, die Einfederbewegungen dämpfen, also eine Belastung auf Druck, heißen Druckstufen-Dämpfer oder auch Compressions-Dämpfer.

Dämpfer, die Ausfederbewegungen dämpfen, also eine Belastung auf Zug, heißen Zugstufen-Dämpfer oder auch Rebound-Dämpfer.

### 3.1.2.1 Aufbau Stahlfedergabel

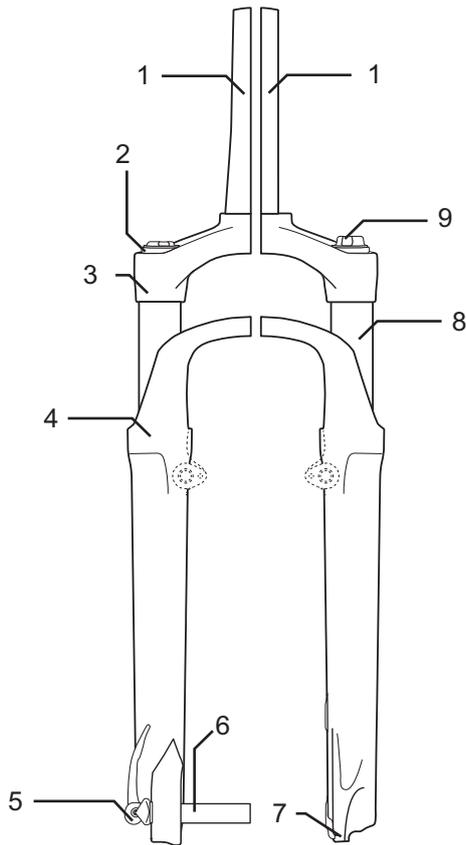


Abbildung 5: Beispiel Suntour Gabel

Am Gabelschaft (1) sind der Vorbau und Lenker befestigt. Auf der Steckachse (6) ist das Laufrad befestigt. Weitere Elemente: die Kompressionseinstellung (2), Krone (3) Q-Loc (5), Staubdichtung (6) Ausfallende für Schnellspanner (7) Standrohr (8) und Feder (9)

### 3.1.2.2 Aufbau Luftfedergabel

Die Gabel des Fahrzeugs besitzt sowohl eine Luftfeder als auch einen Druckstufen-Dämpfer und zum Teil auch einen Zugstufen-Dämpfer.

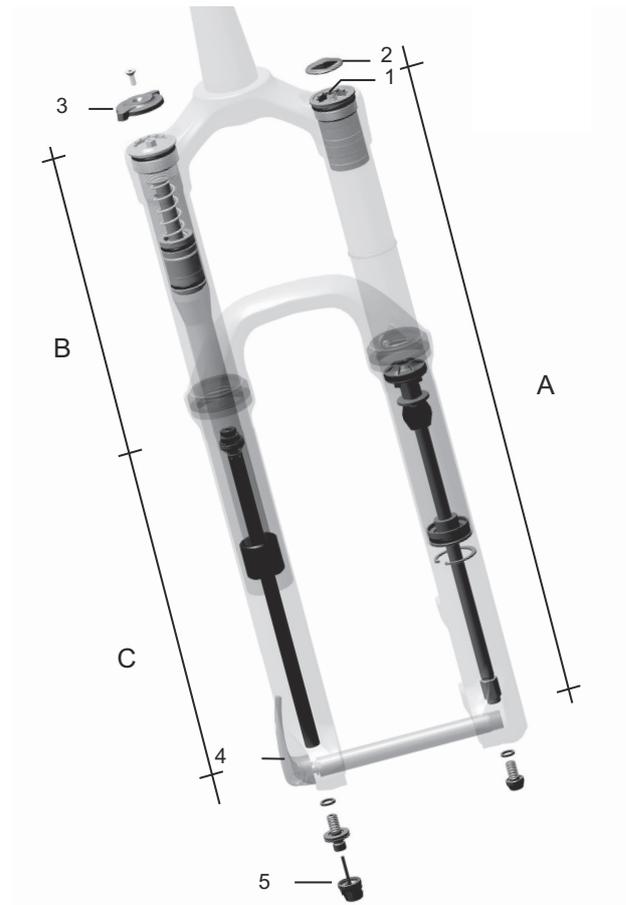


Abbildung 6: Beispiel Yari Gabel

In der Zeichnung sehen Sie folgende Bauteile: Luftventil (1), Ventilkappe (2) Gabelsperre (3), Schnellspanner (4) und Zugstufen-Dämpfer-Einsteller (5) und den Baugruppen: Luftfeder-Baugruppe (A), Druckstufen-Dämpfer-Baugruppe (B) und Zugstufen-Dämpfer-Baugruppe (C)

### 3.1.2.3 Aufbau FOX Hinterbau-Dämpfer

Der Hinterbau-Dämpfer besitzt sowohl eine Luftfeder als auch einen Druckstufen-Dämpfer und einen Zugstufen-Dämpfer.

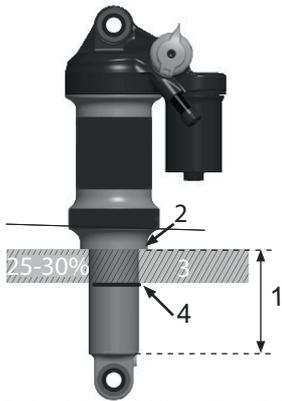


Abbildung 7: Beispiel FOX Hinterbau-Dämpfer

- 1 Führungsstangen-Auge
- 2 Luftventil
- 3 Einstellrad
- 4 Hebel
- 5 Luftkammer
- 6 O-Ring

### 3.1.2.4 Aufbau Suntour-Hinterbau-Dämpfer

Der Hinterbau-Dämpfer besitzt sowohl eine Luftfeder als auch einen Druckstufen-Dämpfer und einen Zugstufen-Dämpfer.

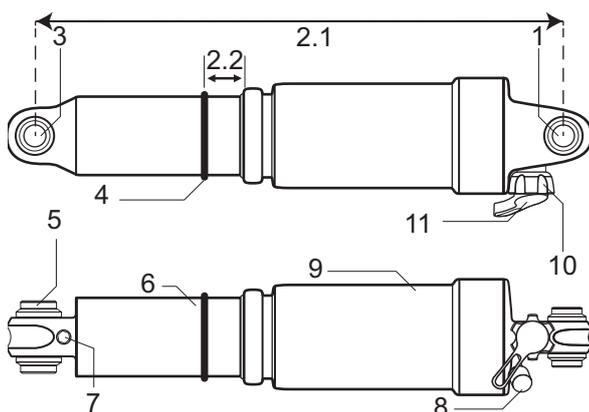


Abbildung 8: Beispiel Suntour Hinterbau-Dämpfer

- 1 Obere Öse
- 2.1 Gesamtlänge des Dämpfers
- 2.2 SAG
- 3 Untere Öse
- 4 O-Ring
- 5 Muffe
- 6 Dämpfereinheit
- 7 IFP (internal floating piston)
- 8 Luftventil
- 9 Luftkammer
- 10 Lockout Hebel
- 11 Rebound Hebel

## 3.1.3 Bremssystem

Das Bremssystem des Pedelecs besteht entweder aus einer hydraulischen:

- Felgenbremse am Vorder- und Hinterrad,
- Scheibenbremse am Vorder- und Hinterrad oder
- aus einer Felgenbremse am Vorder- und Hinterrad und einer zusätzlichen Rücktrittbremse.

Die mechanischen Bremsen dienen als Not-Halt-Einrichtung und führen zu einem schnellen und sicheren Halt im Notfall.

### 3.1.3.1 Felgenbremse

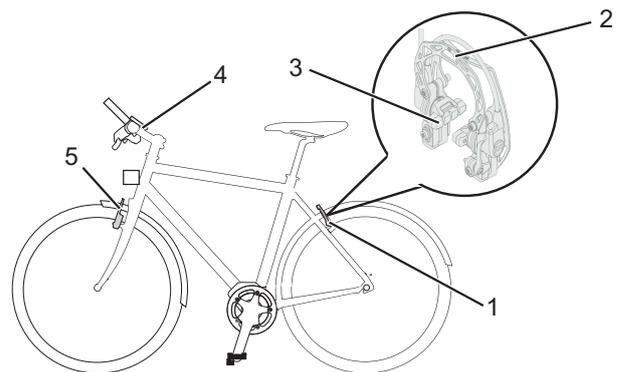


Abbildung 9: Komponenten der Felgenbremse mit Detail, Beispiel Magura HS22

- 1 Felgenbremse Hinterrad/Brake-Booster
- 3 Bremsbelag
- 4 Lenker mit Bremshebel
- 5 Felgenbremse Vorderrad

Die Felgenbremse stoppt die Bewegung des Laufrads, indem der Fahrer die *Bremshebel* zieht und hierdurch zwei gegenüberliegende Bremsbeläge auf die *Felgen* presst.

Die hydraulische Felgenbremse besitzt einen Verriegelungshebel.

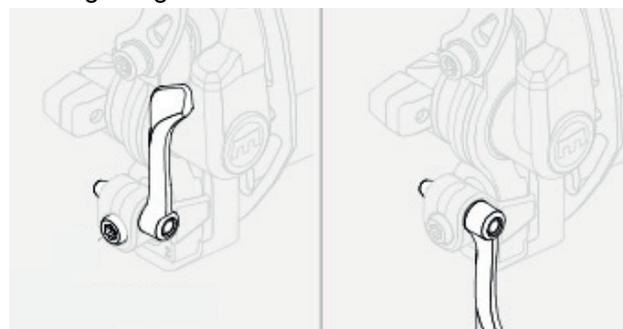


Abbildung 10: Verriegelungshebel der Felgenbremse, geschlossen (1) und geöffnet (2)



Der Verriegelungshebel der Felgenbremse ist nicht beschriftet. Nur ein Fachhändler darf den Verriegelungshebel der Felgenbremse einstellen

### 3.1.3.2 Scheibenbremse

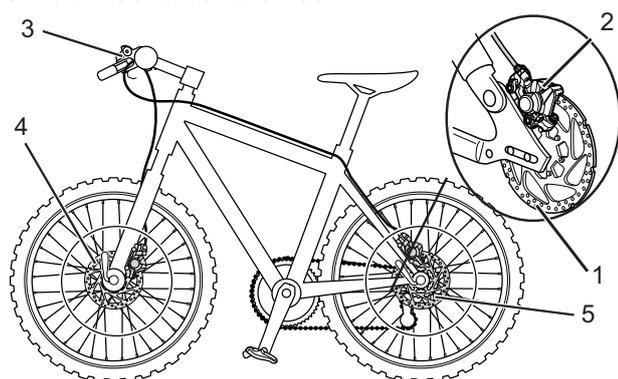


Abbildung 11: Bremssystem eines Pedelecs mit einer Scheibenbremse, Beispiel

- 1 Bremsscheibe
- 2 Bremssattel mit Bremsbelägen
- 3 *Lenker mit Bremshebel*
- 4 Vorderrad Bremsscheibe
- 5 Hinterrad Bremsscheibe

Bei einem Pedelec mit einer Scheibenbremse ist die Bremsscheibe mit der *Nabe* des Laufrads fest verschraubt.

Im *Bremshebel* wird durch Ziehen der Bremsdruck aufgebaut. Über die Bremsflüssigkeit wird der Druck durch die Bremsleitungen an die Zylinder im Bremssattel weitergeleitet. Die Bremskraft wird durch eine Untersetzung verstärkt und auf die Bremsbeläge übertragen. Diese bremsen mechanisch die Bremsscheibe ab. Wird der *Bremshebel* gezogen, werden die Bremsbeläge auf die Bremsscheibe gepresst und die Bewegung des Laufrads bis zum Stillstand verzögert.

### 3.1.3.3 Rücktrittbremse



Abbildung 12: Bremssystem eines Pedelecs mit einer Rücktrittbremse, Beispiel

- 1 Hinterrad Felgenbremse
- 2 *Lenker mit Bremshebel*
- 3 Vorderrad Felgenbremse
- 4 *Pedal*
- 5 Rücktrittbremse

Die Rücktrittbremse stoppt die Bewegung des Hinterrads, indem der Fahrer die Pedale entgegengesetzt der Fahrbewegung tritt.

### 3.1.4 Elektrisches Antriebssystem

Das Pedelec wird mit Muskelkraft durch das Kettengetriebe angetrieben. Die Kraft, die durch das Treten der Pedale in Fahrtrichtung aufgewendet wird, treibt das vordere Kettenrad an. Über die Kette wird die Kraft auf das hintere Kettenrad und dann an das Hinterrad übertragen.

Sie können das Pedelec jederzeit wie ein normales Pedelec fahren, indem Sie entweder das elektrische Antriebssystem ausschalten oder die Unterstützungsstufe auf Aus stellen. Gleiches gilt, wenn der Akku leer ist.

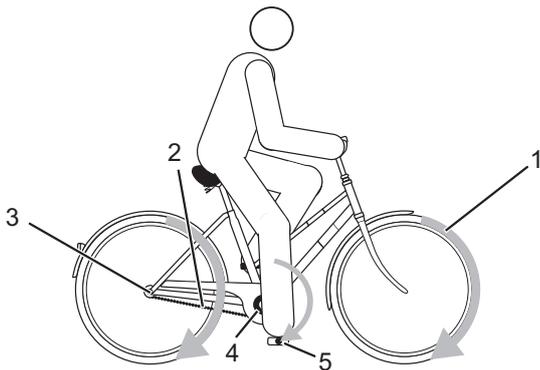


Abbildung 13: Schema Antriebssystem

- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kette
- 3 hintere Kettenrad
- 4 vordere Kettenrad
- 5 Pedal

Zusätzlich zu dem Muskelkraft betriebenen Antriebssystem besitzt das Pedelec ein integriertes, elektrisches Antriebssystem. Zum elektrischen Antriebssystem gehören 7 Komponenten:

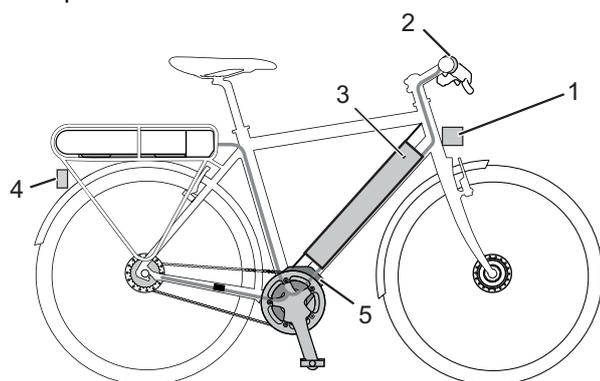


Abbildung 14: Schema elektrisches Antriebssystem

- 1 Scheinwerfer
- 2 Bildschirm
- 3 Bedienelement
- 4 Akku
- 5 Rücklicht
- 6 Motor
- 7 ein Ladegerät, auf den Akku abgestimmt.

Sobald die benötigte Muskelkraft des Fahrers beim Treten in die Pedale ein bestimmtes Maß übersteigt, schaltet sich der Motor sanft zu und unterstützt die Tretbewegung des Fahrers. Die Motorkraft richtet sich nach der eingestellten Unterstützungsstufe. Die Unterstützung ist abhängig von der durch den Fahrer auf die Pedale eingebrachten Kraft. Eine Unterstützung durch das Antriebssystem erfolgt deshalb nur, wenn der Radfahrer pedaliert. Dies gilt unabhängig von der gewählten Unterstützungsstufe. Der Motor schaltet sich automatisch ab, sobald der Fahrer nicht mehr in die Pedale tritt, die Temperatur außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, eine Überbelastung vorliegt oder die Abschaltgeschwindigkeit von 25 km/h erreicht ist. Fällt die Geschwindigkeit unter 25 km/h, setzt die Unterstützung automatisch wieder ein.

Es gibt 5 Unterstützungsstufen des Motors. HIGH; STANDARD; ECO; NO ASSIST und AUS. Folgende Grafik erklärt die Motorstärke beim Start (1) auf ebener Straße (2/5), bergauf (3) und bergab (4) bei einer gewählten Unterstützungsstufe.

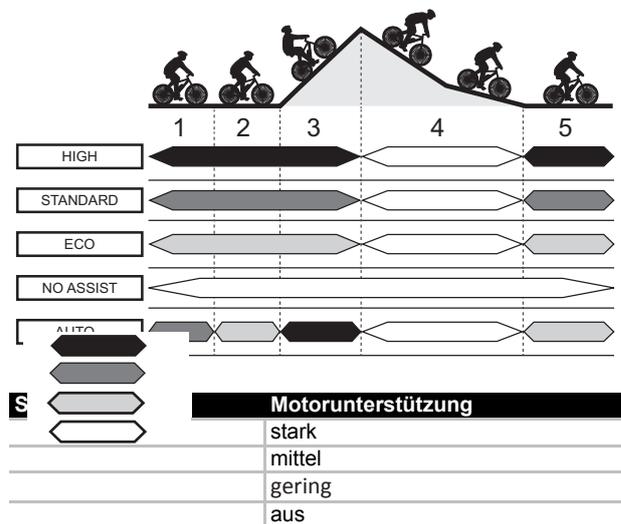


Tabelle 7: Übersicht Bildschirmanzeige

Die Motorunterstützung kann je nach Witterung, Straßenverhältnissen, Zustand des Fahrrads oder Fahrstil schwanken.

Eine Schiebehilfe kann aktiviert werden. Solange der Fahrer den Plus-Taster am *Lenker* drückt, treibt die Schiebehilfe das Pedelec mit Schrittgeschwindigkeit an. Die Geschwindigkeit kann dabei maximal 6 km/h betragen.

### 3.1.5 Akku

Der Lithium-Ionen-Akku verfügt über eine innenliegende Schutzelektronik. Diese ist auf das Ladegerät und das Pedelec abgestimmt. Die Temperatur des Akkus wird ständig überwacht. Der Akku ist gegen Tiefentladung, Überladung, Überhitzung und Kurzschluss geschützt. Bei Gefährdung schaltet sich der Akku durch eine Schutzschaltung automatisch ab. Auch bei langer Nichtnutzung schläft der Akku zum Selbstschutz ein. Die Lebensdauer des Akkus kann verlängert werden, wenn sie gut gepflegt und vor allem bei den richtigen Temperaturen gelagert wird. Auch bei guter Pflege verringert sich der Ladezustand des Akkus mit zunehmender Alterung. Eine wesentlich verkürzte Betriebszeit nach der Aufladung zeigt an, dass der Akku verbraucht ist.

Transporttemperatur	5 °C - 25 °C
Optimale Transporttemperatur	10 °C - 15 °C
Lagertemperatur	5 °C - 25 °C
Optimale Lagertemperatur	10 °C - 15 °C
Umgebungstemperatur Laden	10 °C - 30 °C

Tabelle 8: Technische Daten Akku

Es können 3 unterschiedliche integrierte Akkus verbaut sein:



TP-PCT 417

TP-PCT 504

TP-PCT 600

Tabelle 9: Übersicht Rahmenakkus

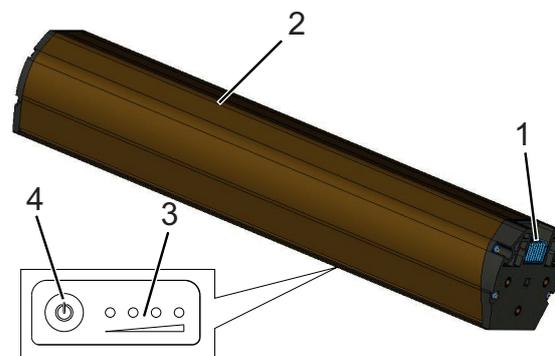


Abbildung 15: Detail TP-SMN-01-35Su

- 1 Ladeanschluss
- 2 Anschluss für Ladestecker
- 3 Ladezustandsanzeige
- 4 Ein-Aus-Schalter

#### Ladezustandsanzeige

Die vier LEDs auf dem Akku zeigen den Ladezustand an. Dabei entspricht jede LED etwa 25% des Ladezustands. Der Ladezustand des eingeschalteten Akkus wird außerdem auf dem *Bildschirm* angezeigt.

### 3.1.6 Fahrlicht

Bei aktiviertem Fahrlicht sind der *Scheinwerfer* und das Rücklicht angeschaltet.

### 3.1.7 Bedieneinheit

Über die Bedieneinheit steuert der Fahrer das Antriebssystem. Der Akku des Pedelecs versorgt die Bedieneinheit mit Energie, wenn ein ausreichend geladener Akku in das Pedelec eingesetzt ist und das Antriebssystem eingeschaltet ist.

Lagertemperatur	5 °C - 25 °C
Umgebungstemperatur Laden	-10 °C - +60 °C

Tabelle 10: Technische Daten Bildschirm

Die Bedieneinheit besitzt 5 Taster.

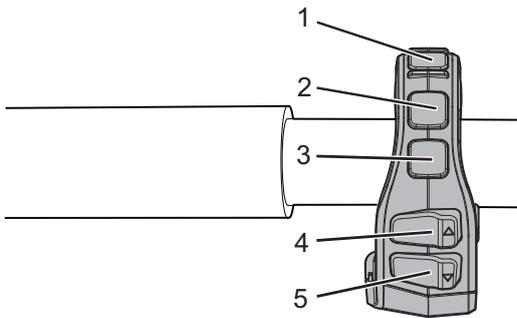


Abbildung 16: Details Bildschirm

### 3.1.8 Bildschirm

Der Bildschirm zeigt die Fahrdaten an. Der *Bildschirm* besitzt einen Taster und einen USB-Anschluss.

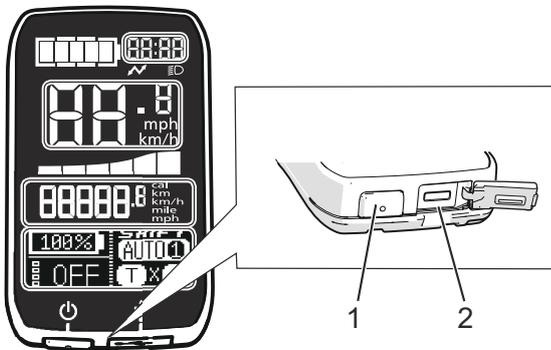


Abbildung 17: Ein-Aus-Taster (1) und USB-Anschluss (2) am Bildschirm

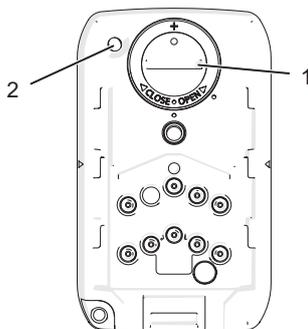


Abbildung 18: Rückseite Bildschirm mit Batteriefach (1) und Reset-Taster (2)

Der Fahrer kann das Antriebssystem durch das Abnehmen des Bildschirms ausschalten.

Der Akku des Pedelecs versorgt den Bildschirm mit Energie, wenn der Bildschirm in der Halterung sitzt, einen ausreichend geladenen Akku in das Pedelec eingesetzt ist und das Antriebssystem eingeschaltet ist. Zusätzlich besitzt der Bildschirm eine Batterie, sodass er auch unabhängig vom Antriebssystem betrieben werden kann.

### 3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Pedelec darf nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand verwendet werden. National können von der Serienausstattung abweichende Anforderungen an das Pedelec gestellt werden. Für die Teilnahme am Straßenverkehr gelten teils besondere Vorschriften bezüglich des *Fahrlichts*, der *Reflektoren* und anderer Bauteile.

Die allgemeingültigen Gesetze sowie die Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz des jeweiligen Verwenderlandes müssen beachtet werden. Alle Handlungsanweisungen und Checklisten in dieser *Betriebsanleitung* müssen eingehalten werden. Die Montage von freigegebenem Zubehör durch Fachpersonal ist zulässig.

Jedes Pedelec ist einer *Pedelecart* zugeordnet, aus der sich die bestimmungsgemäße Verwendung und Das Einsatzgebiet ergibt.

City- und Trekkingräder	Kinderräder / Jugendräder	Geländeräder	Rennrad	Lastenrad	Faltrad
					
<p>City- und Trekkingfahräder sind für den täglichen, komfortablen Einsatz ausgelegt. Sie sind zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.</p>	<p>Diese <i>Betriebsanleitung</i> muss vor der Inbetriebnahme von den Erziehungsberechtigten des minderjährigen Fahrers gelesen und verstanden werden.</p> <p>Der Inhalt dieser <i>Betriebsanleitung</i> muss den Fahrern altersgerecht vermittelt werden.</p> <p>Die Kinder- und Jugendfahräder sind zur Teilnahme am Straßenverkehr geeignet. Aus orthopädischen Gründen ist die Größe des Pedelecs regelmäßig zu prüfen.</p> <p>Die Einhaltung des höchsten zulässigen Gesamtgewichts muss wenigstens quartalsweise überprüft werden.</p>	<p>Das Geländeräder ist für den sportlichen Einsatz ausgelegt. Konstruktive Merkmale sind ein kurzer Radstand, eine nach vorne getreckte Sitzposition und eine Bremse mit geringen Betätigungskräften.</p> <p>Das Geländeräder ist ein Sportgerät, es erfordert neben körperlicher Fitness eine Eingewöhnungsphase. Die Verwendung soll entsprechend trainiert werden, insbesondere das Fahren von Kurven und das Bremsen soll geübt werden.</p> <p>Die Belastung des Fahrers, insbesondere seiner Hände und Handgelenke, Arme, Schultern, Nacken und Rücken ist entsprechend groß. Der ungeübte Fahrer neigt zum Überbremsen und hierdurch zum Verlust der Kontrolle.</p>	<p>Das Rennrad ist für schnelle Fahrten auf Straßen und Wegen mit guter, unbeschädigter Fahrbahnoberfläche ausgelegt.</p> <p>Das Rennrad ist ein Sportgerät und kein Verkehrsmittel. Das Rennrad zeichnet sich durch eine leichte Bauweise und die Reduktion auf die zum Fahren erforderlichen Teile aus.</p> <p>Die Rahmengenometrie und die Anordnung der Bedienelemente sind so ausgelegt, dass mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden kann. Durch die Rahmenkonstruktion erfordert das sichere Auf- und Absteigen, langsame Fahrten und das Bremsen Übung.</p> <p>Die Sitzposition ist sportlich. Die Belastung des Fahrers, insbesondere seiner Hände und Handgelenke, Arme, Schultern, Nacken und Rücken ist entsprechend groß. Die Sitzposition erfordert deshalb körperliche Fitness.</p>	<p>Das Lastenrad ist für den täglichen Transport von Lasten im öffentlichen Straßenverkehr geeignet.</p> <p>Der Transport von Lasten erfordert Geschicklichkeit und körperliche Fitness, um das zusätzliche Gewicht zu balancieren. Die sehr unterschiedlichen Beladungszustände und Gewichtsverteilungen erfordern besondere Übung und Geschicklichkeit beim Bremsen und bei der Kurvenfahrt.</p> <p>Die Länge, die Breite und der Wendekreis erfordern eine längere Gewöhnungsphase. Das Fahren eines Lastenrads verlangt vorausschauendes Fahren. Der Straßenverkehr und der Wegezustand sind dementsprechend zu beachten.</p>	<p>Das Faltrad ist für Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.</p> <p>Das Faltrad ist zusammenfaltbar und damit für den raumsparenden Transport, beispielsweise im öffentlichen Personennahverkehr oder im Pkw, geeignet.</p> <p>Die Faltbarkeit des Faltrads erfordert den Einsatz kleiner Laufräder sowie langer Bremsleitungen und Bowdenzüge. Unter erhöhter Belastung ist deshalb mit reduzierter Fahrstabilität und Bremsleistung, gemindertem Komfort und reduzierter Haltbarkeit zu rechnen.</p>

Tabelle 11: Bestimmungsgemäße Verwendung

### 3.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Die Missachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung löst die Gefahr von Personen- und Sachschäden aus. Für folgende Verwendungen ist das Pedelec nicht geeignet:

- Manipulation des elektrischen Antriebs,
- Fahrten mit einem beschädigten oder unvollständigen Pedelec,
- das Befahren von Treppen,
- das Durchfahren von tiefem Wasser,
- das Verleihen des Pedelecs an nicht eingewiesene Fahrer,
- die Mitnahme weiterer Personen,
- das Fahren mit übermäßigem Gepäck,
- freihändiges Fahren,
- das Fahren auf Eis und Schnee,
- unsachgemäße Pflege,
- unsachgemäße Reparatur,
- harte Einsatzgebiete wie im professionellen Wettbewerb und
- Trickfahrten oder Kunstflugbewegungen.

City- und Trekkingräder	Kinderräder / Jugendräder	Geländeräder	Rennrad	Lastenrad	Faltrad
					
City- und Trekkingfahräder sind keine Sporträder. Bei sportlichem Einsatz ist mit reduzierter Fahrstabilität und gemindertem Komfort zu rechnen	Kinder- und Jugendfahräder sind keine Spielzeuge.	Geländeräder müssen vor der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr entsprechend den nationalen Gesetzen und Vorschriften mit einer Beleuchtung, einem Schutzblech usw. nachgerüstet werden.	Rennräder müssen vor der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr entsprechend den nationalen Gesetzen und Vorschriften mit einer Beleuchtung, einem Schutzblech usw. nachgerüstet werden.	Das Lastenrad ist kein Reise- oder Sportrad.	Das Faltrad ist kein Sportrad.

Tabelle 12: Hinweise zur nichtbestimmungsgemäßen Verwendung

### 3.4 Technische Daten

#### 3.4.1 Pedelec

Transporttemperatur	5 °C - 25 °C
Optimale Transporttemperatur	10 °C - 15 °C
Lagertemperatur	5 °C - 25 °C
Optimale Lagertemperatur	10 °C - 15 °C
Temperatur Betrieb	5 °C - 35 °C
Temperatur <i>Arbeitsumgebung</i>	15 °C - 25 °C
Temperatur Laden	10 °C - 30 °C
Leistungsabgabe/System	250 W (0,25 W)
Abschaltgeschwindigkeit	25 km/h

**Tabelle 13: Technische Daten Pedelec**

#### 3.4.2 Motor Panasonic GX Power

Gewicht	3200g
Nennspannung	36 V DC
Drehmoment max.	60 Nm
Nennleistung	250 W
Unterstützung bis	25 km/h

**Tabelle 14: Technische Daten Panasonic GX Power Motor**

#### 3.4.3 Akku Panasonic TP-PCT

Spannung	36 V
Kapazität	11,6 Ah
Energiegehalt	417 Wh
Gewicht	ca. 3,3 kg
Kapazität	14 Ah
Energiegehalt	504 Wh
Gewicht	ca. 3,3 kg
Kapazität	17,5 Ah
Energiegehalt	630 Wh
Gewicht	ca. 3,8 kg

**Tabelle 15: Technische Daten Panasonic TP-PCT Akku**

#### 3.4.4 USB-Anschluss

Ladespannung	5 V
Ladestrom	max. 1000 mA

**Tabelle 16: Technische Daten USB-Anschluss**

#### 3.4.5 Bildschirm

Der Bildschirm besitzt eine 3 V Knopf-Batterie.

#### 3.4.6 Bediengerät

Gewicht (g)	ca. 0,4 kg
Nennspannung	36 V DC
Schutzart	IPX5
Betriebstemperatur	-10 - +40 °C
Lagertemperatur	-20 - +50 °C

**Tabelle 17: Technische Daten Bedienelement**

#### 3.4.7 Emissionen

A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel	< 70 dB(A)
Schwingungsgesamtwert für die oberen Körpergliedmaßen	< 2,5 m/s <sup>2</sup>
höchster Effektivwert der gewichteten Beschleunigung für den gesamten Körper	< 0,5 m/s <sup>2</sup>

**Tabelle 18: Emissionen, vom Pedelec ausgehend\***

\*Die Schutzanforderungen nach der Richtlinie 2014/30/EU Elektromagnetische Verträglichkeit sind gegeben. Das Pedelec und das Ladegerät können uneingeschränkt in Wohnbezirken eingesetzt werden.

#### 3.4.8 Anzugsmoment

Anzugsmoment Achsmutter	35 Nm - 40 Nm
Maximales Anzugsmoment Klemmschrauben Lenker*	5 Nm - 7 Nm

**Tabelle 19: Anzugsmomente**

\*sofern auf dem Bauteil keine anderen Angaben stehen

## 3.5 Steuerungs- und Anzeigenbeschreibung

### 3.5.1 Lenker

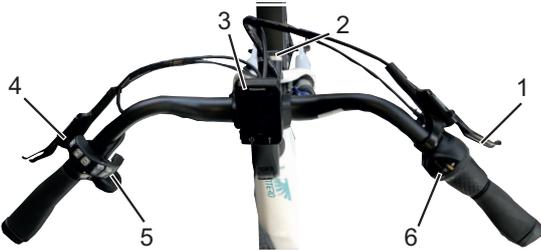


Abbildung 19: Detailansicht Pedelec aus Fahrerposition, Beispiel

- 1 Bremshebel hinten
- 2 Scheinwerfer
- 3 Bildschirm
- 4 Bremshebel vorne
- 5 Bedienteil
- 6 Gangschaltung

### 3.5.2 Bildschirm

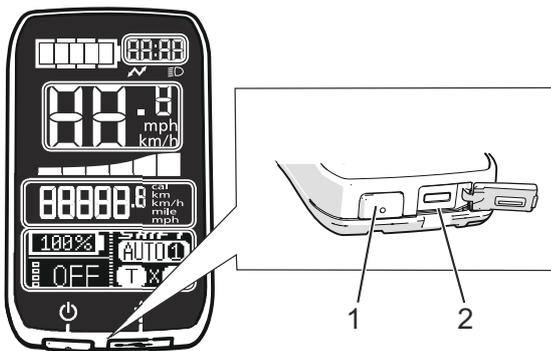


Abbildung 20: Vorderseite Bildschirm

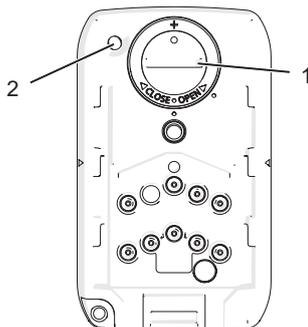


Abbildung 21: Rückseite Bildschirm

#### Verwendung

1	Vorderseite: Ein-Aus-Taster
2	Vorderseite USB-Anschluss
1	Rückseite Batteriefach
2	Rückseite Rückstell-Taster

Der Anzeige des Bedienelements besitzt sieben Bildschirmanzeigen:



Abbildung 22: Übersicht Bildschirmanzeigen

#### Verwendung

1	Anzeige Motor Unterstützung
2	Anzeige Licht
3	Uhrzeit
4	Anzeige Akku Ladezustand
5	Anzeige Geschwindigkeit
6	Anzeige Reiseinformationen
7	Anzeige An-Aus
8	Anzeige USB
9	Anzeige Systemmeldungen

Tabelle 20: Übersicht Bildschirmanzeige

#### 3.5.2.1 Aktuelle Geschwindigkeit

In den Systemeinstellungen kann ausgewählt werden, ob die Geschwindigkeit in Kilometern oder Meilen gezeigt wird.

#### 3.5.2.2 Akku-Ladestandsanzeige

Die Akku-Ladestandsanzeige zeigt nicht den Ladestand der Knopfatterie im Inneren der Anzeigeeinheit des Bediengeräts an, sondern den Ladestand des Akkus des Pedelecs.

Der Ladestand des Akkus am Pedelec kann auch über die Akku-LED überprüft werden.

Symbol	Leuchten	Ladestand
	5	81 - 100%
	4	61 - 80%
	3	41 - 60%
	2	21 - 40%
	1	11 - 20%
	1 blinkt	1 - 10%

### 3.5.2.3 Unterstützungsgrad

Es können 5 Unterstützungsstufen durch das Drücken auf die Unterstützungsstufen-Taster ausgewählt werden. Je höher der Unterstützungsgrad ist, desto stärker unterstützt das Antriebssystem den Fahrer beim Treten. Es stehen folgende Unterstützungsgrade zur Verfügung.

Unterstützungsgrad	Verwendung
HIGH	kraftvolle Unterstützung
STANDARD	Normale Unterstützung
ECO	Geringe Unterstützung
NO ASSIST	Bei eingeschaltetem Antriebssystem ist die Motorunterstützung ausgeschaltet.
AUTO	Im automatischen Unterstützungsgrad wählt das System selbstständig die passende Unterstützung für die Fahrsituation aus.

Tabelle 21: Übersicht Unterstützungsgrade

### 3.5.2.4 Funktionsanzeige

Die Funktionsanzeige zeigt zwei unterschiedliche Informationen an:

- Reiseinformationen und
- Systemmeldungen.

### 3.5.2.5 Reiseinformation

Das Fahrrad zeigt in der Funktionsanzeige sechs Reiseinformationen an. Die angezeigte Reiseinformation kann gewechselt werden.

Anzeige	Funktion
TAGES-KM	gefahrte Distanz
Ø KM/H	Durchschnittsgeschwindigkeit
MAX-KM/H	Maximalgeschwindigkeit einer Fahrt
GESAMT-KM	gefahrte Gesamtdistanz
REICHWEITE	voraussichtliche Reichweite der vorhandenen Batterieaufladung, berechnet durch die letzte Fahrweise. Die Reichweite ist ein Schätzwert, da die verbleibende Batteriekapazität anhand des Verbrauchs berechnet wird.
VERBLEIBENDE BATTERIE KAPAZITÄT	Akkustand als Prozentwert.

Tabelle 22: Reiseinformationen

Anzeige	Symbol bei 2 Anzeigen	Symbol bei 4 Anzeigen
TAGES-KM		
Ø KM/H		
MAX-KM/H		
GESAMT-KM		
REICHWEITE		
VERBLEIBENDE BATTERIE KAPAZITÄT		

Tabelle 23: Reiseinformationen

### 3.5.2.6 Systemeinstellungen und -angaben

Um die Systemeinstellungen und -angaben zu sehen, muss der Fahrer die *Systemeinstellungen aufrufen*. Der Fahrer kann die Werte der Systemeinstellungen ändern.

Anzeige	Funktion
LANGUAGE	Sprache ändern
CONTRAST	Kontrast der Anzeigen ändern
BRIGHTNESS	Helligkeit Bildschirm ändern
UNIT	Maßeinheit der Geschwindigkeit ändern
WHEEL	Reifenumfang einstellen
ODO INPUT	gefahrte Distanz ändern
CLOCK	Uhrzeit einstellen

Tabelle 24: Änderbare Systemeinstellungen

### 3.5.2.7 Systemmeldung

Das Antriebssystem überwacht sich ständig und zeigt im Falle eines erkannten Fehlers diesen durch eine Zahl verschlüsselt als Systemmeldung an. Abhängig von der Art des Fehlers schaltet sich das System gegebenenfalls automatisch ab. Eine Tabelle mit allen Systemmeldungen befindet sich am Ende des Kapitels *Instandhaltung*.

### 3.5.3 Bedieneinheit

Die Bedieneinheit besitzt 5 Taster.

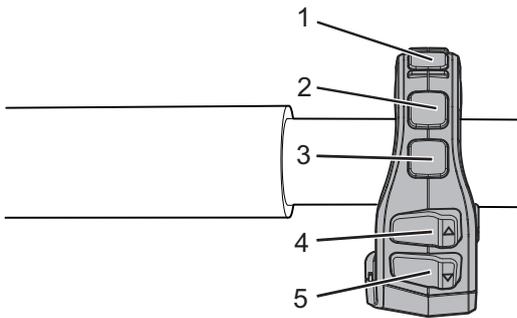


Abbildung 23: Details Bildschirm

Name	Verwendung
1 Schiebehilfe-Taster	Das Fahren kann bis zu 6 km/h unterstützt werden, wenn das Elektrofahrrad mit einer schweren Last geschoben wird.
2 Nachtmodus-Taster	Beleuchtet den Hintergrund der Anzeigeeinheit. Wenn der Frontscheinwerfer oder das Rücklicht über die Batterie des Elektrofahrrads mit Strom versorgt werden, leuchten auch der Frontscheinwerfer oder das Rücklicht. Das hängt von den lokalen Vorschriften ab.
3 Info-Taster	Schaltet Anzeigeelemente wie die gefahrene Distanz um.
4 Hoch-Taster	Wählt den Assistenzmodus unter [HIGH], [STANDARD], [ECO], [NO ASSIST] und [AUTO]
5 Runter-Taster	Wählt den Assistenzmodus unter [HIGH], [STANDARD], [ECO], [NO ASSIST] und [AUTO]

Tabelle 25: Übersicht Bildschirm

### 3.6 Umgebungsanforderungen

Das Pedelec ist für den Außeneinsatz bis Höhenlagen bis zu 2000 m konstruiert.

Das Pedelec darf in einem Temperaturbereich von 5 °C - 35 °C gefahren werden. Außerhalb dieses Temperaturbereichs ist die Leistungsfähigkeit des Antriebssystems eingeschränkt.

<b>optimale Temperatur Betrieb</b>	5 °C - 35 °C
------------------------------------	--------------

Im Winterbetrieb (insbesondere unter 0 °C) empfehlen wir, den bei Raumtemperatur geladenen und gelagerten Akku erst kurz vor Fahrtantritt in das Pedelec einzusetzen. Bei

längerer Fahrt im Kalten empfiehlt sich die Verwendung von Thermoschutzhüllen.

Temperaturen unter -10 °C und über +60 °C sollten grundsätzlich vermieden werden.

Ebenfalls sind folgende Temperaturen einzuhalten.

Transporttemperatur	-10 °C - 50 °C
Lagertemperatur	-10 °C - 50 °C
Temperatur <i>Arbeitsumgebung</i>	15 °C - 25 °C
Temperatur Laden	0 °C - 40 °C

**Tabelle 26: Technische Daten Pedelec**

Auf dem Typenschild befinden sich Symbole für das Einsatzgebiet des Pedelecs. Überprüfen Sie vor der ersten Fahrt, auf welchen Wegen Sie fahren dürfen.

Einsatzgebiet	City- und Trekkingräder	Kinderräder / Jugendräder	Geländeräder	Rennrad	Lastenrad	Faltrad
 <b>1</b>						
	Für asphaltierte und gepflasterte Straßen geeignet.	Für asphaltierte und gepflasterte Straßen geeignet.		Für asphaltierte und gepflasterte Straßen geeignet.	Für asphaltierte und gepflasterte Straßen geeignet.	Für asphaltierte und gepflasterte Straßen geeignet.
 <b>2</b>	Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und gut befestigte Schotterwege geeignet, sowie längere Strecken mit mäßiger Steigung und Sprünge bis zu 15 cm geeignet.	Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und gut befestigte Schotterwege geeignet, sowie längere Strecken mit mäßiger Steigung und Sprünge bis zu 15 cm geeignet.	Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und leichte bis anspruchsvolle Geländefahrten, Strecken mit mäßiger Steigung und Sprünge bis zu 61 cm geeignet.	Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und gut befestigte Schotterwege geeignet, sowie längere Strecken mit mäßiger Steigung und Sprünge bis zu 15 cm geeignet.		
 <b>3</b>			Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und leichte bis anspruchsvolle Geländefahrten, eingeschränkter Downhill-Einsatz und Sprünge bis zu 122 cm geeignet.			
 <b>4</b>			Für asphaltierte Straßen, Pedelecwege und leichte bis schwerste Geländefahrten, uneingeschränkter Downhill-Einsatz und jederlei Sprünge geeignet.			

**Tabelle 27: Einsatzgebiet**

Das Pedelec ist für folgende Einsatzgebiete ungeeignet:

Einsatzgebiet	City- und Trekkingräder	Kinderräder / Jugendräder	Geländeräder	Rennrad	Lastenrad	Faltrad
 <b>1</b>	 Niemals im Gelände fahren und oder Sprünge durchführen.	 Niemals im Gelände fahren und oder Sprünge durchführen.		 Niemals im Gelände fahren und oder Sprünge durchführen.	 Niemals im Gelände fahren und oder Sprünge durchführen.	 Niemals im Gelände fahren und oder Sprünge durchführen.
 <b>2</b>	Niemals im Gelände fahren oder Sprünge über 15 cm durchführen.	Niemals im Gelände fahren oder Sprünge über 15 cm durchführen.	Niemals im Gelände fahren oder Sprünge über 15 cm durchführen.	Niemals im Gelände fahren oder Sprünge über 15 cm durchführen.		
 <b>3</b>				Niemals Downhill-Fahrten oder Sprünge über 61 cm durchführen.		
 <b>4</b>				Niemals schwerste Geländefahrten oder Sprünge über 122 cm durchführen.		

## 4 Transport und Lagern



### 4.1 Physikalische Transporteigenschaften

#### 4.1.1 Abmessungen beim Transport

Informationen zu den Abmessungen der Kartons liegen beim Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie die Informationen aus der neusten *Betriebsanleitung*. im Händlerportal.

#### 4.1.2 Transportgewicht

Informationen zu den Abmessungen der Kartons liegen beim Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie die Informationen aus der neusten *Betriebsanleitung*. im Händlerportal.

#### 4.1.3 vorgesehene Griffe/Hebepunkte

Informationen zu den Abmessungen der Kartons liegen beim Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie die Informationen aus der neusten *Betriebsanleitung*. im Händlerportal.

### 4.2 Transport



**VORSICHT**

#### Sturz bei unbeabsichtigter Aktivierung

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Akku entnehmen, bevor das Pedelec transportiert wird.

#### Brand- und Explosion durch hohe Temperaturen

Zu hohe Temperaturen schädigen den Akku. Die Akkus können sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Niemals die Akkus dauerhafter Sonneneinstrahlung aussetzen.



**VORSICHT**

#### Ölverlust bei fehlender Transportsicherung

Die Transportsicherung der Bremse verhindert, dass die Bremse beim Transport versehentlich betätigt wird. Hierdurch können irreparable Schäden am Bremssystem oder ein Ölverlust auftreten, der die Umwelt schädigt.

- ▶ Niemals den *Bremshebel* bei ausgebautem Laufrad ziehen.
- ▶ Stets beim Transport mit ausgebauten Laufrädern die Transportsicherung verwenden.

#### Hinweis

Liegt das Pedelec flach, können Öle und Fette aus dem Pedelec austreten.

Liegt der Transportkarton mit einem Pedelec flach oder hochkant, bietet er keinen ausreichenden Schutz vor Schäden am *Rahmen* und an den Laufrädern.

- ▶ Das Pedelec nur stehend transportieren.

Pedelecträgersysteme, bei denen das Pedelec auf dem kopfstehend am *Lenker* oder *Rahmen* fixiert wird, erzeugen beim Transport unzulässige Kräfte an den Bauteilen. Hierdurch kann ein Bruch der tragenden Teile entstehen.

- ▶ Niemals Pedelecträgersysteme nutzen, bei denen das Pedelec auf dem kopfstehend am *Lenker* oder *Rahmen* fixiert wird.
- ▶ Beim Transport das Gewicht des fahrfertigen Pedelecs berücksichtigen.
- ▶ Den *Bildschirm* und die Akkus vor dem Transport vom Pedelec entfernen.
- ▶ Die elektrischen Komponenten und Anschlüsse am Pedelec mit geeigneten Schutzüberzügen vor der Witterung schützen.
- ▶ Zubehör, beispielsweise Trinkflaschen, vor dem Transport des Pedelecs entfernen.
- ▶ Beim Transport mit dem Pkw ein geeignetes Pedelecträgersystem verwenden.

### Hinweis

Der Fachhändler berät bei der fachgerechten Auswahl und sicheren Verwendung eines geeigneten Trägersystems.

- ▶ Zum Versand des Pedelecs wird empfohlen, den Fachhändler mit der sachgerechten Teildemontage und Verpackung des Pedelecs zu beauftragen.
- ▶ Das Pedelec in einem trockenen, sauberen und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten Bereich transportieren.

#### 4.2.1 Akku transportieren

Akkus unterliegen den Gefahrgut-Vorschriften. Unbeschädigte Akkus dürfen von Privatpersonen im Straßenverkehr befördert werden.

Der gewerbliche Transport erfordert die Einhaltung der Vorschriften über die Verpackung, Kennzeichnung und Beförderung von Gefahrgütern. Offene Kontakte müssen abgedeckt und der Akku sicher verpackt sein.

#### 4.2.2 Akku Versenden

Der Akku gilt als Gefahrgut und darf nur von geschulten Personen verpackt und versandt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Fachhändler.

#### 4.2.3 Transportsicherung Bremse nutzen

- ▶ Die Transportsicherungen zwischen die Bremsbeläge stecken.
- ⇒ Die Transportsicherung klemmt zwischen den beiden Belägen.

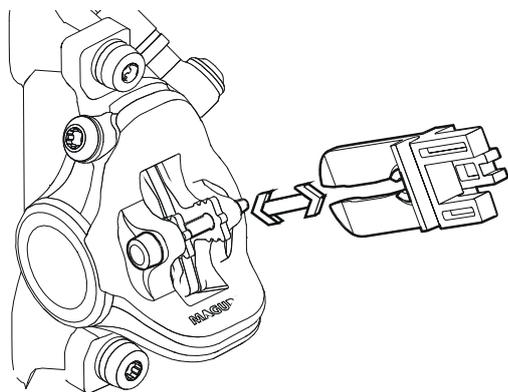


Abbildung 24: Transportsicherung befestigen

## 4.3 Lagern

### VORSICHT

#### Brand- und Explosion durch hohe Temperaturen

Temperaturen über 60 °C können dazu führen, dass Flüssigkeiten aus dem Akku austreten und das Gehäuse beschädigt wird. Die Akkus können sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Akkus vor Hitze schützen.
- ▶ Niemals in der Nähe von heißen oder brennbaren Objekten lagern.
- ▶ Niemals die Akkus dauerhafter Sonneneinstrahlung aussetzen und niemals in der Nähe von Heizgeräten lagern.

### Hinweis

Liegt das Pedelec flach, können Öle und Fette aus dem Pedelec austreten.

Liegt der Transportkarton mit einem Pedelec flach oder hochkant, bietet er keinen ausreichenden Schutz vor Schäden am *Rahmen* und an den Laufrädern.

- ▶ Das Pedelec nur stehend lagern.
- ✓ Bei einem Pedelec mit einer hydraulischen Sattelstütze nur die untere Sattelstütze oder den Rahmen in einem Montageständer fixieren, um Schäden an der Sattelstütze und dem Hebel der Sattelstütze zu vermeiden.
- ✓ Niemals ein Pedelec mit einer hydraulischen Sattelstütze umgedreht auf den Boden stellen, um Schäden am Hebel der Sattelstütze zu vermeiden.
- ✓ Pedelec, Akku und Ladegerät trocken und sauber lagern.

Lagertemperatur	5 °C - 25 °C
Optimale Lagertemperatur Fahrrad	10 °C - 15 °C
Optimale Lagertemperatur Akku	22 °C - 26 °C

Tabelle 28: Lagertemperatur für die Akkus, das Pedelec und das Ladegerät

### 4.3.1 Betriebspause

#### Hinweis

Der Akku entlädt sich bei Nichtnutzung. Hierdurch kann der Akku beschädigt werden.

- ▶ Der Akku muss nach jeweils 3 Monaten nachgeladen werden.

Wird der Akku dauerhaft an das Ladegerät angeschlossen, kann der Akku beschädigt werden.

- ▶ Akku nicht dauerhaft am Ladegerät anschließen.

Der Bildschirm-Akku entlädt sich bei Nichtnutzung. Hierdurch kann sie irreparabel beschädigt werden.

- ▶ Bildschirm-Akku alle 3 Monate für mindestens 1 Stunde laden.

Sollte das Pedelec, z. B. im Winter, länger als vier Wochen außer Betrieb genommen werden, muss eine Betriebspause vorbereitet werden.

#### 4.3.1.1 Betriebspause vorbereiten

- ✓ Akku vom Pedelec entfernen.
- ✓ Akku auf etwa 30% - 60% aufladen.
- ✓ Das Pedelec mit einem nebelfeuchten Tuch reinigen und mit einem Wachsspray konservieren. Niemals die Reibflächen der Bremse wachsen.
- ✓ Vor langen Standzeiten empfiehlt sich eine Inspektion, Grundreinigung und Konservierung durch den Fachhändler.

#### 4.3.1.2 Betriebspause durchführen

- ▶ Pedelec, Akku und Ladegerät in trockener und sauberer Umgebung lagern. Wir empfehlen die Lagerung in unbewohnten Räumen mit Rauchmeldern. Gut eignen sich trockene Orte mit einer Umgebungstemperatur von etwa 20 °C.
- ▶ Bildschirm-Akku alle 3 Monate für mindestens 1 Stunde laden.
- ▶ Nach 8 Wochen den Ladezustand des Akkus prüfen. Leuchtet nur noch eine LED der Ladezustandsanzeige, Akku wieder auf etwa 60% aufladen.



## 5 Montage

### **WARNUNG**

#### **Verletzung der Augen**

Wenn Einstellungen an Bauteilen nicht sachgerecht ausgeführt werden, können Probleme auftreten, bei dem Sie sich unter Umständen schwere Verletzungen zuziehen könnten.

- ▶ Tragen Sie immer eine Schutzbrille zum Schutz Ihrer Augen bei der Montage.

### **VORSICHT**

#### **Quetschungen bei unbeabsichtigter Aktivierung**

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Akku entnehmen, wenn der Akku für die Montage nicht zwingend erforderlich ist

- ✓ Das Pedelec in einer sauberen und trockenen Umgebung montieren.

Die *Arbeitsumgebung* soll eine Temperatur von 15 °C - 25 °C haben.

Temperatur <i>Arbeitsumgebung</i>	15 °C - 25 °C
-----------------------------------	---------------

**Tabelle 29: Temperatur *Arbeitsumgebung***

- ✓ Wird ein Montageständer verwendet, muss dieser für ein Maximalgewicht von 30 kg zugelassen sein.
- ✓ Zur Reduzierung des Gewichts empfiehlt es sich, den Akku grundsätzlich für die Dauer der Nutzung des Montageständers vom Pedelec zu trennen.

### 5.1 Benötigte Werkzeuge

Um das Pedelec aufzubauen werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Messer,
- Innenschkant Schlüssel 2 (2,5 mm, 3 mm, 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm),
- Drehmomentschlüssel im Arbeitsbereich 5 bis 40 Nm,
- Vielzahnschlüssel T25,
- Ringschlüssel (8 mm, 9 mm, 10 mm), 13 mm, 14 mm und 15 mm) und
- Kreuzschlitz-, Flachkopf- und Schraubendreher,

## 5.2 Auspacken

### **VORSICHT**

#### **Verletzung der Hände durch Kartonage**

Der Transportkarton ist mit Metallklammern verschlossen. Es besteht beim Auspacken und Zerkleinern der Verpackung die Gefahr von Stich- oder Schnittverletzungen.

- ▶ Geeigneten Handschutz tragen.
- ▶ Metallklammern mit einer Zange entfernen, bevor der Transportkarton geöffnet wird.

Das Verpackungsmaterial besteht hauptsächlich aus Pappe und Kunststoffolie.

- ▶ Die Verpackung nach den behördlichen Auflagen entsorgen.

### 5.2.1 Lieferumfang

Das Pedelec wurde im Werk zu Testzwecken vollständig montiert und anschließend für den Transport zerlegt.

Das Pedelec ist zu 95 - 98% vormontiert. Zum Lieferumfang gehört:

- das vormontierte Pedelec
- das Vorderrad,
- die Pedale,
- Schnellspanner (optional),
- das Ladegerät
- die *Betriebsanleitung*.

Der Akku wird unabhängig vom Pedelec geliefert.

## 5.3 In Betrieb nehmen

### **VORSICHT**

#### **Brand- und Explosion durch falsches Ladegerät**

Akkus, die mit einem ungeeigneten Ladegerät aufgeladen werden, können intern beschädigt werden. Ein Brand oder eine Explosion kann die Folge sein.

- ▶ Akku nur mit dem mitgelieferten Ladegerät verwenden.
- ▶ Zur Vermeidung von Verwechslungen, das mitgelieferte Ladegerät eindeutig kennzeichnen, beispielsweise mit der *Rahmennummer* oder *Typennummer* des Pedelecs.

#### **Verbrennung durch heißen Antrieb**

Durch die Nutzung kann der Kühler des Antriebs extrem heiß werden. Bei Kontakt kann eine Verbrennung entstehen.

- ▶ Vor der Reinigung die Antriebseinheit abkühlen lassen.

Da die Erstinbetriebnahme des Pedelecs Spezialwerkzeuge und besondere Fachkenntnisse erfordert, ist diese ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchzuführen.

Die Praxis zeigt, dass ein unverkauftes Pedelec spontan zu Probefahrten an Endverbraucher abgegeben wird, sobald es fahrbereit aussieht.

- ▶ Daher ist es sinnvoll, jedes Pedelec nach dem Aufbau sofort in den voll einsatzfähigen Zustand zu bringen.
- ▶ Um das Pedelec in den fahrtüchtigen Zustand zu bringen, müssen alle beschriebenen Montagearbeiten aus dem Montageprotokoll (siehe Anhang) durchgeführt werden. In ihm sind alle sicherheitsrelevanten Inspektionen, Tests und Wartungsarbeiten für das Pedelec in einer einzelnen Liste beschrieben.
- ▶ Füllen Sie zur Qualitätssicherung ein Montageprotokoll aus.

## 5.3.1 Akku prüfen

### **WARNUNG**

#### **Brand- und Explosion durch defekten Akku**

Bei beschädigtem oder defektem Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

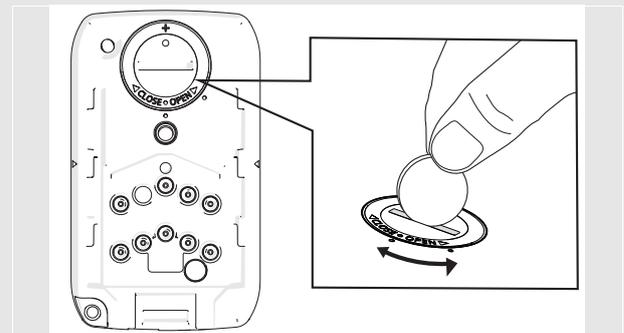
- ▶ Niemals defekten Akku laden.

Der Akku muss vor dem ersten Laden geprüft werden.

- ▶ Den *Ein-Aus-Taster (Akku)* drücken.
- ⇒ Leuchtet keine LED der Ladezustandsanzeige auf, ist der Akku möglicherweise beschädigt.
- ⇒ Leuchtet mindestens eine, aber nicht alle LEDs der Ladezustandsanzeige auf, kann der Akku vollständig geladen werden.
- ▶ Ist der Akku geladen, Akku in das Pedelec einsetzen.

## 5.3.2 Erste Verwendung Bildschirm

Der Bildschirm verfügt über eine integrierte Knopfzelle (3 V) für den Speicher der Zeitanzeige. Bei der Bildschirm-Auslieferung enthält das Batteriefach ein Kunststoffschild, damit sich die Knopfzelle nicht entlädt. Entfernen Sie das Kunststoffschild, bevor Sie den Bildschirm zum ersten Mal verwenden.



**Abbildung 25: Auf der Rückseite des Bildschirms Batteriefach mit Münze öffnen**

- ▶ Drehen Sie die Arretierungsabdeckung des Batteriefachs an der Rückseite des Bildschirms mit einer Münze gegen den Uhrzeigersinn.

- ⇒ Das Knopfbatteriefach öffnet sich.
- ▶ Entfernen Sie die Knopfatterie.
- ▶ Ziehen Sie das Kunststoffschild an der Minusseite heraus.
- ▶ Entsorgen Sie das Kunststoffschild ordnungsgemäß.
- ▶ Setzen Sie die Knopfatterie in das Batteriefach ein.
- ▶ Drehen Sie die Arretierungsabdeckung gegen den Uhrzeigersinn,
- ⇒ Das Batteriefach ist gesperrt.

#### Hinweis

Wenn die Arretierungsabdeckung nicht fest einrastet, funktioniert die Anzeigeeinheit möglicherweise nicht ordnungsgemäß, da es zu Fehlfunktionen wie zum Beispiel zum Eindringen von Wasser kommt.

### 5.3.3 Laufrad in Suntour-Gabel montieren

**Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung**

#### 5.3.3.1 Laufrad mit Schraubachse (15 mm) montieren

- ▶ Setzen Sie die Achse vollständig auf der Antriebsseite ein.

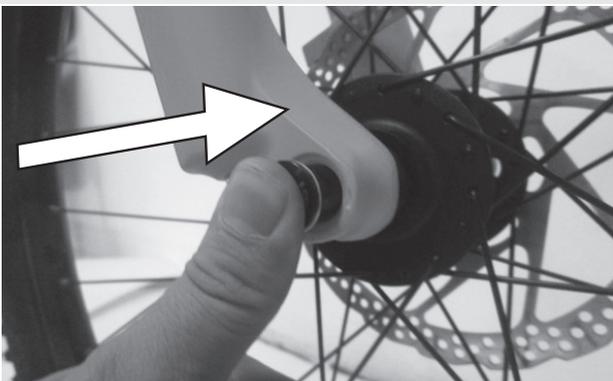


Abbildung 26: Achse vollständig einsetzen

- ▶ Ziehen Sie die Achse mit einem 5 mm Innensechskantschlüssel auf 8-10 Nm an.

Abbildung 27: Achse anziehen

- ▶ Setzen Sie die Sicherungsschraube auf der Nichtantriebsseite ein.

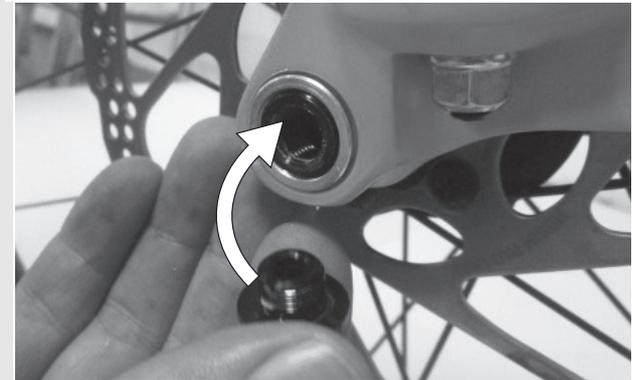
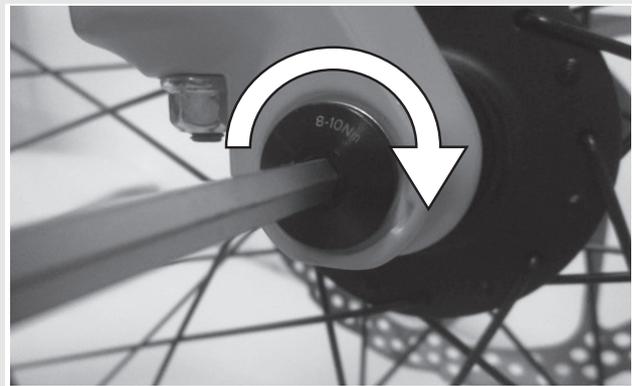


Abbildung 28: Schnellspannhebel in Achse schieben

- ▶ Ziehen Sie die Sicherungsschraube mit einem 5 mm Innensechskantschlüssel auf 5-6 Nm an.

⇒ Der Hebel ist montiert

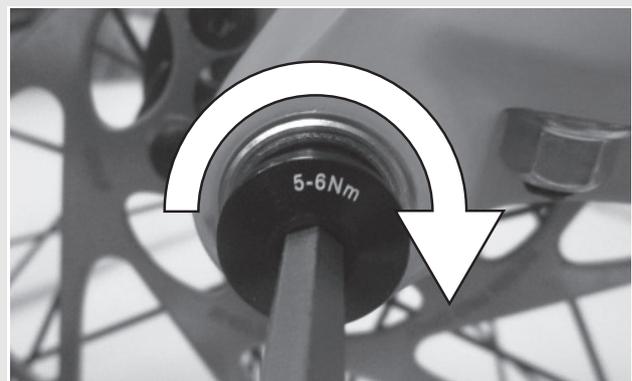


Abbildung 29: Sicherungsschraube anziehen

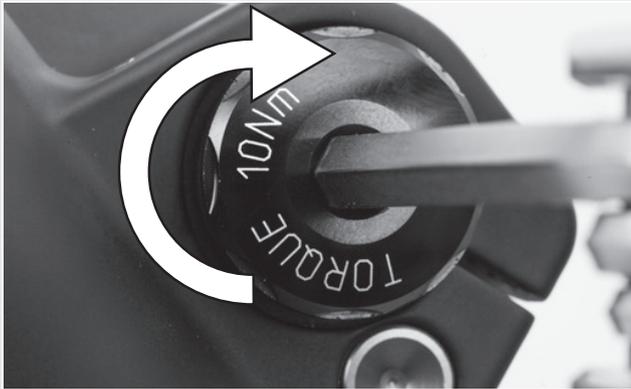
#### 5.3.3.2 Laufrad mit Schraubachse (20 mm) montieren

- ▶ Setzen Sie die Achse vollständig auf der Antriebsseite ein.

Abbildung 30: Eingesetzte Achse festziehen

- ▶ Ziehen Sie die Sicherungsklemme mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel auf 7 Nm an.

Abbildung 31: Achse anziehen



### 5.3.3.3 Laufrad mit Steckachse montieren

#### **! VORSICHT**

#### **Sturz durch gelöste Steckachse**

Eine defekte oder falsch montierte Steckachse kann sich in der Bremsscheibe verfangen und das Rad blockieren. Ein Sturz ist die Folge.

- ▶ Niemals defekte Steckachse einbauen.

#### **Sturz durch defekten oder falsch montierten Steckachse**

Die Bremsscheibe wird im Betrieb sehr heiß. Teile der Steckachse können hierdurch beschädigt werden. Die Steckachse lockert sich. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Der Steckachse und die Bremsscheibe müssen gegenüber liegen.

#### **! VORSICHT**

#### **Sturz durch Fehleinstellung der Steckachse**

Eine nicht ausreichende Spannkraft führt zu ungünstiger Krafteinleitung. Die Federgabel oder die Steckachse können brechen. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals mit einem Werkzeug (z. B. Hammer oder Zange) eine Steckachse befestigen.
- ▶ Schieben Sie die Achse auf der Antriebsseite in die Nabe hinein. Ausführung II festspannen

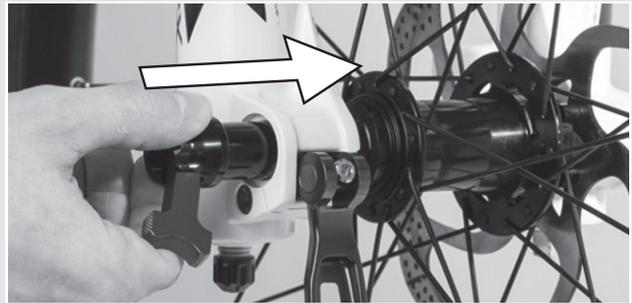


Abbildung 32: Achse in Nabe schieben

- ▶ Ziehen Sie die Achse mit dem roten Hebel an.

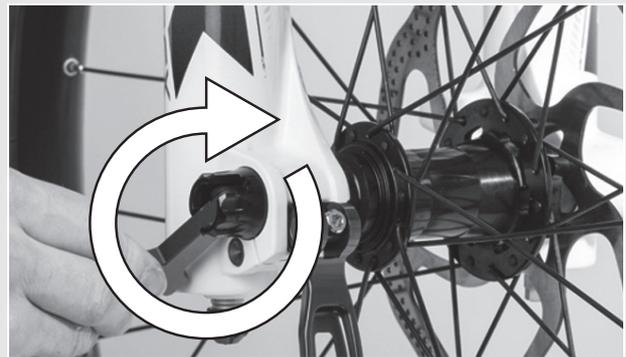


Abbildung 33: Achse anziehen

- ▶ Schieben Sie den Schnellspannhebel in die Achse.

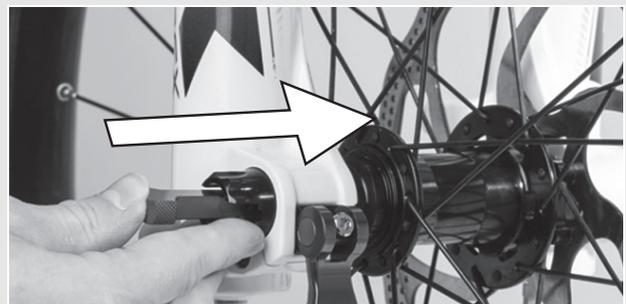


Abbildung 34: Schnellspannhebel in Achse schieben

- ▶ Legen Sie den Schnellspannhebel um.

⇒ Der Hebel ist gesichert



Abbildung 35: Hebel sichern

- ▶ Überprüfen Sie die Lage und Spannkraft des Schnellspannhebels. Der Schnellspannhebel muss bündig am unteren Gehäuse anliegen. Beim Schießen des Schnellspannhebels muss ein leichter Abdruck auf der Handfläche zu sehen sein.



Abbildung 36: Perfekte Lage des Spannhebels

- ▶ Stellen Sie bei Bedarf die Spannkraft des Spannhebels bei Bedarf mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel ein. Überprüfen Sie danach den Schnellspannhebel auf Lage und Spannkraft.

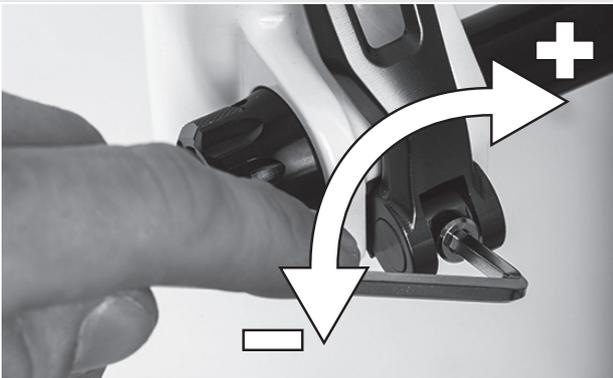


Abbildung 37: Spannkraft des Schnellspanners einstellen

### 5.3.4 Laufrad mit Schnellspanner montieren

**! VORSICHT**

#### Sturz durch gelösten Schnellspanner

Ein defekter oder falsch montierter Schnellspanner kann sich in der Bremsscheibe verfangen und das Rad blockieren. Ein Sturz ist die Folge.

- ▶ Niemals defekte Schnellspanner einbauen.

#### Sturz durch defekten oder falsch montierten Schnellspanner

Die Bremsscheibe wird im Betrieb sehr heiß. Teile des Schnellspanners können hierdurch beschädigt werden. Der Schnellspanner lockert sich. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Der Vorderrad-Schnellspannhebel und die Bremsscheibe müssen gegenüber liegen.

#### Sturz durch Fehleinstellung der Spannkraft

Eine zu hohe Spannkraft beschädigt den Schnellspanner, sodass er seine Funktion verliert.

Eine nicht ausreichende Spannkraft führt zu ungünstiger Krafteinleitung. Die Federgabel oder der Schnellspanner können brechen. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals mit einem Werkzeug (z. B. Hammer oder Zange) einen Schnellspanner befestigen.
- ▶ Nur Spannhebel mit vorschriftsmäßig eingestellter Spannkraft nutzen.

- ▶ Achten Sie vor der Montage darauf, dass der Flansch des Schnellspanners ausgedehnt ist. Öffnen Sie den Hebel vollständig.

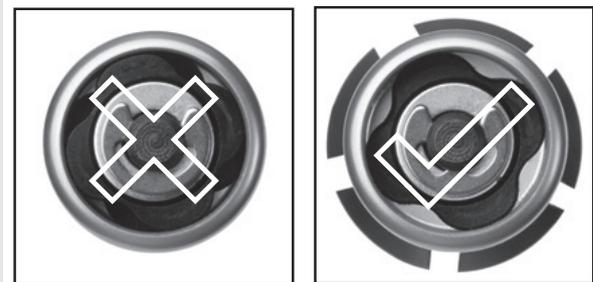


Abbildung 38: Geschlossener und geöffneter Flansch.

- ▶ Schieben Sie den Schnellspanner hinein, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Stellen Sie sicher, dass der Flansch ausgedehnt ist.

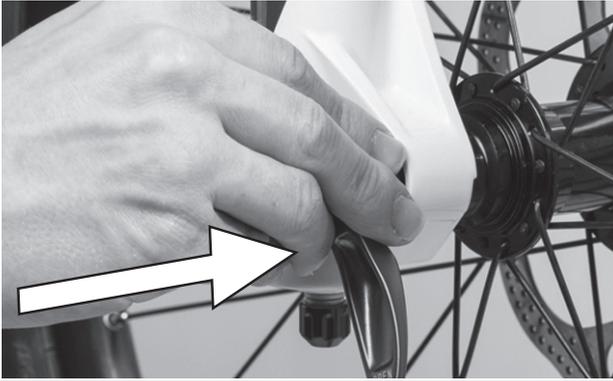


Abbildung 39: Schnellspanner hineinschieben

- ▶ Stellen Sie die Spannung mit halb offenem Spannhebel ein, bis der Flansch am Ausfallende anliegt.

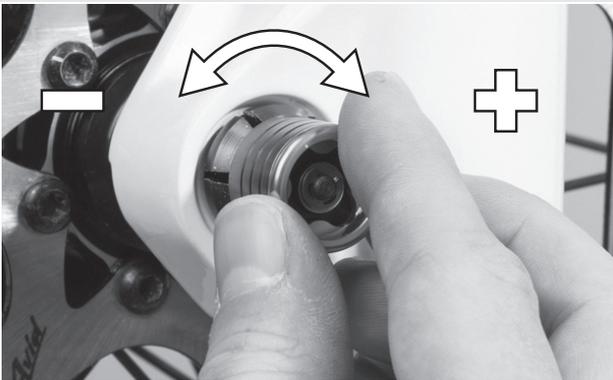


Abbildung 40: Spannung einstellen

- ▶ Schließen Sie den Schnellspanner vollständig. Prüfen Sie den Schnellspanner auf festen Sitz und stellen Sie ihn gegebenenfalls am Flansch nach.

⇒ Der Hebel ist gesichert



Abbildung 41: Schnellspanner schließen

### 5.3.5 Laufrad in FOX Gabel montieren

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

#### 5.3.5.1 Laufrad mit Schnellspanner (15 mm)

Das Verfahren zum Einbau der 15 x 100 mm und 15 x 110 mm Schnellspanners ist dasselbe.

- ▶ Setzen Sie das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein. Schieben Sie die Achse durch das Ausfallende auf der Nicht-Antriebsseite und die Nabe.

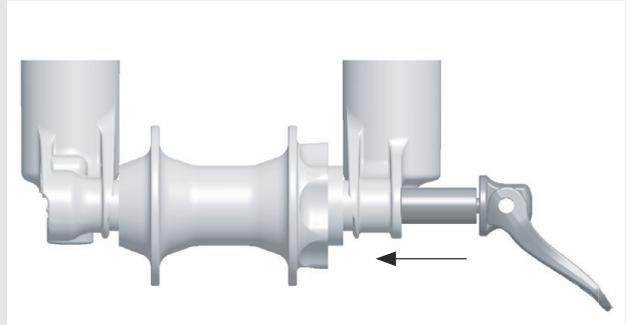


Abbildung 42: Schnellspanner einschieben

- ▶ Öffnen Sie den Achshebel.
- ▶ Drehen Sie die Achse um 5 bis 6 volle Umdrehungen im Uhrzeigersinn in die Achsmutter.
- ▶ Schließen Sie den Schnellspannhebel. Der Hebel muss genügend Spannung haben, um einen Abdruck auf Ihrer Hand zu hinterlassen.
- ▶ Der Hebel muss sich in geschlossener Position 1 bis 20 mm vor dem Gabelbein befinden.

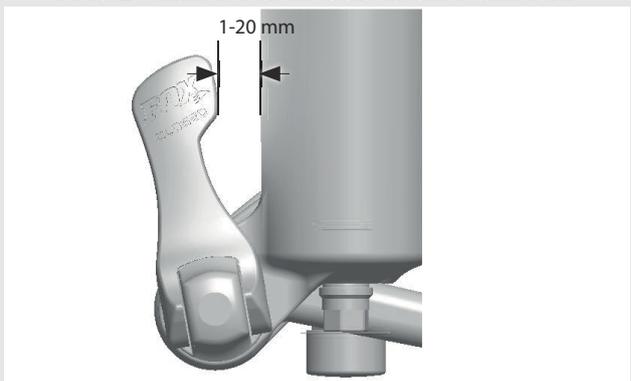


Abbildung 43: Abstand Hebel zum Gabelbein

- ⇒ Wenn der Hebel nicht genügend Spannung oder zu viel Spannung hat, wenn er in der empfohlenen Position geschlossen ist (1 bis

20 mm vor der Gabel), muss der Schnellspanner eingestellt werden.

### 5.3.5.2 FOX-Schnellspanner einstellen

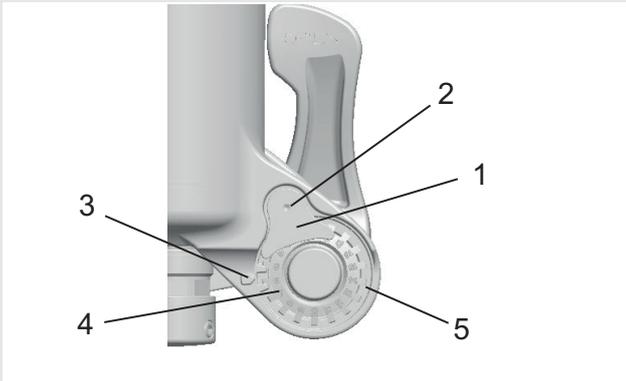


Abbildung 44: Aufbau Schnellspanner von hinten mit (1) Achsmuttersicherung, (2) Achsmutter-Sicherungsschraube, (3) Anzeigepfeil, (4) Achsen-Einstellwert und (5) Achsmutter

- ▶ Notieren Sie sich den Achsen-Einstellwert (4), der durch den Anzeigepfeil (3) angegeben wird.
- ▶ Lösen Sie mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel die Achsmutter-Sicherungsschraube (2) um ca. 4 Umdrehungen, ohne jedoch die Schraube vollständig zu entfernen.
- ▶ Drehen Sie den Schnellspannhebel in die offene Position und lösen Sie die Achse um ca. 4 Umdrehungen.
- ▶ Drücken Sie die Achse von der Seite des offenen Hebels aus nach innen. Dadurch wird die Achsmutter-Sicherungsschraube herausgeschoben, sodass Sie sie beiseite drehen können.
- ▶ Schieben Sie die Achse weiter vor und drehen Sie die Achsmutter im Uhrzeigersinn, um die Hebelspannung zu erhöhen, oder drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn, um die Hebelspannung zu verringern.
- ▶ Setzen Sie die Achsmuttersicherung wieder ein und ziehen Sie die Schraube mit 0,9 Nm (8 in-lb) fest.
- ▶ Wiederholen Sie die Schritte zum Einbau der Achse, um den ordnungsgemäßen Einbau und die korrekte Einstellung zu überprüfen.

### 5.3.5.3 Laufrad mit Kabolt-Achsen montieren

Das Verfahren zum Einbau der 15 x 100 mm und 15 x 110 mm Kabolt-Achsen ist dasselbe.

- ▶ Setzen Sie das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein. Schieben Sie die Kabolt-Achse durch das Ausfallende auf der Nicht-Antriebsseite und die Nabe.

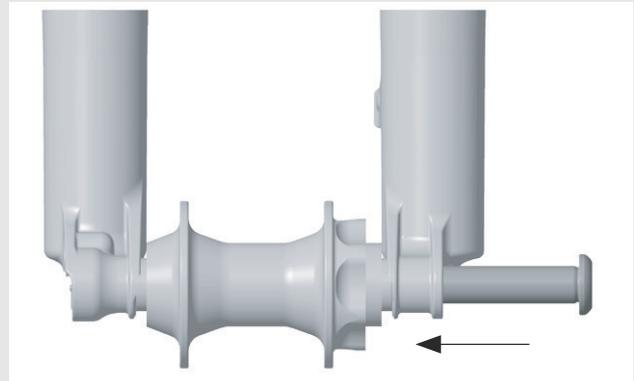


Abbildung 45: Kabolt-Achse einschieben

- ▶ Ziehen Sie die Kabolt-Achsschraube mit einem 6 mm-Inbusschlüssel auf 17 Nm (150 in-lb) an.

### 5.3.5.4 Vorbau und Lenker prüfen

#### Verbindungen prüfen

- ▶ Um zu überprüfen, ob Lenker, Vorbau und Gabelschaft fest miteinander verbunden sind, vor das Pedelec stellen. Das Vorderrad zwischen die Beine klemmen. Die Lenkergriffe fassen. Versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen.
- ⇒ Der Vorbau darf sich nicht verschieben oder verdrehen lassen.

#### Fester Sitz

- ▶ Um den festen Sitz des Vorbaus zu überprüfen, bei geschlossenem Schnellspannhebel mit dem gesamten Körpergewicht auf den Lenker stützen.
- ⇒ Das Lenkerschaftrohr darf sich im Gabelschaft nicht nach unten bewegen lassen.
- ▶ Sollte sich das Lenkerschaftrohr im Gabelschaft bewegen lassen, die Hebelspannung des Schnellspanners erhöhen. Hierzu durch leichte Drehung der

Rändelmutter im Uhrzeigersinn bei geöffnetem Schnellspannhebel drehen.

- ▶ Hebel schließen und erneut den festen Sitz des Vorbaus überprüfen.

### Lagerspiel prüfen

- ▶ Um das Lagerspiel des Lenkungsagers zu überprüfen, Schnellspannhebel des Vorbaus schließen. Die Finger einer Hand um die obere Lenkungsagerschale legen. mit der anderen Hand die Vorderradbremse ziehen und versuchen, das Pedelec vor und zurück zu schieben.
- ▶ Die Schalenhälften des Lagers dürfen sich hierbei nicht gegeneinander verschieben. Beachten Sie, dass bei Federgabeln und Scheibenbremsen ein eventuell spürbares Spiel durch ausgeschlagene Lagerbuchsen oder Bremsbelagsspiel möglich ist.
- ▶ Liegt ein Lagerspiel im Steuerlager vor, muss dieses schnellst möglich eingestellt werden, da sonst das Lager beschädigt wird. Diese Einstellung muss nach dem Handbuch des Vorbaus durchgeführt werden.

### 5.3.6 Verkauf des Pedelecs

- ▶ Das Datenblatt auf dem Umschlag der *Betriebsanleitung* ausfüllen.
- ▶ Notieren Sie Hersteller und Nummer des Schlüssels.
- ▶ Das Pedelec an den Fahrer anpassen.
- ▶ Den *Ständer*, den *Schalthebel* einstellen und dem Käufer die Einstellungen zeigen.
- ▶ Betreiber oder Fahrer in alle Funktionen des Pedelecs einweisen.

## 6 Betrieb

### 6.1 Risiken und Gefährdungen

#### **WARNUNG**

##### **Verletzungen und Tod durch andere Straßenteilnehmer**

Andere Staßenteilnehmer wie Busse, LKWs, PKWs oder Fussgänger unterstützen oft die Geschwindigkeit von Pedelecs. Ebenfalls werden häufig Pedelecs im Straßenverkehr übersehen. Ein Unfall mit schweren bzw. tödlichen Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Einen Schutzhelm und auffällige, reflektierende Kleidung tragen.
- ▶ Stets defensiv fahren.
- ▶ Auf den Totenwinkel bei abbiegenden Fahrzeugen achten. Vorsorglich bei rechtsabbiegenden Verkehrsteilnehmern die Geschwindigkeit reduzieren.

##### **Verletzungen und Tod durch Fahrfehler**

Ein Pedelec ist kein Fahrrad. Fahrfehler und unterschätzte Geschwindigkeiten führen schnell zu gefährlichen Situationen. Ein Sturz mit schweren bzw. tödlichen Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Gerade wenn Sie längere Zeit nicht mehr auf ein Pedelec gestiegen sind, gewöhnen Sie sich erst an die Geschwindigkeit, bevor Sie mit Geschwindigkeiten über 12 km/h fahren. Steigern Sie nach und nach die Unterstützungsstufen.
- ▶ Regelmäßig Vollbremsungen üben.
- ▶ Ein Fahrsicherheitstraining absolvieren.

#### **VORSICHT**

##### **Sturz durch lose Kleidung**

Die Speichen der *Laufräder* und das *Kettengerieße* können Schnürsenkel, Schals und andere lose Teile eindrücken. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Festes Schuhwerk und eng anliegende Kleidung tragen.

#### **VORSICHT**

##### **Verbrennung und Brand durch heißen Motor**

Bei der Fahrt wird das Motorgehäuse heiß. Berührungen können Verbrennungen der Haut oder anderer Gegenstände auslösen.

- ▶ Niemals Motorgehäuse direkt nach einer Fahrt berühren.
- ▶ Niemals direkt nach der Fahrt das Pedelec auf entzündbaren Untergrund (Gras, Holz usw.) legen.

##### **Sturz durch Verschmutzung**

Grobe Verschmutzungen können Funktionen des Pedelecs, beispielsweise die der Bremsen, stören. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Vor der Fahrt grobe Verschmutzungen entfernen.

##### **Sturz durch schlechte Straßenverhältnisse**

Lose Gegenstände, beispielsweise Äste und Zweige, können sich in den Laufrädern verfangen und einen Sturz mit Verletzungen verursachen.

- ▶ Straßenverhältnisse beachten.

Langsam fahren und frühzeitig bremsen.

#### **Hinweis**

Durch Hitze oder direkte Sonneneinstrahlung kann der *Reifenfülldruck* über den zulässigen Maximaldruck ansteigen. Hierdurch kann der *Reifen* zerstört werden.

- ▶ Niemals Pedelec in der Sonne abstellen.
- ▶ An heißen Tagen regelmäßig den *Reifenfülldruck* kontrollieren und bei Bedarf regulieren.

Bei Bergabfahrten können hohe Geschwindigkeiten erreicht werden.

Das Pedelec ist nur für ein kurzes Übersteigen der 25 km/h ausgelegt. Insbesondere die *Reifen* können bei höherer Dauerbelastung versagen.

- ▶ Werden höhere Geschwindigkeiten als 25 km/h erreicht, das Pedelec abbremsen.

## Hinweis

Aufgrund der offenen Bauweise kann eindringende Feuchtigkeit bei frostigen Temperaturen einzelne Funktionen stören.

- ▶ Pedelec immer trocken und frostfrei halten.
- ▶ Wenn das Pedelec bei Temperaturen unter 3 °C betrieben wird, muss zuvor der Fachhändler eine Inspektion durchführen und die Benutzung im Winter vorbereiten.

Geländefahrten belasten stark die Gelenke der Arme.

- ▶ Dem Zustand der Fahrbahn entsprechend alle 30 bis 90 Minuten eine Fahrpause einlegen

### 6.1.1 Tipps für eine höhere Reichweite

Wie weit kann das Pedelec eigentlich fahren? Eine triviale Antwort gibt auf die Frage nicht, da die Reichweite von vielfältigen Einflussfaktoren abhängig ist. Weniger als 20 Kilometer sind mit einer Akku-Ladung ebenso möglich wie deutlich über 100 Kilometer. Generell gibt es jedoch ein paar Tipps, mit der die Reichweite maximiert werden kann.

#### Trittfrequenz

Trittfrequenzen über 50 Umdrehungen pro Minute optimieren den Wirkungsgrad der Antriebseinheit. Sehr langsames Treten kostet dagegen viel Energie.

#### Gewicht

Die Masse sollte minimiert werden, das Gesamtgewicht von Pedelec und Gepäck sollte nicht unnötig hoch sein.

#### Anfahren & Bremsen

Häufiges Anfahren und Bremsen ist wie beim Auto weniger wirtschaftlich als lange Strecken mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit.

#### Gangschaltung

Richtiges Schalten erhöht die Effizienz. Anfahren und Steigungen am besten im kleinen Gang, Hochschalten entsprechend dem Gelände und der Geschwindigkeit. Der Bildschirm liefert hierfür Schaltempfehlungen.

#### Reifendruck

Der Rollwiderstand kann durch korrekten Reifendruck minimiert werden. Tipp: Fahren Sie zur Maximierung der Reichweite mit dem maximal zulässigen Reifendruck.

#### Motorleistungsanzeige

Die Motorleistungsanzeige der Bildschirms beachten und die Fahrweise entsprechend anpassen. Ein langer Balken bedeutet einen hohen Stromverbrauch.

#### Akku & Temperatur

Mit sinkender Temperatur nimmt die Leistungsfähigkeit eines Akkus ab, da sich der elektrische Widerstand erhöht. Im Winter ist daher mit einer Reduzierung der üblichen Reichweite zu rechnen.

### 6.1.2 Persönliche Schutzausrüstung

Es wird das Tragen eines geeigneten Schutzhelms empfohlen. Darüber hinaus wird empfohlen lange, Fahrradtypische, eng anliegende und reflektierte Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen

## 6.2 Fehlermeldungen

### 6.2.1 Fehlermeldung Display

Die Teile des elektronischen Antriebssystems werden permanent während der Verwendung und Ladung überwacht. Wird ein Fehler erkannt, wird der Fehlercode auf dem Bildschirm angezeigt. Um den Bildschirm wieder zur Standardanzeige zurückzuschalten, drücken Sie einen beliebigen Taster der Bedieneinheit.

Abhängig vom Fehlercode wird die Unterstützung des Motors bei Bedarf automatisch gestoppt. Es besteht zwar keine Motor-Unterstützung mehr, Sie können das Fahrrad aber noch konventionell ohne Antrieb benutzen.

Wird ein Fehler angezeigt, beheben Sie ihn entsprechend der in der folgenden Tabelle beschriebenen Maßnahmen und/oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. .

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Ein Drehkraftsensor-Fehler wird nach dem Starten angezeigt.	Belasten Sie während des Einschaltens die Pedale?	▶ Betätigen Sie erneut den Ein-Aus-Taster und vermeiden Sie eine Belastung der Pedale.
Nach dem Starten hat das Pedelec nur geringe Motorunterstützung..		
Ein Fehler wird nach dem Start angezeigt.	Drücken Sie beim Betätigen des Ein-Aus-Tasters andere Taster?	▶ Betätigen Sie erneut den Ein-Aus-Taster und vermeiden Sie andere Taster gleichzeitig zu drücken.

**Tabelle 30:** Fehlerlösung beim Einschalten

## 6.3 Pedelec anpassen



**VORSICHT**

### Sturz durch falsch eingestellte Anzugsmomente

Wird eine Schraube zu fest angezogen, kann sie brechen. Wird eine Schraube zu locker angezogen, kann sie sich lösen. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Immer angegebene Anzugsmomente auf der Schraube bzw. aus der *Betriebsanleitung* beachten.

Nur ein angepasstes Pedelec gewährleistet den gewünschte Fahrkomfort und eine gesundheitsunterstützende Aktivität. Stimmen Sie daher vor der ersten Fahrt den *Sattel*, den *Lenker* und die *Federung* auf Ihren Körper und Ihre bevorzugte Fahrweise ab.

### 6.3.1 Sattel einstellen

#### 6.3.1.1 Sattelnäigung einstellen

Um einen optimalen Sitz zu gewährleisten muss die Sattelnäigung an die Sitzhöhe, die Sattel- und Lenkerposition und die Sattelform angepasst werden. Hierdurch kann im Bedarfsfall die Sitzposition optimiert werden. Justieren Sie den Sattel erst nach, nachdem Sie ihre individuelle Lenkerposition gefunden haben.

- ▶ Um das Pedelec erstmalig an Ihre Bedürfnisse anzupassen, stellen Sie die Sattelnäigung waagrecht ein.

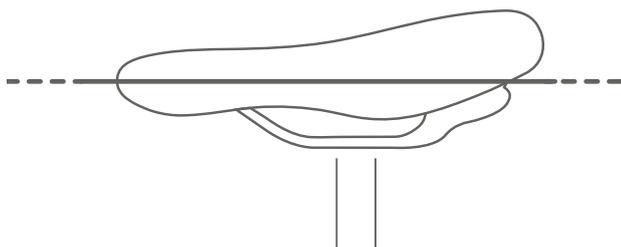


Abbildung 46: Waagerechte Sattelnäigung

#### 6.3.1.2 Sitzhöhe ermitteln

- ✓ Um die Sitzhöhe sicher zu ermitteln, schieben Sie entweder das Rad in die Nähe einer Wand,

sodass Sie sich abstützen können oder bitten Sie eine zweite Person, das Pedelec festzuhalten.

- 1 Auf das Rad steigen.
  - 2 Die Ferse auf das Pedal setzen und das Bein durchstrecken, sodass das Pedal am tiefsten Punkt der Kurbelumdrehung steht.
- ⇒ Der Fahrer sitzt bei optimaler Sitzhöhe gerade auf dem Sattel. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie die Länge der Sattelstütze auf Ihre Bedürfnisse ein.

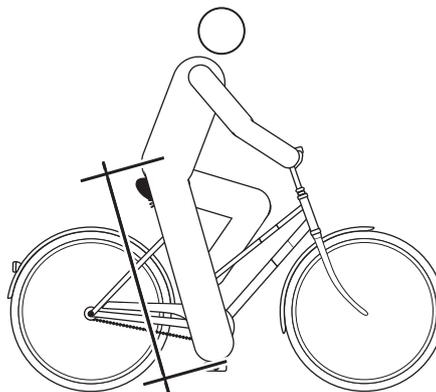


Abbildung 47: Optimale Sattelhöhe

#### 6.3.1.3 Sitzhöhe mit Schnellspanner einstellen

- 1 Um die Sitzhöhe zu ändern, öffnen Sie den Schnellspanner der Sattelstütze (1). Ziehen Sie hierzu den Spannhebel von der Sattelstütze (3) weg.

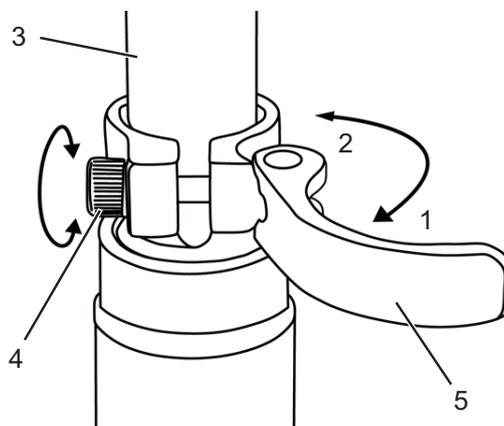


Abbildung 48: Schnellspanner der Sattelstütze öffnen

- 2 Stellen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Höhe.



### Sturz durch zu hoch eingestellte Sattelstütze

Eine zu hoch eingestellte *Sattelstütze* führt zum Bruch der *Sattelstütze* oder des *Rahmens*. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Die Sattelstütze nur bis zur Markierung der Mindesteinstecktiefe aus dem Rahmen ziehen.

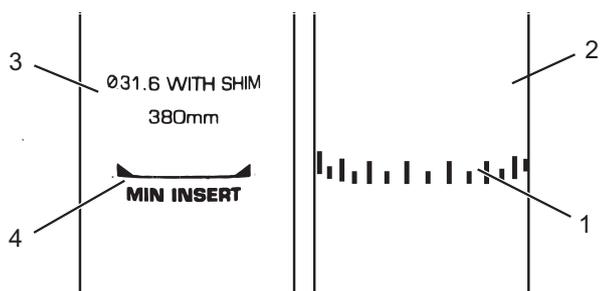


Abbildung 49: Detailansicht Sattelstützen, Beispiele für die Markierung der Mindesteinstecktiefe

- 3 Zum Schließen, den *Spannhebel der Sattelstütze* bis zum Anschlag an die *Sattelstütze* drücken (2).
- 4 Die *Spannkraft der Schnellspanner* prüfen.

#### 6.3.1.4 Höhenverstellbare Sattelstütze

[Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung](#)

##### Vorbereitung

- 1 Bei der ersten Nutzung Ihre Sattelstütze müssen Sie ihr einen festen „Stoß“ nach unten geben, um sie in Bewegung zu setzen. Dies ergibt sich aus der natürlichen Tendenz der Dichtung, Öl von der Dichtfläche abzuweisen. Dieser Vorgang muss nur vor der ersten Nutzung bzw. nach längerem Nichtgebrauch ausgeführt werden.
- ⇒ Sobald Sie die Stütze durch den Federweg bewegt haben, verteilt sich das Öl auf der Dichtung und die Stütze nimmt ihre normale Funktion auf.

### Sattel senken



Abbildung 50: Der Hebel der Sattelstütze, entweder links (1) oder rechts (2) am Lenker montiert.

- 1 Um den Sattel zu senken, Sattel mit der Hand beschweren oder auf Sattel setzen.
- 2 Hebel der Sattelstütze drücken und gedrückt halten.
- 3 Hebel der Sattelstütze loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

### Sattel anheben

- 1 Hebel der Sattelstütze drücken und gedrückt halten.
- 2 Sattel entlasten.
- 3 Hebel der Sattelstütze loslassen, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist.

#### 6.3.1.5 Sitzposition einstellen

Der Sattel lässt sich auf dem Sattelgestell verschieben. Die richtige horizontale Position sorgt für eine optimale Hebelstellung der Beine. Das verhindert Knieschmerzen und schmerzhafte Beckenfehlstellungen. Wenn Sie den Sattel mehr als 10 mm verrückt haben, justieren Sie im Anschluss nochmals die Sattelhöhe, denn beide Einstellungen beeinflussen sich gegenseitig.

- ✓ Um die Sitzposition sicher einzustellen, schieben Sie entweder das Rad in die Nähe einer Wand, sodass Sie sich abstützen können oder bitten Sie eine zweite Person, das Pedelec festzuhalten.

- 1 Auf das Rad steigen.
- 2 Die Pedale mit den Füßen in waagerechte Position stellen.

Der Fahrer sitzt in optimaler Sitzposition, wenn das Lot von der Kniescheibe exakt durch die Pedalachse verläuft.

- 3.1 Fällt das Lot hinter das Pedal, stellen Sie den Sattel weiter nach vorne.
- 3.2 Fällt das Lot vor das Pedal, stellen Sie den Sattel weiter nach hinten.
- 4 Sattel nur im zulässigen Verstellbereich des Sattels (Markierung auf Sattelstrebe) verstellen.

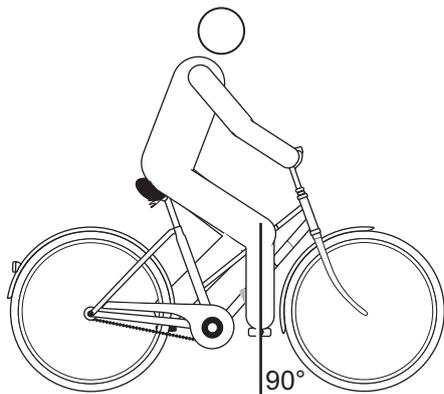


Abbildung 51: Lot der Kniescheibe

- ✓ Die Lenkereinstellung darf nur im Stand vorgenommen werden.
- ▶ Vorgesehene Schraubverbindungen lösen, justieren und mit dem maximalen Anzugsmoment der Klemmschrauben des Lenkers klemmen.

### 6.3.2 Lenker einstellen

**! VORSICHT**

#### Sturz durch Fehleinstellung der Spannkraft

Eine zu hohe Spannkraft beschädigt den Schnellspanner, sodass er seine Funktion verliert. Eine nicht ausreichende Spannkraft führt zu ungünstiger Krafteinleitung. Hierdurch können Bauteile brechen. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals mit einem Werkzeug (z. B. Hammer oder Zange) einen Schnellspanner befestigen.
- ▶ Nur Spannhelb mit vorschriftsmäßig eingestellter Spannkraft nutzen.

### 6.3.2.1 Vorbau einstellen

**! VORSICHT**

#### Sturz durch gelösten Vorbau

Durch Belastung können sich falsch angezogene Schrauben lösen. Hierdurch kann der Vorbau seinen festen Sitz verlieren. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Kontrollieren Sie nach den ersten zwei Stunden Fahrzeit den festen Sitz des Lenkers und des Schnellspann-Systems.

### 6.3.2.2 Lenkerhöhe einstellen

- 1 Den **Vorbau-Spannhebel** öffnen.

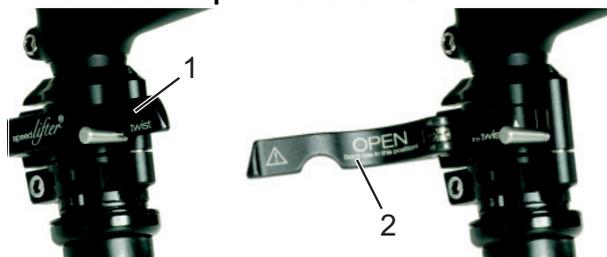


Abbildung 52: Geschlossener (1) und geöffneter (2) Vorbau-Spannhebel, Beispiel byschulz speed lifter

- 2 Sicherungshebel am Vorbau nach oben ziehen und gleichzeitig den Lenker in die gewünschte Position schwenken.
- ⇒ Der Sicherungshebel rastet spürbar ein.

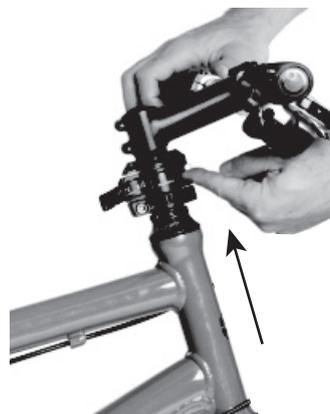


Abbildung 53: Sicherungshebel nach oben ziehen, Beispiel byschulz speed lifter

- 3 Den Lenker auf erforderliche Höhe ausziehen.
- 4 Den **Vorbau-Spannhebel** schließen.

### 6.3.2.3 Spannkraft Schnellspanner einstellen

- ▶ Kann sich der *Spannhebel des Lenkers* nicht bis in seine Endposition bewegen lassen, die *Rändelmutter* herausdrehen.
- ▶ Reicht die Spannkraft des *Spannhebels der Sattelstütze* nicht aus, die *Rändelmutter* hineindrehen.
- ▶ Kann die Spannkraft nicht eingestellt werden, muss der Fachhändler den Schnellspanner überprüfen.

## 6.3.3 Bremshebel einstellen

### 6.3.3.1 Druckpunkt Magura Bremshebel einstellen

#### ! WARNUNG

#### Bremsversagen bei Fehleinstellung

Wird der Druckpunkt mit Bremsbelägen eingestellt, deren Bremsbeläge und Bremsscheibe die Verschleißgrenze erreicht haben, kann es zu einem Bremsversagen und ein Unfall mit Verletzungen führen.

- ▶ Vor dem Einstellen des Druckpunkts sicherstellen, dass die Verschleißgrenze der Bremsbeläge und Bremsscheibe nicht erreicht sind.

Die Druckpunkt-Einstellung wird am Drehknopf eingestellt.

- ▶ Den Drehknopf in Richtung Plus (+) drehen.
  - ⇒ Der *Bremshebel* rückt dichter zum Lenkergriff. Gegebenenfalls die Griffweite neu einstellen.
  - ⇒ Der Druckpunkt am Hebel setzt früher ein.

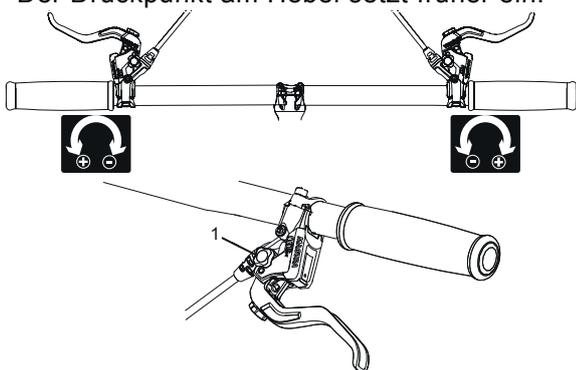


Abbildung 54: Benutzung des Drehknopfs (1) zur Druckpunkt-Einstellung

### 6.3.3.2 Griffweite einstellen

#### ! WARNUNG

#### Sturz durch Fehleinstellung der Griffweite

Bei falsch eingestellten oder falsch montierten Bremszylindern kann die Bremsleistung jederzeit vollständig verloren gehen. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Nachdem die Griffweite eingestellt wurde, die Position des Bremszylinders überprüfen und bei Bedarf korrigieren.

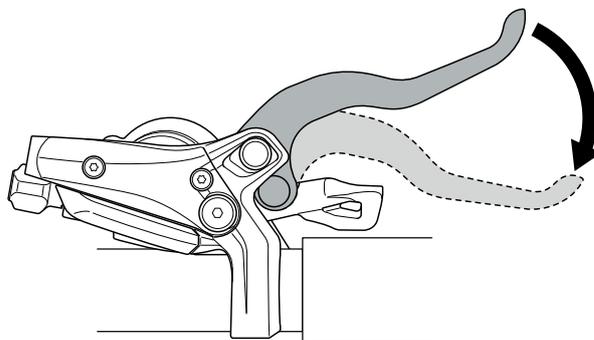
Niemals die Korrektur der Position des Bremszylinders ohne Spezialwerkzeuge durchführen. Zur Korrektur einen Fachhändler beauftragen.

- ▶ Die Griffweite des Bremshebels lässt sich anpassen, um eine bessere Erreichbarkeit zu ermöglichen. Wenden Sie sich an ihren Fachhändler, falls der Bremsgriff zu weit vom Lenker entfernt oder zu schwer zu betätigen ist.

### 6.3.3.3 Griffweite Magura Bremshebel einstellen

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

- 6.3.3.4 Die Griffweite wird an der Stellschraube mit einem T25 TORX®-Schlüssel eingestellt.



#### Griffweite des Bremshebels

- ▶ Die Stellschraube in Richtung Minus (-) drehen.
  - ⇒ Der Bremshebel nähert sich dem Lenkergriff.
- ▶ Die Stellschraube in Richtung Plus (+) drehen.
  - ⇒ Der Bremshebel entfernt sich vom Lenkergriff.

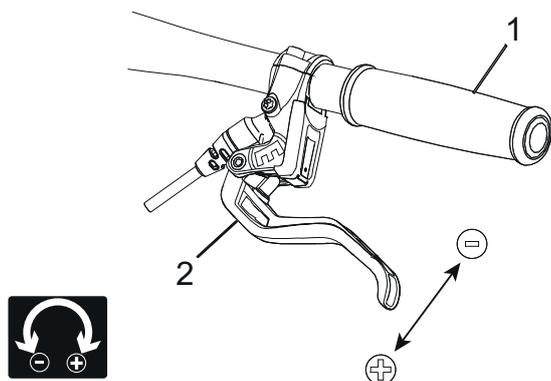


Abbildung 55: Benutzung der Stellschraube (2), um den Abstand vom Bremshebel zum Lenkergriff (1) einzustellen

### 6.3.4 Suntour Gabel einstellen

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

**VORSICHT**

#### Sturz durch Fehleinstellung der Federung

Eine Fehleinstellung der Federung kann die Gabel beschädigen, sodass Probleme beim Lenken auftreten können. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals bei Luftfedergabeln ohne Luft fahren.
- ▶ Niemals das Pedelec nutzen ohne die Federgabel auf das Gewicht des Fahrers einzustellen.

#### Hinweis

Einstellungen am Fahrwerk ändern das Fahrverhalten signifikant. Eine Gewöhnung und Einfahren ist notwendig um Stürze zu vermeiden

Die hier gezeigte Anpassung stellt eine Grundeinstellung dar. Der Fahrer soll je nach Untergrund und seinen Vorlieben die Grundeinstellung ändern.

- ▶ Es ist ratsam, sich die Werte der Grundeinstellung zu notieren. So kann sie als Ausgangspunkt für spätere, optimierte Einstellungen und zur Sicherheit gegen unbeabsichtigte Veränderungen dienen.

#### 6.3.4.1 Negativfederweg einstellen

Der *Negativfederweg* hängt vom Gewicht und der Sitzposition des Fahrers ab. Der Negativfederweg

soll nach Vorliebe und Gebrauch zwischen 15% (hart) und 30% (weich) des *Gesamtfederwegs* der Gabel liegen.

#### 6.3.4.2 Negativfederweg Stahlfedergabel einstellen

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

Die Vorspannung der Feder in der Gabel kann auf das Gewicht des Fahrers und den Fahrstil eingestellt werden. Diese verringert den Negativfederweg der Gabel.



Abbildung 56: Einstellrad des Negativfederwegs auf der Krone der Federgabel

- 1 Das **Einstellrad des Negativfederwegs** kann sich unter einer Kunststoffabdeckung auf der **Krone** befinden. Die Kunststoffabdeckung entfernen.

Das **Einstellrad des Negativfederwegs** im Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung der Feder zu erhöhen.

Das **Einstellrad des Negativfederwegs** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung der Feder zu verringern.

- ⇒ Die optimale Einstellung ist erreicht, wenn das Federbein unter dem Gewicht des Fahrers 3 mm einfedert.
- 3 Kunststoffabdeckung nach dem Einstellen wieder auf der **Krone** anbringen.

#### 6.3.4.3 Negativfederweg Luftfedergabel einstellen

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

- ▶ Das **Luftventil** befindet sich unter der **Ventilklappe** auf der **Krone** des linken Federbeins. Die **Ventilklappe** abdrehen.



Abbildung 57: Schraubabdeckungen in unterschiedlichen Ausführungen

- 1 Eine Hochdruck-Dämpferpumpe auf das **Luftventil** schrauben.
- 2 Luftfedergabel auf den gewünschten Druck aufpumpen. An die Werte in der **Suntour-Fülldrucktabelle** halten. Niemals den empfohlenen **maximalen Luftdruck** überschreiten. .

Fahrgewicht	AION, NEX	XCR 32, XCR 34
< 55 kg	35 - 50 psi	40 - 55 psi
55 - 65 kg	50 - 60 ps	55 - 65 psi
65 - 75 g	60 - 70 psi	65 - 75 psi
75 - 85 kg	70 - 85 psi	75 - 85 psi
85 - 95 kg	85 - 100 psi	85 - 95 psi
> 100 kg	+ 105 psi	+ 100 psi
<b>maximaler Luftdruck</b>	<b>150 psi</b>	<b>180 psi</b>

Tabelle 31: Suntour Fülldrucktabelle der Luftgabeln

- 3 Hochdruck-Dämpferpumpe entfernen.
- 4 Den Abstand zwischen der **Krone** und der **Staubdichtung** messen. Diese Strecke ist der **Gesamtfederwegs** der Gabel.
- 5 Einen vorübergehend angebrachten Kabelbinder nach unten gegen die **Staubdichtung** schieben.
- 6 Normale Fahrradkleidung einschließlich Gepäcks anziehen.
- 7 In normaler Fahrposition auf das Pedelec setzen und abstützen (z. B. an einer Wand, einem Baum).
- 8 Vom Pedelec absteigen, ohne es einfedern zu lassen.
- 9 Abstand zwischen der **Staubdichtung** und dem Kabelbinder messen.

⇒ Das gemessene Maß ist der **Negativfederweg**. Der empfohlene Wert liegt zwischen 15% (hart) und 30% (weich) des **Gesamtfederwegs** der Gabel.

- 10 Luftdruck erhöhen oder reduzieren, bis der gewünschte **Negativfederweg** erreicht ist.
- ⇒ Ist der **Negativfederweg** korrekt, die **Ventilklappe** im Uhrzeigersinn festdrehen.
- ⇒ Wenn der gewünschte **Negativfederweg** nicht erzielt werden kann, muss möglicherweise eine interne Einstellung vorgenommen werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

#### 6.3.4.4 Zugstufe der Luftfedergabel einstellen

[Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung](#)

Die Einstellung der **Zugstufe** hängt von der Einstellung des **Negativfederwegs** ab: Ein höherer **Negativfederweg** erfordert eine niedrigere **Zugstufen** Einstellungen.

- 1 **Suntour-Zugstufen-Schraube** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position drehen.

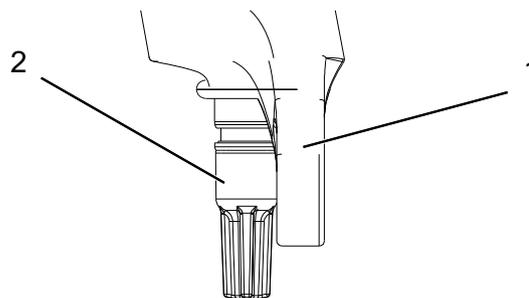


Abbildung 58: Suntour-Zugstufen-Schraube (2), Gabel (1)

- 2 Den **Suntour-Zugstufen-Schraube** gegen den Uhrzeigersinn leicht drehen.
- 3 Die **Zugstufe** so einstellen, dass die Gabel schnell ausfedert, jedoch nicht nach oben durchschlägt. Beim Durchschlagen federt die Gabel zu schnell aus und kommt abrupt zum Stillstand, wenn der vollen Ausfederweg erreicht ist. Einen leichten Schlag ist dabei hörbar und spürbar.

### 6.3.5 FOX-Gabel einstellen

Giilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung



#### Sturz durch Fehleinstellung der Federung

Eine Fehleinstellung der Federung kann die Gabel beschädigen, sodass Probleme beim Lenken auftreten können. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals bei Luftfedergabeln ohne Luft fahren.
- ▶ Niemals das Pedelec nutzen ohne die Federgabel auf das Gewicht des Fahrers einzustellen.

#### Hinweis

Einstellungen am Fahrwerk ändern das Fahrverhalten signifikant. Eine Gewöhnung und Einfahren ist notwendig um Stürze zu vermeiden

Es ist ratsam, die ermittelten Werte für den Negativfederweg und die Zugstufe zu notieren. Diese Werte können als Ausgangspunkt für spätere, optimierte Einstellungen und zur Sicherheit gegen unbeabsichtigte Veränderungen dienen.

Die hier gezeigte Anpassung stellt eine Grundeinstellung dar. Je nach Untergrund und Vorlieben können die Grundeinstellung angepasst werden.

#### 6.3.5.1 Negativfederweg einstellen

Der *Negativfederweg* hängt von dem Gewicht und der Sitzposition des Fahrers ab. Der Negativfederweg soll nach Vorliebe und Gebrauch des Pedelecs zwischen 15% (hart) und 20% (weich) des *Gesamtfederwegs* der Gabel liegen.

- ✓ Sicher stellen, dass beim Einstellen des Negativfederwegs jeder Druckstufen-Einsteller eine geöffnete Position besitzt, d. h. jeder Druckstufendämpfer ist bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn gedreht.
- ✓ Der Druck ist bei einer Umgebungstemperatur von 21 bis 24 °C zu messen.

- 1 Das **Luftventil** befindet sich unter einer blauen **Ventilkappe** auf der **Krone** des linken Federbeins. Die **Ventilklappe** gegen den Uhrzeigersinn abdrehen.
- 2 Eine Hochdruck-Dämpferpumpe auf das **Luftventil** setzen.
- 3 Die Federgabel auf den gewünschten Druck aufpumpen. An die **FOX-Fülldrucktabelle** halten. Niemals den in der Tabelle empfohlenen **Maximal Luftdruck** überschreiben bzw. den **Mindestluftdruck** unterschreiten.

Fahrgewicht	Rhythm 34	Rhythm 36
<b>Mindestluftdruck</b>	<b>40 psi (2,8 bar)</b>	<b>40 psi (2,8 bar)</b>
54 - 59 kg	58 psi	55 psi
59 - 64 kg	63 psi	59 psi
64 - 68 kg	68 psi	63 psi
68 - 73 kg	72 psi	67 psi
73 - 77 kg	77 psi	72 psi
77 - 82 kg	82 psi	76 psi
82 - 86 kg	86 psi	80 psi
86 - 91 kg	91 psi	85 psi
91 - 95 kg	96 psi	89 psi
95 - 100 kg	100 psi	93 psi
100 - 104 kg	105 psi	97 psi
104 - 109 kg	110 psi	102 psi
109 - 113 kg	114 psi	106 psi
<b>Maximal Luftdruck</b>	<b>120 psi (8,3 bar)</b>	<b>120 psi (8,3 bar)</b>

Tabelle 32: FOX- Fülldrucktabelle Luftgabel

- 4 Hochdruck-Dämpferpumpe entfernen.
- 5 Abstand zwischen der Krone und dem Staubabstreifer der Gabel messen. Diese Strecke ist der *Gesamtfederweg* der Gabel.
- 6 Den O-Ring nach unten gegen den Staubabstreifer der Gabel schieben. Ist kein O-Ring vor, vorübergehend einen Kabelbinder am Standrohr anbringen.
- 7 Normale Fahrradkleidung einschließlich Gepäcks anziehen.
- 8 In normaler Fahrposition auf das Pedelec setzen und abstützen (z. B. an einer Wand, einem Baum).
- 9 Vom Pedelec absteigen, ohne dass die Federgabel einfedert.

- 10 Abstand zwischen dem Staubabstreifer und dem O-Ring bzw. Kabelbinder messen.
- ⇒ Das gemessene Maß ist der Negativfederweg. Der empfohlene Wert liegt zwischen 15% (hart) und 20% (weich) des *Gesamtfederwegs* der Gabel.
- 11 Den Luftdruck erhöhen oder reduzieren, bis der gewünschte Negativfederweg erreicht ist.
- ⇒ Ist der Negativfederweg korrekt, die blaue **Ventilkappe** im Uhrzeigersinn festdrehen.



Kann der gewünschte Negativfederweg nicht eingestellt werden, müssen möglicherweise interne Einstellungen verändert werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

### 6.3.5.2 Zugstufe einstellen

Die Zugstufe legt die Geschwindigkeit fest, mit der die Gabel nach der Belastung ausfedert. Die Zugstufeneinstellung hängt von der Luftdruckeinstellung ab. Ein höherer *Negativfederweg* erfordert eine niedrigere Zugstufen Einstellungen.

- 1 Den **FOX-Zugstufen-Einsteller** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position drehen.

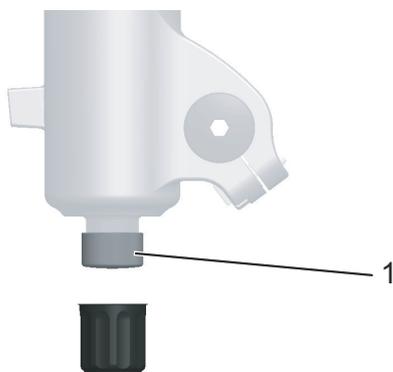


Abbildung 59: FOX-Zugstufen-Einsteller (1) am Ausfallende der Gabel

- 2 Den **FOX-Zugstufen-Einsteller** gegen den Uhrzeigersinn leicht drehen.
- 3 Die Zugstufe so einstellen, dass die Gabel schnell ausfedert, jedoch nicht nach oben durchschlägt. Beim Durchschlagen federt die Gabel zu schnell aus und kommt abrupt zum Stillstand, wenn der vollen Ausfederweg erreicht ist. Einen leichten Schlag ist dabei hörbar und spürbar.

## 6.3.6 Suntour Hinterbau-Dämpfer einstellen

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

### 6.3.6.1 Negativfederweg einstellen

#### Hinweis

Wird der Luftdruck im Hinterbaudämpfer über- oder unterschritten, kann er zerstört werden.

Überschreiten Sie nicht den maximalen Luftdruck von 300 psi (20 bar).

Der *Negativfederweg* hängt von dem Gewicht und der Sitzposition des Fahrers ab. Der Negativfederweg soll nach Vorliebe und Gebrauch des Pedelecs zwischen 25% und 30% des *Gesamtfederwegs* des Hinterbau-Dämpfers liegen.

- ✓ Sicher stellen, dass beim Einstellen des Negativfederwegs der Druckstufen-Einsteller eine geöffnete Position besitzt, d. h. der **Lockout Hebel** steht auf der Position OFFEN.
- 1 Ventilkappe vom **Luftventil** entfernen.
  - 2 Eine Hochdruck-Dämpferpumpe anbringen.
  - 3 Den Luftdruck des Hinterbau-Dämpfers auf das Gewicht des Fahrer einstellen.
  - 4 Hochdruck-Dämpferpumpe entfernen.
  - 5 Abstand zwischen der Luftkammer-Dichtung und dem Ende des Hinerbau-Dämpfers messen. Diese Strecke ist der *Gesamtfederweg* des Hinterbau-Dämpfers.
  - 6 Normale Fahrradkleidung einschließlich Gepäcks anziehen.
  - 7 In normaler Fahrposition auf das Pedelec setzen und abstützen (z. B. an einer Wand, einem Baum).
  - 8 O-Ring nach unten gegen die Luftkammer-Dichtung schieben.
  - 9 Vom Pedelec absteigen, ohne dass die Federgabel einfedert.
- ⇒ Den Abstand zwischen der Luftkammer-Dichtung und dem O-Ring messen. Das gemessene Maß ist der Negativfederweg. Der empfohlene Wert liegt zwischen 25% (hart) und 30% (weich) des *Gesamtfederwegs* des Hinterbau-Dämpfers.

10 Den Luftdruck erhöhen oder reduzieren, bis der gewünschte Negativfederweg erreicht ist.

- ▶ Ist der Negativfederweg korrekt, die **Ventilkappe** auf dem Ventil befestigen.

### 6.3.6.2 Zugstufe einstellen

Die Zugstufe legt die Geschwindigkeit fest, mit der der Hinterbau-Dämpfer nach der Belastung ausfedert. Die Zugstufeneinstellung hängt von der Luftdruckeinstellung ab. Höhere „SAG“-Einstellungen erfordern niedrigere Zugstufeneinstellungen.



Abbildung 60: Suntour-Zugstufeneinsteller Rad (1) am Hinterbau-Dämpfer

- ▶ Drehen Sie das Zugstufeneinsteller Rad in - Richtung, um das Ausfedern zu erhöhen.
- ▶ Drehen Sie das Zugstufeneinsteller-Rad in + Richtung, um die Einfederbewegung zu verringern.

### 6.3.6.3 Druckstufe einstellen

Über die Druckdämpfer-Einstellung wird der Hinterbau-Dämpfer auf der Beschaffenheit des Untergrundes eingestell. Die Druckdämpfer-Einstellung legt die Geschwindigkeit fest, mit der der Hinterbau-Dämpfer nach einer Belastung einfedert.



Abbildung 61: Suntour-Druckstufen-Einsteller am Hinterbau-Dämpfer

- ▶ Drehen Sie den Druckstufen-Einsteller in - Richtung, um das Ausfedern zu erhöhen.
- ▶ Drehen Sie das Druckstufen-Einsteller in + Richtung, um die Einfederbewegung zu verringern.

## 6.3.7 FOX-Hinterbau-Dämpfer einstellen

**Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung**

### 6.3.7.1 Negativfederweg einstellen

#### Hinweis

Wird der Luftdruck im Hinterbaudämpfer über- oder unterschritten, kann er zerstört werden.

Überschreiten Sie nicht den maximalen Luftdruck von 350 psi (24,1 bar). Der Mindestluftfederdruck von 50 psi (3,4 bar) muss eingehalten werden.

- ⇒ Der *Negativfederweg* hängt von dem Gewicht und der Sitzposition des Fahrers ab. er empfohlene Wert liegt zwischen 25% (hart) und 30% (weich) des *Gesamtfederwegs* des Hinterbau-Dämpfers.
- 1 Den Druckstufen-Einsteller auf die Position OFFEN drehen.
  - 2 Eine Hochdruck-Dämpferpumpe am Luftventil anbringen.
  - 3 Den Luftdruck des Hinterbau-Dämpfers auf das Gewicht des Fahrer einstellen.
  - 4 Den Dämpfer 10 Mal langsam um 25% des Federwegs zusammendrücken, bis der gewünschte Druck erreicht ist.

⇒ Der Luftdruck zwischen der Positiv- und der Negativ-Luftkammer ist ausgeglichen. Die Druckanzeige der Hochdruck-Dämpferpumpe ändert sich.

5 Die Hochdruck-Dämpferpumpe abnehmen.

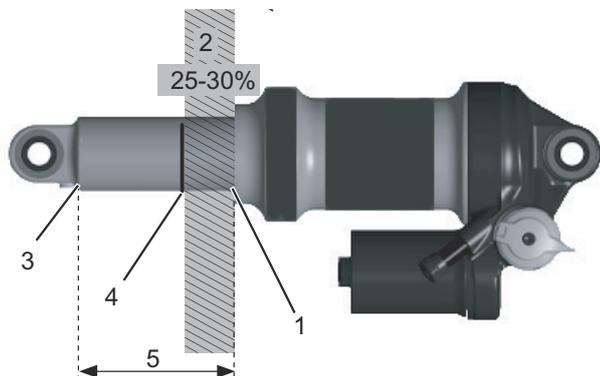


Abbildung 62: FOX-Hinterbau-Dämpfer:

6 Den Abstand zwischen der Luftkammer-Dichtung (1) und dem Ende des Hinterbau-Dämpfers (3) messen. Diese Strecke ist der *Gesamtfederweg* des Hinterbau-Dämpfers (5).

7 In normaler Fahrposition auf das Pedelec setzen und abstützen (z. B. an einer Wand, einem Baum).

8 O-Ring (4) nach unten gegen die Luftkammer-Dichtung (1) schieben.

9 Vom Pedelec absteigen, ohne dass die Federgabel einfedert.

⇒ Den Abstand zwischen der Luftkammer-Dichtung (1) und dem O-Ring (4) messen. Das gemessene Maß ist der *Negativfederweg* (2). Der empfohlene Wert liegt zwischen 25% (hart) und 30% (weich) des *Gesamtfederwegs* der Hinterbau-Dämpfers (5).

10 Den Luftdruck erhöhen oder reduzieren, bis der gewünschte Negativfederweg erreicht ist.

### 6.3.7.2 Zugstufe einstellen

Der Zugstufeneinsteller legt die Geschwindigkeit fest, mit der der Hinterbau-Dämpfer nach der Belastung ausfedert. Die Zugstufeneinstellung hängt von der Luftdruckeinstellung ab. Ein höherer Negativfederweg erfordert eine niedrigere Zugstufeneinstellungen.

1 Eine Hochdruck-Dämpferpumpe am Luftventil anbringen.

2 Den Luftdruck ablesen.

3 Die Hochdruck-Dämpferpumpe abnehmen.

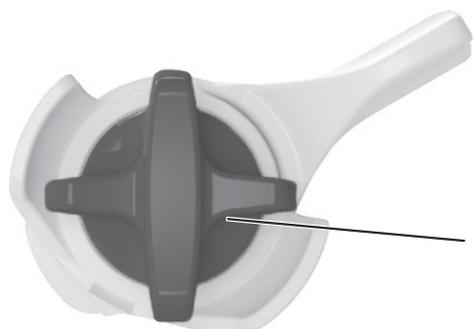


Abbildung 63: FOX-Zugstufeneinsteller (1) am Hinterbau-Dämpfer

4 Den Zugstufeneinsteller bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn in die geschlossene Position drehen.

5 Die Zugstufeneinstellung anhand des gemessenen Luftdrucks einstellen. Den Zugstufeneinsteller um die in der untenstehenden Tabelle angegebene Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Luftdruck (psi)	Empfohlene Zugstufeneinstellung
< 100	Offen (gegen den Uhrzeigersinn)
100 - 120	11
120 - 140	10
140 - 160	9
160 - 180	8
180 - 200	7
200 - 220	6
220 - 240	5
240 - 260	4
260 - 280	3
280 - 300	2

Tabelle 33: Fülldrucktabelle der FOX-Luftgabel

### 6.3.8 Bremsbeläge einfahren

Scheibenbremsen benötigen eine Einbremsungszeit. Die Bremskraft erhöht sich mit fortlaufender Zeit. Sind Sie sich deshalb während der Einbremsungszeit bewusst, dass sich die Bremskraft erhöhen kann. Der gleiche Zustand tritt auch nach dem Ersetzen der Bremsklötze oder der Scheibe auf.

- ▶ Pedelec auf etwa 25 km/h beschleunigen.
  - ▶ Pedelec bis zum Stillstand abbremsen.
  - ▶ Vorgang 30 - 50 Mal wiederholen.
- ⇒ Die Scheibenbremse ist eingefahren und bieten optimale Bremsleistung.

## 6.4 Zubehör

Für Pedelecs ohne Seitenständer wird ein Abstellständer empfohlen, bei dem entweder das Vorderrad oder Hinterrad sicher eingeschoben werden kann. Folgendes Zubehör wird empfohlen:

Beschreibung	Artikelnummer
Schutzüberzug für elektrische Bauteile	080-41000 ff
Packtaschen Systemkomponente*	080-40946
Hinterrad-Korb Systemkomponente*	051-20603
Fahrrad-Box Systemkomponente*	080-40947
Abstellständer Universalständer	XX-TWO14B

Tabelle 34: Zubehör

\*Systemkomponenten sind auf den Gepäckträger abgestimmt und sorgen für ausreichende Stabilität durch besondere Kräfteinleitung.

\*\*Systemkomponenten sind auf das Antriebssystem abgestimmt.

### 6.4.1 Kindersitz

#### **WARNUNG**

##### Sturz durch falschen Kindersitz

Der Gepäckträger und das Unterrohr sind für Kindersitze nicht geeignet und können brechen. Hierdurch kann es zu einem Sturz mit schweren Verletzungen für den Fahrer und das Kind kommen.

- ▶ Niemals einen Kindersitz am Sattel, Lenker oder Unterrohr befestigen.

#### **VORSICHT**

##### Sturz durch unsachgemäße Handhabung

Bei der Verwendung von Kindersitzen verändern sich die Fahreigenschaften und die Standsicherheit des Pedelecs erheblich. Hierdurch kann es zu einem Kontrollverlust und einem Sturz mit Verletzungen kommen.

- ▶ Die sichere Verwendung des Kindersitzes üben, bevor das Pedelec im öffentlichen Raum verwendet wird.

#### **VORSICHT**

##### Quetschgefahr durch offenliegende Federn

Das Kind kann sich die Finger an offenliegenden Federn oder offener Mechanik des Sattels bzw. der Sattelstütze quetschen.

- ▶ Niemals Sättel mit offenliegenden Federn montieren, wenn ein Kindersitz verwendet wird.
- ▶ Niemals gefederte Sattelstützen mit offener Mechanik bzw. offenliegenden Federn montieren, wenn ein Kindersitz verwendet wird

#### **Hinweis**

- ▶ Die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung von Kindersitzen beachten.
- ▶ Die Bedienungs- und Sicherheitshinweise zum Kindersitzsystem beachten.
- ▶ Niemals höchstes zulässiges Gesamtgewicht überschreiten.

Der Fachhändler berät bei der Auswahl des zum Kind und Pedelec passenden Kindersitzsystems.

Zur Erhaltung der Sicherheit ist die Erstmontage eines Kindersitzes vom Fachhändler vorzunehmen.

Bei der Montage eines Kindersitzes achtet der Fachhändler darauf, dass der Sitz und die Befestigung des Sitzes zum Pedelec passen, alle Bauteile montiert und solide befestigt werden, Schaltzüge, Bremszüge, hydraulische und elektrische Leitungen ggf. angepasst werden, die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht eingeschränkt wird und das höchste zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht überschritten wird.

Der Fachhändler gibt eine Einweisung in den Umgang mit dem Pedelec und dem Kindersitz.

## 6.4.2 Pedelecanhänger



### Sturz durch Bremsversagen

Bei überhöhter Anhängerlast kann die Bremse nicht mehr ausreichend wirken. Der lange Bremsweg kann einen Sturz oder einen Unfall mit Verletzungen verursachen.

- ▶ Niemals angegebene Anhängerlast überschreiten.

### Hinweis

- ▶ Die Bedienungs- und Sicherheitshinweise zum Anhängersystem sind zu beachten.
- ▶ Die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung von Fahrradanhängern sind zu beachten.
- ▶ Nur bauartgenehmigte Kupplungssysteme verwenden.

Ein Pedelec, das für den Anhängerbetrieb freigegeben ist, ist mit einem entsprechenden Hinweisschild ausgestattet. Es dürfen nur Pedelecanhänger verwendet werden, deren Stützlast und Gewicht die zulässigen Werte nicht übersteigen.

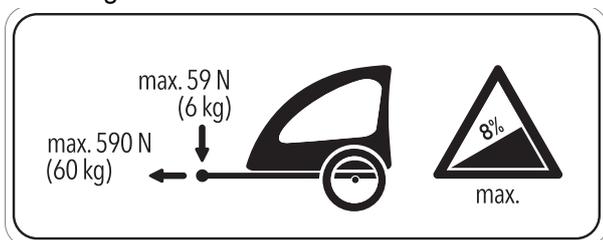


Abbildung 64: Hinweisschild Anhänger

Der Fachhändler berät bei der Auswahl des zum Pedelec passenden Anhängersystems. Zur Erhaltung der Sicherheit ist deshalb die Erstmontage eines Anhängers vom Fachhändler vorzunehmen

## 6.4.3 Gepäckträger

Der Fachhändler berät bei der Auswahl eines geeigneten Gepäckträgers.

Zur Erhaltung der Sicherheit ist die Erstmontage eines Gepäckträgers vom Fachhändler vorzunehmen.

Bei der Montage eines Gepäckträgers achtet der Fachhändler darauf, dass die Befestigung zum Pedelec passen, alle Bauteile montiert und solide befestigt werden, Schaltzüge, Bremszüge, hydraulische und elektrische Leitungen ggf. angepasst werden, die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht eingeschränkt wird und dass das höchste zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird.

Der Fachhändler gibt eine Einweisung in den Umgang mit dem Pedelec und dem Gepäckträgers.

## 6.5 Vor jeder Fahrt



### Sturz durch unerkannte Schäden

Nach einem Sturz, Unfall oder dem Umfallen des Pedelecs können schwer erkennbare Schäden, z. B. am Bremssystem, den Schnellspannern oder dem *Rahmen* vorhanden sein. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Pedelec außer Betrieb nehmen und einen Fachhändler mit der Prüfung beauftragen.

### Sturz durch Materialermüdung

Durch eine intensive Nutzung kann es zu einer Materialermüdung kommen. Bei einer Materialermüdung kann ein Bauteil plötzlich versagen. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Pedelec sofort bei Anzeichen für eine Materialermüdung außer Betrieb nehmen. Den Fachhändler mit der Prüfung der Sachlage beauftragen.
- ▶ Regelmäßig den Fachhändler mit einer Inspektion beauftragen. Während der Inspektion sucht der Fachhändler das Pedelec nach Anzeichen für Materialermüdung am Rahmen, der Gabel, der Aufhängung der Federungselemente (falls vorhanden) und an Bauteilen aus Verbundwerkstoffen ab.

Durch Wärmestrahlung (z. B. Heizung) in unmittelbarer Umgebung wird Carbon brüchig. Ein Bruch des Carbon-Teils und ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Niemals Carboneile am Pedelec starken Hitzequellen aussetzen.

## 6.6 Checkliste vor jeder Fahrt

- ▶ Vor jeder Fahrt das Pedelec prüfen.

⇒ Bei Abweichungen das Pedelec nicht verwenden.

<input type="checkbox"/>	Das Pedelec auf Vollständigkeit prüfen.
<input type="checkbox"/>	Festen Sitz des Akkus überprüfen.
<input type="checkbox"/>	Auf ausreichend Sauberkeit prüfen, z. B. Beleuchtung, Reflektor und Bremse.
<input type="checkbox"/>	Die feste Montage der Radschützer, des Gepäckträgers und des Kettenschutzes kontrollieren.
<input type="checkbox"/>	Den Rundlauf des Vorder- und Hinterrads prüfen. Dies ist besonders wichtig, wenn das Pedelec transportiert oder mit einem Schloss gesichert wurde.
<input type="checkbox"/>	Die Ventile und den Reifenfülldruck kontrollieren. Bei Bedarf vor der Fahrt regulieren.
<input type="checkbox"/>	Bei der hydraulischer Felgenbremse überprüfen, ob sich die Verriegelungshebel vollständig geschlossen in ihrer Endposition befinden.
<input type="checkbox"/>	Die Vorder- und Hinterradbremse prüfen, ob sie ordnungsgemäß funktionieren. Dafür die Bremshebel im Stand drücken, um zu prüfen, ob der Gegendruck in der gewohnten Bremshebelposition aufgebaut wird. Die Bremse darf keine Bremsflüssigkeit verlieren.
<input type="checkbox"/>	Die Funktion des Fahrlichts überprüfen.
<input type="checkbox"/>	Auf ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen, Gerüche, Verfärbungen, Verformungen, Risse, Riefen, Abrieb oder Verschleiß prüfen. Dies deutet auf eine Materialermüdung hin.
<input type="checkbox"/>	Federsystem auf Risse, Dellen, Beulen, angelaufene Teile oder ausgelaufenes Öl überprüfen. In versteckten Bereichen auf der Unterseite des Pedelecs nachschauen.
<input type="checkbox"/>	Federsystem mit dem Körpergewicht komprimieren. Fühlt es sich zu weich an, den optimalen „SAG“-Wert einstellen.
<input type="checkbox"/>	Werden Schnellspanner verwendet, diese überprüfen, ob sie sich vollständig geschlossen in der Endposition befinden. Werden Steckachssysteme verwendet, vergewissern dass alle Befestigungsschrauben auf die richtigen Drehmomente angezogen sind.
<input type="checkbox"/>	Auf ein ungewohntes Betriebsgefühl beim Bremsen, Treten oder Lenken achten.
<input type="checkbox"/>	Überprüfen Sie bei Pedelecs mit ABS-System, dass die ABS-Kontrollleuchte ordnungsgemäß aufleuchtet.

## 6.7 Seitenständer nutzen

### VORSICHT

#### Sturz durch heruntergeklappten Seitenständer

Der Seitenständer klappt nicht automatisch hoch. Beim Fahren mit heruntergeklapptem Seitenständer besteht Sturzgefahr.

- ▶ Den Seitenständer vor der Fahrt vollständig hochkappen.

### Hinweis

Unter dem hohen Gewicht des Pedelecs kann der Seitenständer in weichen Untergrund einsinken. Das Pedelec kann kippen und umfallen.

- ▶ Das Pedelec nur auf ebenen und festem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Standsicherheit besonders dann prüfen, wenn das Pedelec mit Zubehör ausgerüstet oder mit Gepäck beladen ist.

### 6.7.1 Seitenständer hochkappen

- ▶ Vor der Fahrt den Seitenständer mit dem Fuß vollständig hochklappen.

#### 6.7.1.1 Pedelec hinstellen

- ▶ Vor dem Hinstellen den Seitenständer mit dem Fuß vollständig runterklappen.
- ▶ Pedelec vorsichtig abstellen und Standfestigkeit prüfen.

## 6.8 Gepäckträger nutzen

### VORSICHT

#### Sturz durch beladenen Gepäckträger

Bei einem beladenen *Gepäckträger* ändert sich das Fahrverhalten des Pedelecs, insbesondere beim Lenken und Bremsen. Dies kann zum Kontrollverlust führen. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Die sichere Verwendung eines beladenen *Gepäckträgers* üben, bevor das Pedelec im öffentlichen Raum verwendet wird.

### VORSICHT

#### Sturz durch ungesichertes Gepäck

Lose oder ungesicherte Gegenstände auf dem *Gepäckträger*, z. B. Gurte, können sich im Hinterrad verfangen. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

Auf dem *Gepäckträger* befestigte Gegenstände können die *Reflektoren* und das *Fahrlicht* verdecken. Das Pedelec kann im Straßenverkehr übersehen werden. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Auf dem *Gepäckträger* angebrachte Gegenstände ausreichend sichern.
- ▶ Niemals dürfen die am *Gepäckträger* befestigten Gegenstände die *Reflektoren*, den *Scheinwerfer* oder das *Rücklicht* verdecken.

#### Quetschung der Finger durch Federklappe

Die Federklappe des *Gepäckträgers* arbeitet mit hoher Spannkraft. Es besteht die Gefahr, die Finger zu quetschen.

- ▶ Niemals Federklappe unkontrolliert zuschnappen lassen.
- ▶ Beim Schließen der Federklappe auf die Position der Finger achten.

### Hinweis

Auf dem *Gepäckträger* ist seine maximale Tragfähigkeit ausgewiesen.

- ▶ Niemals beim Bepacken das höchste zulässige *Gesamtgewicht* überschreiten.
- ▶ Niemals die maximale Tragfähigkeit des *Gepäckträgers* überschreiten.
- ▶ Niemals den *Gepäckträger* ändern.
- ▶ Das Gepäck möglichst ausgewogen auf die linke und rechte Seite verteilen.
- ▶ Die Verwendung von Packtaschen und Gepäckkörben wird empfohlen.

## 6.9 Akku

### **WARNUNG**

#### **Brand- und Explosion durch defekten Akku**

Bei einem beschädigten oder defekten Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Äußerlich beschädigte Akkus sofort außer Betrieb nehmen und niemals aufladen.
- ▶ Betreiben Sie den Akku und das Zubehör nur in einwandfreiem Zustand.
- ▶ Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr E-Bike zugelassen sind.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nicht mit defekten Anschlusskabeln oder defekten Kontakten.
- ▶ Verwenden Sie den Akku nur in Verbindung mit E-Bikes der BMZ-Systeme. Nur so wird der Akku vor gefährlicher Überlastung geschützt.
- ▶ Deformiert sich ein Akku oder beginnt zu rauchen, Abstand halten, die Stromversorgung an der Steckdose unterbrechen und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.
- ▶ Niemals einen beschädigten Akku mit Wasser löschen oder mit Wasser in Kontakt kommen lassen.
- ▶ Nach einem Sturz oder Aufprall ohne äußerlichen Schaden am Gehäuse, den Akku mindestens 24 Stunden außer Betrieb nehmen und beobachten.
- ▶ Defekte Akkus sind Gefahrgut. Defekte Akkus schnellstmöglich fachgerecht entsorgen.
- ▶ Bis zur Entsorgung trocken lagern. Niemals brennbare Stoffe in der Umgebung lagern.
- ▶ Niemals Akku öffnen oder reparieren.
- ▶ Laden sie den Akku vor der Verwendung. Verwenden Sie nur das Ladegerät, welches zum Lieferumfang gehört.
- ▶ Vermeiden Sie große Temperaturänderungen.

### **WARNUNG**

- ▶ Verwenden Sie den Akku nicht in Höhenlagen über 2000 m.

### **VORSICHT**

#### **Verätzung von Haut und Augen durch defekten Akku**

Aus einem beschädigten oder defekten Akku können Flüssigkeiten und Dämpfe austreten. Auch zu hohe Temperaturen können dazu führen, dass Flüssigkeit aus dem Akku austritt und das Gehäuse des Akkus beschädigt wird. Die Flüssigkeiten können die Atemwege reizen und zu Verbrennungen führen.

- ▶ Niemals in Kontakt mit austretenden Flüssigkeiten kommen.
- ▶ Bei Augenkontakt oder Beschwerden, sofort einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Bei Kontakt, die Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Raum gut lüften.
- ▶ Schützen Sie den Akku vor Hitze über 60 °C z. B. vor dauernder Sonneneinstrahlung.

#### **Brand- und Explosion durch Kurzschluss**

Kleine Metallgegenstände können die elektrischen Anschlüsse des Akkus überbrücken. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Büroklammern, Schrauben, Münzen, Schlüssel und andere Kleinteile fernhalten und nicht in den Akku stecken.

#### **Brand- und Explosion durch Wassereintritt**

Der Akku ist nur gegen einfaches Spritzwasser geschützt. Eindringendes Wasser kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Niemals den Akku ins Wasser tauchen.
- ▶ Niemals den Akku mit Hochdruckreiniger säubern.
- ▶ Besteht Grund zur Annahme, dass Wasser in den Akku gelangt sein könnte, Akku außer Betrieb nehmen.

## Hinweis

Beim Transport des Pedelecs beziehungsweise bei der Fahrt kann ein steckender Schlüssel abbrechen oder die Verriegelung unbeabsichtigt öffnen.

- ▶ Schlüssel des Akku-Schlusses unmittelbar nach der Verwendung abziehen.
  - ▶ Es wird empfohlen, den Schlüssel mit einem Schlüsselanhänger zu versehen.
- 
- ✓ Bevor der Akku herausgenommen oder eingesetzt werden soll, Akku und Antriebssystem ausschalten.

### 6.9.1 Akku herausnehmen

- ▶ Den Akku mit der rechten Hand nach oben in den Rahmen drücken.
- ⇒ Der Schlosshaken im Rahmen wird entlastet.
- ▶ Den Akku von unten mit der rechten Hand stützen. Schlüssel in Richtung Unterrohr drücken.
- ⇒ Der Schlosshaken gibt den Akku frei.
- ▶ Je nachdem, mit wie viel Spiel der Akku im Unterrohr justiert wurde, fällt der Akku aus dem Rahmen oder kann aus dem Unterrohr gezogen werden.

- ▶ Den Schlüssel vom Schloss abziehen.

### 6.9.2 Akku einsetzen

- ▶ Mit den Kontakten den Akku in die untere Halterung setzen.
  - ▶ Mit dem Schlüssel das Schloss öffnen.
  - ▶ Den Schlüssel in Richtung Unterrohr drücken und festhalten.
- ⇒ Der Schlosshaken im Rahmen macht den Weg für den Akku frei.
- ▶ Den Akku in das Unterrohr schwenken. Den Akku mit etwas Druck in den Rahmen drücken.
  - ▶ Den Schlüssel loslassen.
  - ▶ Der Schlosshaken bewegt sich in die Halteposition und hält den Akku.
  - ▶ Das Schloss abschliessen. Den Schlüssel abziehen.
  - ▶ Den Akku auf sicheren Sitz überprüfen.

## 6.9.3 Akku laden



### Brand durch überhitztes Ladegerät

Das Ladegerät erwärmt sich beim Laden des Akkus. Die Folge bei mangelnder Kühlung kann ein Brand oder Verbrennungen der Hände sein.

- ▶ Niemals Ladegerät auf leicht brennbaren Untergrund (z. B. Papier, Teppich usw.) verwenden.
- ▶ Niemals Ladegerät während des Ladevorgangs abdecken.
- ▶ Niemals unbeaufsichtigt einen Ladevorgang durchführen.

### Elektrischer Schlag durch Wassereintritt

Beim Eindringen von Wasser in das Ladegerät besteht das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ Niemals Akku im Freien laden.

### Elektrischer Schlag bei Beschädigung

Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.

- ▶ Vor jeder Benutzung Ladegerät, Kabel und Stecker überprüfen. Niemals beschädigtes Ladegerät benutzen.

### Brand- und Explosionsgefahr durch beschädigte Akku

Bei einem beschädigten oder defekten Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Deformiert sich ein Akku oder beginnt zu rauchen, Abstand halten, die Stromversorgung an der Steckdose unterbrechen und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.
- ▶ Niemals beschädigten Akku mit Wasser löschen oder mit Wasser in Kontakt kommen lassen

## Hinweis

- ▶ Tritt ein Fehler während des Ladevorgangs auf, wird eine Systemmeldung angezeigt. Sofort das Ladegerät und den Akku außer Betrieb nehmen und den Anweisungen folgen

- ✓ Die Umgebungstemperatur beim Ladevorgang muss im Bereich von 10 °C bis 30 °C liegen.

Temperatur Laden	10 °C - 30 °C
------------------	---------------

- ✓ Der Akku kann zum Laden am Pedelec bleiben oder herausgenommen werden.
- ✓ Eine Unterbrechung des Ladevorgangs schädigt den Akku nicht.
- ▶ Die Gummiabdeckung am Akku entfernen.
- ▶ Den Netzstecker des Ladegeräts mit einer haushaltsüblichen, geerdeten Steckdose verbinden.

Anschlussdaten	230 V, 50 Hz
----------------	--------------

- ▶ Das Ladekabel in den Ladeanschluss des Akkus stecken. Nur das im Lieferumfang enthaltene Ladegerät benutzen.
- ⇒ Der Ladevorgang startet automatisch.
- ⇒ Während des Ladens zeigt die Ladezustandsanzeige den Ladezustand an. Der Ladevorgang ist beendet, wenn die LEDs der Ladezustandsanzeige erlöschen.

### 6.9.4 Akku aufwecken

- ✓ Bei langer Nichtnutzung schaltet sich der Akku zum Selbstschutz aus. Die LEDs der Ladezustandsanzeige leuchten nicht.
- ▶ Den *Ein-Aus-Taster (Akku)* drücken.
- ▶ Die Ladezustandsanzeige des Akkus zeigt den Ladezustand an.

## 6.10 Elektrisches Antriebssystem

### 6.10.1 Elektrisches Antriebssystem einschalten



**VORSICHT**

#### Sturz durch fehlende Bremsbereitschaft

Das angeschaltete Antriebssystem kann durch eine Krafteinwirkung auf die Pedale aktiviert werden. Wird der Antrieb unbeabsichtigt aktiviert und die Bremse nicht erreicht, kann ein Sturz mit Verletzungen entstehen.

- ▶ Niemals das Elektrische Antriebssystem starten bzw. sofort ausschalten, wenn die Bremse nicht sicher erreicht werden kann.

#### Hinweis

- ▶ Belasten Sie während des Einschaltens des Elektrofahrrad-Systems auf keinen Fall die Pedale des Elektrofahrrads. Andernfalls kommt es zu einem Drehkraftsensorfehler oder einer reduzierten Assistenzleistung.
  - ▶ Drücken Sie beim Betätigen des Ein-Aus-Tasters keine anderen Taster, da andernfalls ein Fehler angezeigt wird.
- 
- ✓ Ein ausreichend geladener Akku ist ins Pedelec eingesetzt.
  - ✓ Der Akku sitzt fest.
  - ▶ Auf den **Ein-Aus-Taster (Bildschirm)** drücken.
  - ⇒ Die Anzeige schaltet sich nach einigen Sekunden ein.
  - ⇒ Ist das Antriebssystem eingeschaltet, wird der Antrieb aktiviert, sobald die Pedale mit ausreichender Kraft bewegt werden.

### 6.10.2 Antriebssystem ausschalten

#### Hinweis

- ▶ Schalten Sie niemals den Ein-Aus-Taster beim Fahren. Wenn keine Motorunterstützung erforderlich ist, drücken Sie die Hoch- bzw. Runter-Taster, um den Unterstützungsgad [NO ASSIST] auszuwählen.

Etwa 10 Minuten nach dem letzten Befehl schaltet sich das System automatisch ab.

- ▶ Um aktiv das Antriebssystem auszuschalten, drücken Sie im Stehen auf den **Ein-Aus-Taster (Bildschirm)**.

## 6.11 Bildschirm



**VORSICHT**

### Sturz durch Ablenkung

Unkonzentration im Verkehr erhöht das Risiko eines Unfalls. Dies kann einen Sturz mit starken Verletzungen zur Folge haben.

- ▶ Niemals vom Bildschirm ablenken lassen.
- ▶ Bei Eingaben in den Bildschirm, die über das Wechsel des Unterstützungslevels hinausgehen, Fahrrad anhalten. Die Daten nur im Stand eingeben.

### Hinweis

- ▶ Benutzen Sie den Bildschirm nicht als Griff. Wenn Sie das Fahrrad am Bildschirm hochheben, können Sie den Bildschirm irreparabel beschädigen
- ▶ Wenn Sie Ihr Fahrrad mehrere Wochen nicht benutzen, entnehmen Sie den Bildschirm aus seiner Halterung. Bewahren Sie den Bildschirm in trockener Umgebung bei Raumtemperatur auf.

### 6.11.1 Bildschirm abnehmen und anbringen

#### Hinweis

Ist der Fahrer nicht anwesend, kann der Bildschirm unbefugt verwendet werden, z. B. Diebstahl, Verstellung der Systemeinstellungen oder Ablesen der Reiseinformationen.

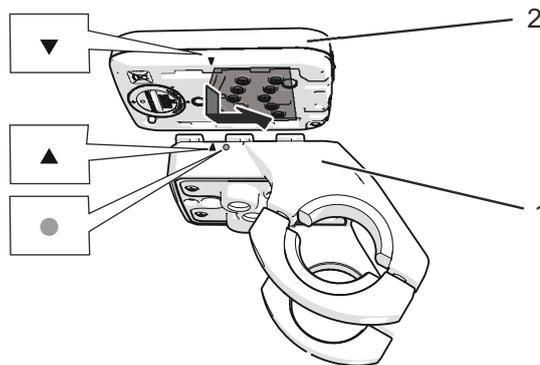
- ▶ Bildschirm abnehmen, wenn das Pedelec abgestellt wird.

Das System wird durch das Abnehmen des Bildschirms ausgeschaltet.

#### 6.11.1.1 Bildschirm anbringen

- ▶ Richten Sie den Pfeil ▼ des Bildschirms und den Pfeil ▲ der Halterung aneinander aus.
- ▶ Schieben Sie den Bildschirm in Richtung des Pfeils in der Abbildung, bis ▼ des Bildschirms auf die O Position der Halterung zeigt.

Abbildung 65: Bildschirm (2) auf Halterung (1) anbringen



- ▶ Drücken Sie den Ein-Aus Taster (Bildschirm).
- ⇒ Die LCD-Anzeige leuchtet auf. Der Bildschirm wird mit Strom versorgt.

### 6.11.2 Bildschirm gegen Entnahme sichern

- ▶ Trennen Sie die Halterung vom Lenker.
- ▶ Setzen Sie den Bildschirm in die Halterung ein.
- ▶ Fixieren Sie den Bildschirm an der Rückseite mit der Halterung mithilfe der Stellschraube (M4 x L10).

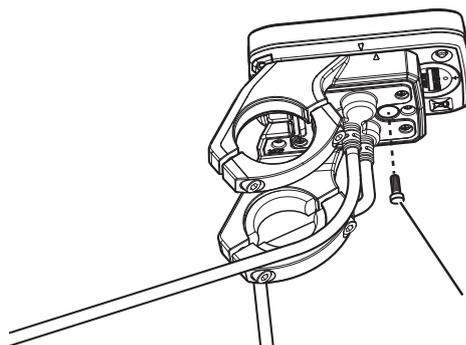


Abbildung 66: Halterung an Bildschirm mit Stellschraube (1) befestigen.

- ▶ Befestigen Sie die Halterung am Lenker.

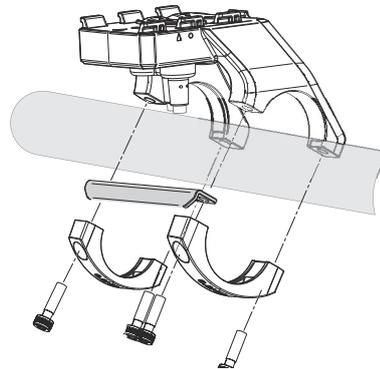


Abbildung 67: Halterungen am Lenker festschrauben

### 6.11.2.1 Bildschirm abnehmen

#### Hinweis

- ▶ Niemals Bildschirm trennen, wenn dieser mit der Stellschraube an der Halterung fixiert wurde.
- ▶ Niemals den Bildschirm während der Fahrt abnehmen.

Trennen Sie die Anzeigeeinheit von der Halterung, nachdem Sie das Elektrofahrrad-System ausgeschaltet haben.

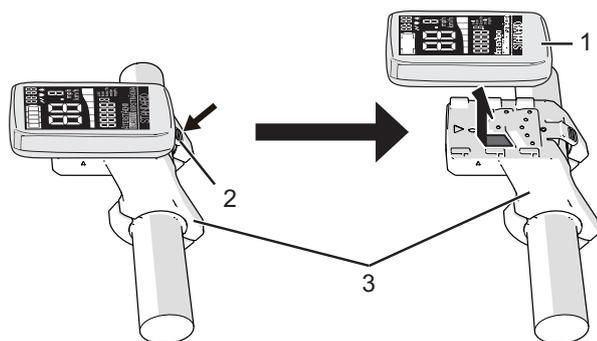


Abbildung 68: Am Bildschirm (1) Arretierung (2) drücken und von Halterung (3) ziehen

- ✓ Das Elektrische Antriebssystem ist ausgeschaltet.
- ▶ Während Sie den Arretierungsriegel an der Halterung nach unten drücken, schieben Sie gleichzeitig den Bildschirm nach Vorne.

### 6.11.3 USB-Anschluss nutzen

#### Hinweis

- ▶ Niemals externe Gerät während der Fahrt aufladeauf.

Eindringende Feuchtigkeit durch den USB-Anschluss kann im *Bildschirm* einen Kurzschluss auslösen.

- ▶ Die Position der Gummiabdeckung des USB-Anchlusses regelmäßig prüfen und gegebenenfalls korrigieren

Das aufzuladene Gerät kann herunterfallen. Die kann zu einer Fehlfunktion führen.

- ▶ Während des Ladevorgangs externes Gerät nur auf eine ebene und stabile Fläche legen.

#### Hinweis

Der Betrieb wurde nur mit einigen externen Geräten und dem exklusiven USB-Kabel geprüft. Es gibt keine Garantie, dass ein externes Gerät korrekt funktioniert.

- ▶ Informieren Sie sich beim Hersteller des externen Gerätes, ob ein Aufladen mit dem Panasonic-Bildschirm möglich ist.
- ▶ Sichern Sie die internen Daten des externen Geräts, da die Gefahr besteht, dass sie gelöscht werden.
- ▶ Schließen Sie das exklusive USB-Kabel (optional) nicht an andere Geräte als das Bediengerät an. Die Geräte könnten beschädigt werden.
- ▶ Niemals externe Geräte bei Regen aufladen. Niemals ein feuchtes USB-Kabel anschließen. Eine Fehlfunktion kann die Folge sein.

Sie können externe Geräte (z. B. Mobiltelefone) laden, die über das USB-Kabel an das Bediengerät angeschlossen werden können. Schließen Sie das exklusive USB-Kabel an, um einen Ladevorgang über drei Stunden durchzuführen.

- ✓ Externe Geräte können nur geladen werden, wenn die Anzeigeeinheit des Bediengeräts und eine geladene Batterie in das Elektrofahrrad eingesetzt sind.
- ▶ Ein mit dem externen Gerät kompatibles USB-Kabel (im Handel erhältlich) ist erforderlich.

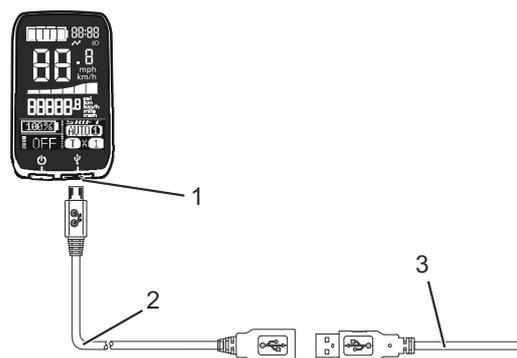


Abbildung 69: Am Bildschirm (1) Arretierung (2) drücken und von Halterung (3) ziehen

- ▶ Schutzklappe des USB-Anschlusses öffnen.
- ▶ Schließen Sie das USB-Kabel (optional, Micro USB-Seite: Typ B, USB-Seite: männlich) an den entsprechenden Micro USB-Anschluss an der Anzeigeeinheit des Bediengeräts an.
- ▶ Schließen Sie das USB-Kabel (im Handel erhältlich), das mit dem externen Gerät kompatibel ist, an das externe Gerät und das exklusive USB-Kabel (optional) an.
- ▶ Nach der Nutzung des USB-Anschlusses die Schutzklappe wieder aufsetzen.

#### 6.11.4 Schiebehilfe nutzen

##### Hinweis

Die Pedale drehen sich bei der Nutzung der Schiebehilfe konstruktionsbedingt mit.

- ▶ Während der Verwendung der Schiebehilfe muss das Fahrrad mit beiden Händen sicher geführt werden.
- ▶ Genug Bewegungsfreiraum für die Pedale einplanen.

Die Schiebehilfe unterstützt den Fahrer beim Schieben des Fahrrads. Die Geschwindigkeit kann maximal 6 km/h betragen.

- ▶ Halten Sie den *Schiebehilfe-Taster* gedrückt, um die Schiebehilfe zu aktivieren.

##### Hinweis

- ▶ Wenn die Pedale gegen den Bordstein oder ein anderes Objekt stoßen und die Schiebehilfe stoppt, halten Sie den Taster für die Schiebehilfe (Gehassistenz) erneut gedrückt.

- ▶ Lassen Sie den *Schiebehilfe-Taster* los, um die Schiebehilfe zu deaktivieren.

#### 6.11.5 Fahrlicht nutzen

- ✓ Um das *Fahrlicht* einzuschalten, muss das Antriebssystem eingeschaltet sein.
- ▶ Den *Fahrlicht-Taster* drücken.
- ⇒ Das *Fahrlicht* ist eingeschaltet (*Fahrlicht-Symbol* wird angezeigt) bzw. ausgeschaltet (*Fahrlicht-Symbol* wird nicht angezeigt).

#### 6.11.6 Nachtmodus nutzen

Der Nachtmodus ändert die Hintergrundhelligkeit der Anzeigeeinheit. Die Einstellung für die Hintergrundbeleuchtung hat einen normalen Modus und einen Nachtmodus. Für jeden Modus können fünf Helligkeitsstufen eingestellt werden.

Im Nachtmodus wird die Helligkeit im Vergleich zum normalen Modus gesenkt, sodass ein Blenden beim Fahren in der Nacht reduziert werden kann.

- ✓ Das elektrische Antriebssystem ist eingeschaltet.
- ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Die Nachtmodusanzeige wird in der Anzeigeeinheit angezeigt und die Hintergrundbeleuchtung wechselt in den Nachtmodus. Um zum normalen Modus zu wechseln, drücken Sie erneut die Nachtmodustaste.

#### 6.11.7 Unterstützungsgrad wählen

- ✓ Um einen Unterstützungsgrad auszuwählen, muss das Antriebssystem eingeschaltet sein.
- ▶ Den **Hoch-Taster** drücken, um den Unterstützungsgrad zu erhöhen.
- ▶ Den **Runter-Taster** drücken, um den Unterstützungsgrad zu verringern.

#### 6.11.8 Reiseinformationen

Die angezeigte *Reiseinformation* kann geändert werden und zum Teil zurückgesetzt werden.

##### 6.11.8.1 Angezeigte Reiseinformation wechseln

Das Fahrrad zeigt in der Funktionsanzeige sechs Reiseinformationen an. Die angezeigte Reiseinformation kann gewechselt werden. .

Anzeige	Funktion
TAGES-KM	gefahrte Distanz
Ø KM/H	Durchschnittsgeschwindigkeit
MAX-KM/H	Maximalgeschwindigkeit einer Fahrt
GESAMT-KM	gefahrte Gesamtdistanz
REICHWEITE	voraussichtliche Reichweite der vorhandenen Batterieaufladung, berechnet durch die letzte Fahrweise (Schätzwert).
BATTERIE KAPAZITÄT	Akkustand als Prozentwert.

Tabelle 35: Reiseinformationen

Anzeige	Symbol bei 2 Anzeigen	Symbol bei 4 Anzeigen
TAGES-KM		
Ø KM/H		
MAX-KM/H		
GESAMT-KM		
REICHWEITE		
VERBLEIBENDE BATTERIE KAPAZITÄT		

Tabelle 36: Reiseinformationen

- ▶ Wiederholt auf den **Info-Taster** drücken, bis die gewünschte *Reiseinformation* angezeigt wird.

### 6.11.8.2 Reiseinformation zurücksetzen

Die Reiseinformationen TAGES-KM, Ø KM/H und MAX-KM/H können zurückgesetzt werden.

- ▶ Wiederholt auf den **Info-Taster** drücken, bis die gewünschte *Reiseinformation* angezeigt wird.
  - ▶ Lange auf den **Info-Taster** drücken.
- ⇒ Der Wert 0 wird angezeigt.
- ⇒ Die *Reiseinformation* TAGES-KM, Ø KM/H oder MAX-KM/Hist zurückgesetzt.

## 6.11.9 Systemeinstellungen ändern

Die *Systemeinstellungen* können geändert werden.

### 6.11.9.1 Sprache ändern

Die Sprache kann unter zehn Sprachen ausgewählt werden: Englisch, Deutsch, Niederländisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Finnisch, Schwedisch, Norwegisch und Dänisch.

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
- ⇒ Auf dem *Bildschirm* wird LANGUAGE und die momentan ausgewählte Sprache angezeigt.
- ▶ Den **Info-Taster** drücken.
- ⇒ Die momentan eingestellte Sprache beginnt zu blinken.
- ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis die gewünschte Sprache angezeigt wird.

- ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.

⇒ Die Sprache ist geändert.

### 6.11.9.2 Kontrast der Anzeigen ändern

Der Kontrast kann in zehn Stufen zwischen Stufe 1 und Stufe 10 eingestellt werden.

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
  - ▶ Wiederholt den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* CONTRAST und der bisher eingestellte Wert steht
  - ▶ Der bisher eingestellte Wert beginnt zu blinken.
  - ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis der gewünschte Kontrast angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Der Kontrast ist geändert.

### 6.11.9.3 Helligkeit ändern

Die Einstellung für die Hintergrundbeleuchtung hat einen normalen Modus und einen Nachtmodus. Die entsprechende Hintergrundbeleuchtungseinstellung wird abhängig davon geändert, ob das Licht ein- oder ausgeschaltet ist. Die Helligkeit kann in fünf Stufen von AUS (keine Hintergrundbeleuchtung) bis Stufe 4 (hellste Stufe) eingestellt werden.

Stellen Sie die Helligkeit des normalen Modus ein, während die Nachtmodusanzeige nicht angezeigt wird. Stellen Sie die Helligkeit des Nachtmodus ein, während die Nachtmodusanzeige angezeigt wird.

Wenn Sie die gleiche Helligkeit für den normalen und den Nachtmodus einstellen, ändert sich die Helligkeit nicht, auch wenn der Modus umgeschaltet wird.

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
- ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* BRIGHTNESS und der bisher eingestellte Wert steht.
- ▶ Den **Info-Taster** drücken.

- ▶ Der bisher eingestellte Wert beginnt zu blinken.
  - ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis die gewünschte Helligkeit angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Die Helligkeit ist geändert.

#### 6.11.9.4 Maßeinheit der Geschwindigkeit ändern

Die Maßeinheit für die Geschwindigkeit kann in km/h oder mph eingestellt werden.

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
  - ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* UNIT und der bisher eingestellte Wert steht.
  - ▶ Den **Info-Taster** drücken.
  - ▶ Der bisher eingestellte Wert beginnt zu blinken.
  - ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis die gewünschte Maßeinheit angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Die Helligkeit ist geändert.

#### 6.11.9.5 Informationen zum Reifenumfang einstellen

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
  - ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* WHEEL steht
  - ▶ Den **Info-Taster** drücken.
  - ▶ Der bisher eingestellte Wert beginnt zu blinken.
  - ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis der gewünschte Größe angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Die Informationen zum Reifenumfang sind geändert.

#### 6.11.9.6 Gefahrene Distanz ändern

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
  - ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* ODO INPUT und der bisher eingestellte Wert steht.
  - ▶ Den **Info-Taster** drücken.
  - ▶ Der bisher eingestellte Wert beginnt zu blinken.
  - ▶ Wiederholt auf den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis die gewünschte gefahrene Distanz angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Der Gefahrene Distanz ist geändert.

#### 6.11.9.7 Uhrzeit einstellen

- ▶ Für drei Sekunden **Info-Taster** und den **Runter-Taster** gemeinsam drücken.
  - ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis auf dem *Bildschirm* CLOCK und die bisher eingestellte Uhrzeit steht.
  - ▶ Den **Info-Taster** drücken.
  - ▶ Der bisher eingestellte Uhrzeit beginnt zu blinken.
  - ▶ Den **Info-Taster** drücken.
- ⇒ Die Zeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt. Bei jedem Drücken wird zwischen Stunden und Minuten gewechselt.
- ▶ Wiederholt den den **Hoch-Taster** oder **Runter-Taster** drücken, bis der gewünschte Uhrzeit angezeigt wird.
  - ▶ Den **Nachtmodus-Taster** drücken.
- ⇒ Wird der **Nachtmodus-Taste** gedrückt, läuft die Uhrzeit ab der geänderten Zeit.

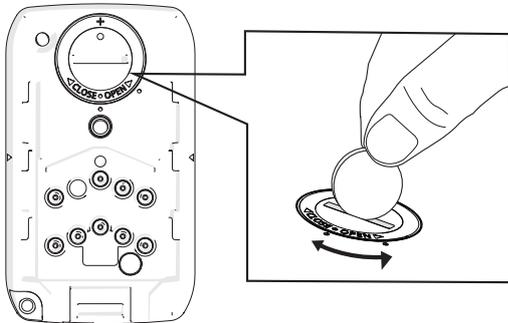
### 6.11.10 Batterie wechseln

#### Hinweis

Das Auslaufen von Batterie-Flüssigkeit kann zu Fehlfunktion im Bildschirm führen.

- ▶ Tauschen Sie eine leere Knopfatterie im Bildschirm sofort gegen eine neue aus.
- ▶ Entsorgen Sie Knopfattrien, die nicht länger verwendet werden können, in Einklang mit den lokalen Recyclingvorschriften.

Der Bildschirm verfügt über eine integrierte Knopfatterie (3 V) für den Speicher der Zeitanzeige. Wenn die Zeitanzeige „0:00“ auf dem Bildschirm blinkt, hat die Knopfatterie das Ende der Nutzungsdauer erreicht. Durch eine leere Knopfatterie wird die Uhrfunktionen gestoppt.



**Abbildung 70: Auf der Rückseite des Bildschirms Batteriefach mit Münze öffnen**

- ▶ Drehen Sie die Arretierungsabdeckung des Batteriebaus an der Rückseite des Bildschirms mit einer Münze gegen den Uhrzeigersinn.
- ⇒ Das Knopfatteriefach öffnet sich.
- ▶ Entfernen Sie die Knopfatterie.
- ▶ Ziehen Sie das Kunststoffschild an der Minusseite heraus.
- ▶ Entsorgen Sie das Kunststoffschild ordnungsgemäß.
- ▶ Setzen Sie die Knopfatterie in das Batteriefach ein.
- ▶ Drehen Sie die Arretierungsabdeckung gegen den Uhrzeigersinn. Das Batteriefach ist gesperrt.

#### Hinweis

Wenn die Arretierungsabdeckung nicht fest einrastet, funktioniert die Anzeigeeinheit möglicherweise nicht ordnungsgemäß, da es zu Fehlfunktionen wie zum Beispiel zum Eindringen von Wasser kommt.

## 6.12 Bremse



### GEFAHR

#### Hydrauliköl kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

Durch einen Unfall oder Materialermüdung kann Hydrauliköl austreten. Das Hydrauliköl kann bei Verschlucken und Einatmen tödlich sein.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen

- ▶ Als Schutzausrüstung Handschuhe und Schutzbrille tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
- ▶ Betroffene aus dem Gefahrenbereich und an die frische Luft bringen. Niemals Betroffene unbeaufsichtigt lassen.
- ▶ Für ausreichende Lüftung sorgen.
- ▶ Mit Hydrauliköl verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
- ▶ Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes Hydrauliköl.
- ▶ Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten.
- ▶ Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.
- ▶ Dämpfe und Aerosole nicht einatmen.

#### Nach Einatmen

- ▶ Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

- ▶ Betroffene Hautpartie mit Wasser und Seife waschen und gut abspülen. Verunreinigte Kleidung entfernen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

#### Nach Augenkontakt

- ▶ Augen mindestens 10 Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt aufsuchen.



### GEFAHR

#### Nach Verschlucken

- ▶ Mund mit Wasser ausspülen. Niemals Erbrechen herbeiführen! Aspirationsgefahr!
- ▶ Eine sich erbrechende, auf dem Rücken liegende Person in stabile Seitenlage bringen. Sofort Arzt aufsuchen.

#### Umweltschutzmaßnahmen

- ▶ Niemals Hydrauliköl in die Kanalisation, das Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.
- ▶ Bei Eindringen in den Boden, Verunreinigung von Gewässern bzw. der Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.



### WARNUNG

#### Sturz durch Bremsversagen

Öl oder Schmiermittel auf der Bremsscheibe einer Scheibenbremse bzw. auf der Felge einer Felgenbremse können zu einem totalen Ausfall der Bremse führen. Dies kann einen Sturz mit starken Verletzungen zur Folge haben.

- ▶ Niemals Öl oder Schmiermittel in Kontakt mit der Bremsscheibe bzw. den Bremsbelägen und der Felge kommen lassen
- ▶ Sind die Bremsbeläge mit Öl oder Schmiermittel in Kontakt gekommen, an einen Händler oder eine Werkstatt wenden zur Reinigung bzw. zum Austausch der Komponenten.

Bei langer, kontinuierlicher Betätigung der Bremse (z. B. einer langen Bergabfahrt), kann sich das Öl im Bremssystem erhitzen. Hierdurch kann eine Dampfblase gebildet werden. Dies führt zu einer Expansion von eventuell im Bremssystem enthaltendem Wasser oder Luftblasen. Hierdurch kann sich der Hebelweg plötzlich vergrößern. Ein Sturz mit starken Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Bei längeren Bergabfahrten regelmäßig die Bremse lösen.

## ! WARNUNG

### Amputation durch rotierende Bremsscheibe

Die Bremsscheibe der Scheibenbremse ist so scharf, dass sie schwerwiegende Verletzungen von Finger verursacht, wenn diese in die Öffnungen der Bremsscheibe geraten.

Immer die Finger von der rotierenden Bremsscheibe fernhalten.

## ! VORSICHT

### Sturz durch Nässe

Auf nassen Straßen können die *Reifen* ins Rutschen kommen. Ebenfalls muss bei Nässe mit einem verlängerten Bremsweg gerechnet werden. Das Bremsgefühl weicht vom gewohnten Gefühl ab. Hierdurch kann es zu einem Kontrollverlust oder Sturz kommen, die Verletzungen zur Folge haben können.

- ▶ Langsam fahren und frühzeitig bremsen.

### Sturz durch Fehlanwendung

Eine unsachgemäße Handhabung der Bremse kann zu Kontrollverlust oder Stürzen führen, die Verletzungen zur Folge haben können.

- ▶ Das Körpergewicht so weit wie möglich nach hinten und unten verlagern.
- ▶ Bremsen und Notbremsungen üben, bevor das Pedelec im öffentlichen Raum verwendet wird.
- ▶ Niemals das Pedelec nutzen, wenn beim drücken des Bremsgriffs keine Widerstand zu spüren ist. Einen Fachhändler aussuchen.

### Verbrennungen durch heißgelaufene Bremse

Die Bremsen können im Betrieb sehr heiß werden. Bei Berührung kann es zu einer Verbrennung oder einem Brand kommen.

- ▶ Niemals die Komponenten der Bremse direkt nach der Fahrt berühren.

## ! VORSICHT

### Sturz nach Reinigung oder Lagerung

Das Bremssystem ist nicht für eine Verwendung bei einem auf den Kopf gestellten oder hingelegten Pedelec konzipiert. Hierdurch funktioniert die Bremse unter Umständen nicht korrekt. Es kann es zu einem Sturz kommen, die Verletzungen zur Folge haben kann.

- ▶ Wird das Pedelec auf den Kopf gestellt oder hingelegt, vor der Fahrt die Bremse einige Male betätigen, um so eine normale Funktionsweise der Bremsen zu gewährleisten.
- ▶ Niemals das Pedelec nutzen, wenn das Pedelec nicht mehr normal bremst. Einen Fachhändler aussuchen.

Bei der Fahrt wird die Antriebskraft des Motors abgeschaltet, sobald der Fahrer nicht mehr in die Pedale tritt. Beim Bremsen schaltet sich das Antriebssystem nicht ab.

- ▶ Um ein optimales Bremsergebnis zu haben, beim Bremsen nicht in die Pedale treten.

#### 6.12.1 Bremshebel nutzen

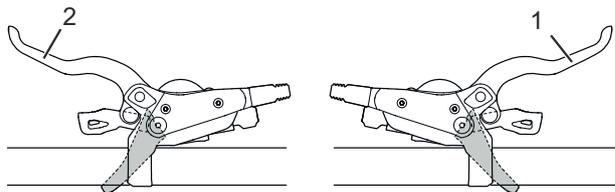


Abbildung 71: Bremshebel hinten (1) und vorne (2), Beispiel Shimano Bremse

- ▶ Den linken *Bremshebel für die Vorderradbremse drücken, den rechten Hebel für die Hinterradbremse drücken*, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

## 6.12.2 Rücktrittsbremse nutzen

### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

- ✓ Die beste Bremswirkung wird erzielt, wenn sich die Pedale beim Bremsen in der 3-Uhr- bzw. 9-Uhr-Position befinden. Zur Überbrückung des Leerweges zwischen der Fahr- und der Bremsbewegung empfiehlt es sich, ein Stück über die 3-Uhr- bzw. 9-Uhr-Position hinwegzutreten, bevor entgegengesetzt der Fahrtrichtung getreten und gebremst wird.
- ▶ Die Pedale entgegen der Fahrtrichtung treten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

## 6.13 Federung und Dämpfung

### 6.13.1 Druckstufe der Fox-Gabel einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Der Druckstufeneinsteller ermöglicht es, schnelle Anpassungen vorzunehmen, um das Federverhalten der Gabel bei Veränderungen des Geländes anzupassen. Er ist für Einstellungen während der Fahrt vorgesehen.

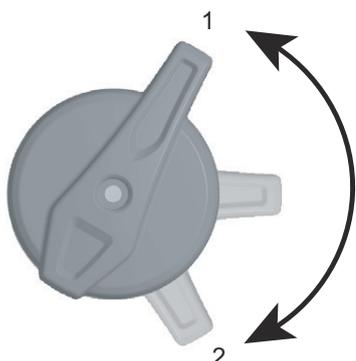


Abbildung 72: FOX-Druckstufeneinsteller mit den Positionen OFFEN (1) und HART (2)

- ▶ In der Position OFFEN ist die Druckstufendämpfung am geringsten, sodass sich die Gabel weicher anfühlt. Verwenden Sie die Position HART, wenn sich die Gabel steifer anfühlen soll und wenn Sie auf weichem Untergrund fahren. Die Hebelpositionen zwischen den Positionen OFFEN und HART ermöglichen die Feinabstimmung der Druckstufendämpfung.

Es wird empfohlen den Hebel des Druckstufeneinstellers zunächst auf die Position OFFEN Modus einzustellen.

### 6.13.2 Druckstufe des Fox-Dämpfers einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Der Druckstufeneinsteller ermöglicht, schnelle Anpassungen vorzunehmen, um das Federverhalten des Dämpfers bei Veränderungen des Geländes anzupassen. Er ist für Einstellungen während der Fahrt vorgesehen.



Abbildung 73: FOX-Druckstufeneinsteller am Hinterbau-Dämpfer mit den Positionen OFFEN (1), MITTEL (2) und HART (3)

- ▶ Verwenden Sie die Position OFFEN bei rauen Abfahrten, die MITTLERE bei unebenem Gelände und die HARTE zum effizienten Klettern. Stellen Sie den Druckstufeneinsteller zunächst in die OFFENE Position.



Abbildung 74: Feineinstellung der OFFENEN Position erfolgt durch den Einsteller (4)

Der FOX-Hinterbau-Dämpfer besitzt eine Feineinstellung für die OFFENE Position.

- ✓ Es wird empfohlen, die Feineinstellungen vorzunehmen, während sich der

Druckstufeneinsteller in der Position MITTEL oder HART befindet.

- ▶ Ziehen Sie den Einsteller heraus.
- ▶ Drehen Sie den Einsteller in die Position 1, 2 oder 3. Einstellung 1 ist das weichste Fahrverhalten, Einstellung 3 das härteste.
- ▶ Drücken Sie den Einsteller ein, um die Einstellung zu verriegeln.

### 6.13.3 Druckstufe der Suntour-Gabel einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Der Druckstufeneinsteller ermöglicht es, schnelle Anpassungen vorzunehmen, um das Federverhalten der Gabel bei Veränderungen des Geländes anzupassen. Er ist für Einstellungen während der Fahrt vorgesehen.



Abbildung 75: Suntour-Druckstufeneinsteller mit den Positionen OPEN (1) und LOCK (2)

- ▶ In der Position OPEN ist die Druckstufendämpfung am geringsten, sodass sich die Gabel weicher anfühlt. Verwenden Sie die Position LOCK, wenn die Gabel sich steifer anfühlen soll und wenn Sie auf weichem Untergrund fahren. Die Hebelpositionen zwischen den Positionen OPEN und LOCK ermöglichen die Feinabstimmung der Druckstufendämpfung.

Es wird empfohlen den Hebel des Druckstufeneinstellers zunächst auf die Position OPEN einzustellen.

### 6.13.4 Druckstufe des Suntour-Dämpfers einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Der Druckstufeneinsteller ermöglicht, schnelle Anpassungen vorzunehmen, um das Federverhalten des Dämpfers bei Veränderungen des Geländes anzupassen. Er sollte niemals während der Fahrt in rauen Gelände genutzt werden.



Abbildung 76: Suntour-Druckstufeneinsteller geöffnet (1)

- ▶ Verwenden Sie die Position OPEN bei rauen Abfahrten und die LOCK Position zum effizienten Klettern. Stellen Sie den Druckstufeneinsteller zunächst in die OFFENE Position.



Abbildung 77: Suntour-Druckstufeneinsteller geschlossen (2)

### 6.13.5 Zugstufe des Rock Shox-Dämpfers einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Der Zugstufen-Dämpfer bestimmt die Geschwindigkeit, mit der die Gabel nach dem Einfedern wieder auf die volle Länge ausfedert. Diese Geschwindigkeit wirkt sich auf den Kontakt des Laufrads mit dem Boden aus, und beeinflusst so die Kontrolle und Effizienz. Der Hinterbau-Dämpfer soll schnell ausfedern, um die Traktion

aufrechtzuerhalten, ohne sich unruhig oder sprunghaft anzufühlen. Bei einer zu starken Zugstufendämpfung kann der Hinterbau-Dämpfer vor dem nächsten Stoß nicht schnell genug ausfedern. Der Zugstufen-Dämpfer für das Hinterrad befindet sich im Hinterbau-Dämpfer.



Abbildung 78: Härte des Zugstufen-Dämpfers am Einstellrad (1) des Hinterbau-Dämpfers einstellen

- ▶ Das Einstellrad in die mittlerer Position stellen.
- ▶ Mit dem Fahrzeug über ein kleines Hindernis fahren.
- ⇒ Die optimale Einstellung des Zugstufen-Dämpfers ist erreicht, wenn sich die Ausfederbewegung des Hinterrads mit der des Vorderrads vergleichbar anfühlt.
- ▶ Federt das Hinterrad wesentlich schneller oder langsamer aus als das Vorderrad, die Einstellung durch drehen des Einstellrads ändern.
- Um die Ausfedergeschwindigkeit zu erhöhen, das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Um die Ausfedergeschwindigkeit zu verringern, das Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen.

### 6.13.6 Druckstufe des Rock Shox-Dämpfers einstellen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Die Druckstufen-Dämpfung steuert die Geschwindigkeit, mit welcher der Hinterbau-Dämpfer bei langsamen Stößen einfedert, z. B. bei Gewichtsverlagerungen des Fahrers, leichteren Stößen und Kurvenfahrten. Sie verbessert die Kontrolle und Effizienz.

Mit einer zu hohen Druckstufendämpfung fühlt sich die Federung bei Stößen zu hart an. Der Druckstufen-Dämpfer wird mit dem Hebel eingestellt.

- Um die Einfedergeschwindigkeit zu verringern, den Hebel im Uhrzeigersinn (+) drehen.
- ▶ Um die Einfedergeschwindigkeit zu erhöhen, den Hebel gegen den Uhrzeigersinn (-) drehen.

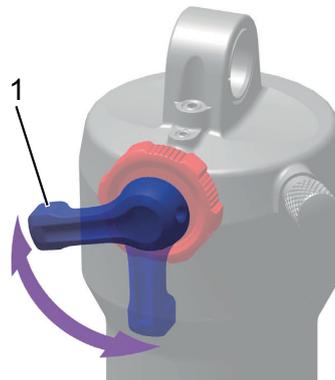


Abbildung 79: Härte des Druckstufen-Dämpfers am Hebel (1) des Hinterbau-Dämpfers einstellen

## 6.14 Gangschaltung

Die Wahl des passenden Gangs ist Voraussetzung für körperschonendes Fahren und die einwandfreie Funktion des elektrischen Antriebssystems. Die optimale Trittfrequenz liegt zwischen 70 und 80 Umdrehungen pro Minute.

- ▶ Es ist es ratsam, während des Schaltvorganges das Treten kurz zu unterbrechen. Dadurch wird das Schalten erleichtert und die Abnutzung des Antriebsstranges reduziert.

### 6.14.1 Gänge wählen

#### Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

Durch die Wahl des richtigen Ganges kann bei gleichem Krafteinsatz die Geschwindigkeit und die Reichweite erhöht werden. Kettenschaltung nutzen.

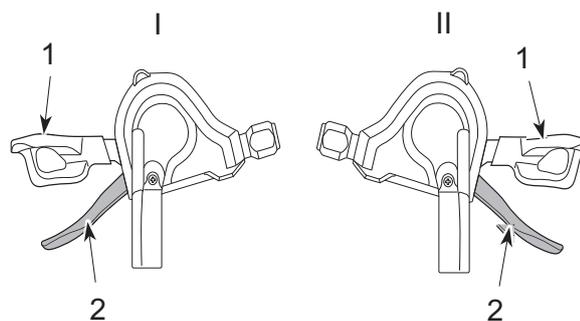


Abbildung 80: Runder-Schalthebel (1) und Hoch-Schalthebel (2) der linken (I) und rechten (II) Schaltung

- ▶ Mit den *Schalthebeln* den passenden Gang einlegen.
- ⇒ Die Gangschaltung wechselt den Gang.
- ⇒ Der Schalthebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück.
- ▶ Sollten die Schaltvorgänge blockieren, das Schaltwerk reinigen und schmieren.

### 6.14.2 Nabenschaltung nutzen

Gilt nur für Pedelecs mit diese Ausstattung

#### **VORSICHT**

##### Sturz durch Fehlanwendung

Wird während des Schaltvorgangs zuviel Druck auf die Pedale ausgeübt und der Schalthebel betätigt oder werden mehrere Gänge auf einmal geschaltet, können die Füße vom Fahrer von den Pedalen abrutschen. Das Fahrrad kann sich überschlagen oder stürzen, was die Verletzungen zur Folge haben kann.

Das Schalten mehrerer Gänge auf einen kleinen Gang kann dazu führen, dass die Außenhülle des Drehgriffschalters springt. Dies hat keine Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit des Drehgriffschalters zur Folge, da die äußere Führung nach dem Schaltvorgang wieder in ihre ursprüngliche Position zurückkehrt.

- ▶ Beim Schalten wenig Kraft auf die Pedale ausüben.
- ▶ Niemals mehr als einen Gang schalten.

#### Hinweis

Die innere Nabe ist nicht vollständig wasserdicht. Dringt Wasser in die Nabe ein, kann sie rosten und hierdurch die Schaltfunktion nicht mehr ausführen.

- ▶ Niemals das Fahrrad an Orten nutzen, wo Wasser in die Nabe eindringen kann.

In seltenen Fällen sind aus dem Schaltwerk im Inneren der Nabe nach dem Schalten Geräusche zu vernehmen, die in Zusammenhang mit dem normalen Schaltvorgang stehen.

Nabe nicht demontieren. Wenn sie demontiert werden muss, kontaktieren Sie den Händler.

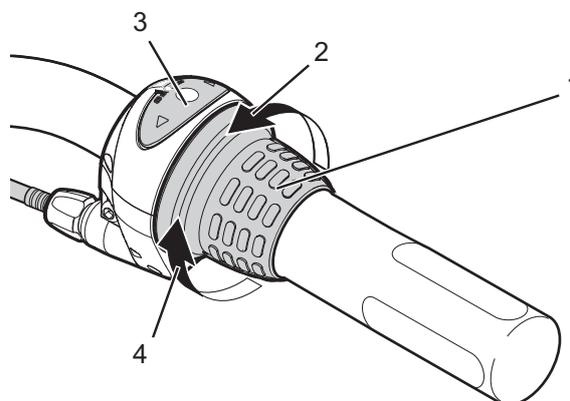


Abbildung 81: Beispiel Shimano Nexus Schaltung: Drehgriffschalter (1) der Nabenschaltung mit seiner Anzeige (2), der Drehrichtung zum Hochschalten (3) und der Drehrichtung zum Runterschalten (4).

- ▶ Den Drehgriffschalter drehen.
- ⇒ Die Gangschaltung wechselt den Gang.
- ⇒ Die Zahl in der Anzeige zeigt den gewechselten Gang an.

## 7 Reinigen und Pflegen

### Checkliste Reinigung

<input type="checkbox"/>	Pedal reinigen	nach jeder Fahrt
<input type="checkbox"/>	Federgabel und ggf. Hinterbau-Dämpfer reinigen	nach jeder Fahrt
<input type="checkbox"/>	Akku reinigen	monatlich
<input type="checkbox"/>	Kette (hauptsächlich asphaltierte Straße)	alle 250 - 300 km
<input type="checkbox"/>	Grundreinigung und Konservierung aller Bauteile	mindestens halbjährlich
<input type="checkbox"/>	Ladegerät reinigen	mindestens halbjährlich
<input type="checkbox"/>	Höhenverstellbare Sattelstütze reinigen und schmieren	halbjährlich

### Checkliste Instandhalten

<input type="checkbox"/>	Position USB-Gummiabdeckung prüfen	vor jeder Fahrt
<input type="checkbox"/>	Verschleiß der Reifen prüfen	wöchentlich
<input type="checkbox"/>	Verschleiß der Felgen prüfen	wöchentlich
<input type="checkbox"/>	Reifendruck prüfen	wöchentlich
<input type="checkbox"/>	Verschleiß der Bremsen prüfen	monatlich
<input type="checkbox"/>	Elektrische Leitungen und Bowdenzüge auf Beschädigungen und Funktionalität prüfen	monatlich
<input type="checkbox"/>	Kettenspannung prüfen	monatlich
<input type="checkbox"/>	Spannung der Speichen prüfen	vierteljährlich
<input type="checkbox"/>	Einstellung Gangschaltung prüfen	vierteljährlich
<input type="checkbox"/>	Federgabel und ggf. Hinterbau-Dämpfer auf Funktion und Verschleiß prüfen	vierteljährlich
<input type="checkbox"/>	Verschleiß der Bremsscheiben prüfen	mindestens halbjährlich



### Sturz und Fallen bei unbeabsichtigter Aktivierung

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Akku vor der Reinigung entnehmen.

Die Pflegemaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden. Im Zweifel kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.1 Reinigung nach jeder Fahrt

### Benötigte Werkzeuge und Reinigungsmittel:

- Tuch
- Luftpumpe
- Bürste
- Wasser
- Spülmittel
- Eimer

### 7.1.1 Federgabel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch Schmutz und Ablagerungen von den Standrohren und den Abstreifdichtungen entfernen.
- ▶ Die Standrohre auf Beulen, Kratzer, Verfärbungen oder auslaufendes Öl überprüfen.
- ▶ Den Luftdruck überprüfen.
- ▶ Die Staubdichtungen und Standrohre schmieren.

### 7.1.2 Hinterbau-Dämpfer reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch Schmutz und Ablagerungen vom Dämpferkörper entfernen.
- ▶ Hinterbau-Dämpfer auf Beulen, Kratzer, Verfärbungen oder auslaufendes Öl überprüfen.

### 7.1.3 Pedale reinigen

- ▶ Nach Schmutz- und Regenfahrten mit einer Bürste und Seifenwasser reinigen.
- ⇒ Nach der Reinigung die Pedale pflegen.

## 7.2 Grundreinigung



### Sturz durch Bremsversagen

Nach der Reinigung, Pflege oder Reparatur kann die Bremswirkung vorübergehend ungewöhnlich schwach sein. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Niemals Pflegemittel oder Öle auf die Bremsscheiben bzw. Bremsbeläge, und die Bremsflächen der Felgen aufbringen.
- ▶ Nach Reinigung, Pflege oder Reparatur einige Probeprobungen durchführen.

### Hinweis

Bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers kann Wasser ins Innere der Lager gelangen. Die dort vorhandenen Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung erhöht und hierdurch auf Dauer die Lager zerstört.

- ▶ Niemals Pedelec mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefettete Teile, z. B. die Sattelstütze, der Lenker oder der Vorbau, können nicht mehr sicher geklemmt werden.

- ▶ Niemals auf Klemmbereiche Fette oder Öle aufbringen

### Benötigte Werkzeuge und Reinigungsmittel:

- Tücher
- Schwamm
- Luftpumpe
- Bürste
- Zahnbürste
- Pinsel
- Gießkanne
- Eimer
  
- Wasser
- Spülmittel
- Entfetter
- Schmiermittel
- Bremsreiniger oder Spiritus

- ✓ Vor der Grundreinigung Akku und Bildschirm entfernen.

### 7.2.1 Rahmen reinigen

- 1 Je nach Intensität und Hartnäckigkeit der Verschmutzung den Rahmen komplett mit Spülmittel einweichen.
- 2 Nach kurzer Einwirkzeit Dreck und Schlamm mit Schwamm, Bürste und Zahnbürsten entfernen.
- 3 Den Rahmen mit einer Gießkanne oder per Hand abspülen.
- 4 Nach der Reinigung den Rahmen pflegen.

### 7.2.2 Vorbau reinigen

- 1 Vorbau mit einem Tuch und Seifenwasser reinigen.
- 2 Nach der Reinigung den Vorbau pflegen.

### 7.2.3 Laufrad reinigen



#### Sturz durch durchgebremste Felge

Eine durchgebremste Felge kann brechen und das Rad blockieren. Ein Sturz mit schweren Verletzungen kann die Folge sein.

Regelmäßig die *Abnutzung* der Felge überprüfen.

- 1 Während der Reinigung des Laufrads den Reifen, die Felge, die Speiche und Speichennippel auf mögliche Beschädigungen überprüfen.
- 2 Von innen nach außen mit einem Schwamm und einer Bürste die Nabe und die Speichen reinigen.
- 3 Mit einem Schwamm die Felge reinigen.

### 7.2.4 Antriebselemente reinigen

- 1 Die Kassette, die Kettenräder und den Umwerfer mit einem Entfetter einsprühen.
- 2 Nach einer kurzen Einweichzeit groben Schmutz mit einer Bürste entfernen.
- 3 Alle Teile mit Spülmittel und einer Zahnbürsten abwaschen.
- 4 Nach der Reinigung die Antriebselemente pflegen.

### 7.2.5 Hinterbau-Dämpfer reinigen

- ▶ Hinterbau-Dämpfer mit einem Tuch und Seifenwasser reinigen.

### 7.2.6 Kette reinigen

#### Hinweis

- ▶ Niemals aggressive (säurehaltige) Reiniger, Rostlöser oder Entfetter bei der Reinigung der Kette verwenden.
- ▶ Niemals Kettenreinigungsgeräte verwenden oder Kettenreinigungsbäder durchführen.

- 1 Eine Bürste leicht mit Spülmittel anfeuchten. Beide Seiten der Kette abbürsten.
- 2 Einen Tuch mit Seifenwasser anfeuchten. Den Tuch auf die Kette legen.
- 3 Mit leichtem Druck festhalten, während die Kette durch ein Drehen des Hinterrads langsam durch den Tuch läuft.
- 4 Ist die Kette noch immer verschmutzt, die Kette mit Schmiermittel reinigen.
- 5 Nach der Reinigung die Kette pflegen.

### 7.2.7 Akku reinigen



**VORSICHT**

#### Brand und Explosion durch Wassereintritt

Der Akku ist nur gegen einfaches Spritzwasser geschützt. Eindringendes Wasser kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Niemals den Akku mit einem Hochdruckreiniger, Wasserstrahl oder Druckluft reinigen.
- ▶ Kontakte sauber und trocken halten.
- ▶ Niemals den Akku ins Wasser tauchen.
- ▶ Niemals Reinigungsmittel nutzen.
- ▶ Vor der Reinigung Akku vom Pedelec entfernen.

#### Hinweis

- ▶ Niemals den Akku mit Lösungsmitteln ( z. B. Verdünnung, Alkohol, Öl oder Korrosionsschutz) oder Reinigungsmitteln reinigen.

- ▶ Die elektrischen Anschlüsse des Akkus mit einem trockenen Tuch oder Pinsel reinigen.
- ▶ Die Dekorseiten mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen.

### 7.2.8 Bildschirm reinigen

#### Hinweis

Dringt Wasser in den Bildschirm ein, wird er zerstört.

- ▶ Niemals Bildschirm ins Wasser tauchen.
  - ▶ Niemals mit Hochdruckreiniger, Wasserstrahl oder Druckluft reinigen.
  - ▶ Niemals Reinigungsmittel nutzen.
  - ▶ Bildschirm vor der Reinigung vom Pedelec entfernen.
- ▶ Den Bildschirm vorsichtig mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.

### 7.2.9 Antriebseinheit reinigen



#### Verbrennung durch heißen Antrieb

Durch die Nutzung kann der Kühler des Antriebs extrem heiß werden. Bei Kontakt kann eine Verbrennung entstehen.

- ▶ Vor der Reinigung die Antriebseinheit abkühlen lassen.

#### Hinweis

Dringt Wasser in die Antriebseinheit ein, wird sie zerstört.

- ▶ Niemals Antriebseinheit ins Wasser tauchen.
  - ▶ Niemals mit Hochdruckreiniger, Wasserstrahl oder Druckluft reinigen.
  - ▶ Niemals Reinigungsmittel nutzen.
  - ▶ Niemals Akku öffnen.
- ▶ Den Antriebseinheit vorsichtig mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.

### 7.2.10 Bremse reinigen



#### Bremversagen durch Wassereintritt

Die Dichtungen der Bremse halten hohen Drücken nicht stand. Beschädigte Bremsen können zu einem Bremsversagen und einem Unfall mit Verletzungen führen.

- ▶ Niemals das Pedelec mit einem Hochdruckreiniger oder Druckluft reinigen.
  - ▶ Mit einem Wasserschlauch vorsichtig umgehen. Niemals den Wasserstrahl direkt auf Dichtungsbereiche halten.
- ▶ Bremse und Bremscheiben mit Wasser, Spülmittel und Bürste reinigen.
- ▶ Bremscheiben mit Bremsreiniger oder Spiritus gründlich entfetten.

## 7.3 Pflege

#### Benötigte Werkzeuge und Reinigungsmittel:

- Tücher
- Zahnbürsten
- Spülmittel
- Rahmen Pflegeöl
- Silikon- oder Teflonöl
- säurefreies Schmierfett
- Gabelöl
- Kettenöl
- Entfetter
- Sprühöl
- Teflon-Spray

### 7.3.1 Rahmen pflegen

- ▶ Rahmen abtrocknen.
- ▶ Mit einem Pflegeöl einsprühen.
- ▶ Nach kurzer Einwirkzeit das Pflegeöl wieder abputzen.

### 7.3.2 Vorbau pflegen

- ▶ Das Vorbau-Schaftrohr und den Drehpunkt des Schnellspannhebels mit Silikon- oder Teflonöl einölen.
- ▶ Beim Speedlifer Twist zusätzlich den Entriegelungsbolzen über die Nut im Speedlifer-Körper einölen.
- ▶ Um die Bedienkraft des Schnellspannhebels zu reduzieren, etwas säurefreies Schmierfett zwischen den Vorbau Schnellspannhebel und das Gleitstück geben.

### 7.3.3 Gabel pflegen

- ▶ Die Stabdichtungen mit Gabelöl behandeln.

### 7.3.4 Antriebselemente pflegen

- 1 Die Kassette, die Kettenräder und den Umwerfer mit einem Entfetter einsprühen.
- 2 Nach einer kurzen Einweichzeit groben Schmutz mit einer Bürste entfernen.
- 3 Alle Teile mit Spülmittel und einer Zahnbürste abwaschen.

### 7.3.5 Pedal pflegen

- ▶ Pedale mit Sprühöl behandeln.

### 7.3.6 Kette pflegen

- ▶ Die Kette gründlich mit Kettenöl einfetten.

### 7.3.7 Antriebselemente pflegen

- ▶ Gelenkwellen und Schaltungsrollen des Schaltwerks und Umwerfers mit Teflon-Spray pflegen.

## 7.4 Instandhalten



### Sturz und Fallen bei unbeabsichtigter Aktivierung

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Akku vor der Instandhaltung entnehmen.

Die folgenden Instandhaltungen müssen regelmäßig durchgeführt werden.

### 7.4.1 Laufrad



#### Sturz durch durchgebremste Felge

Eine durchgebremste Felge kann brechen und das Rad blockieren. Ein Sturz mit schweren Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Regelmäßig die *Abnutzung* der Felge überprüfen.

#### Hinweis

Bei zu geringem Fülldruck erreicht der Reifen nicht seine Tragfähigkeit. Der Reifen ist nicht stabil und kann von der Felge springen.

Bei zu hohem Fülldruck kann der Reifen platzen.

- ▶ Den Fülldruck gemäß den Angaben überprüfen
- ▶ Gegebenenfalls *Fülldruck korrigieren*.

1 Den Verschleiß der *Reifen* prüfen.

2 Den *Reifendruck* prüfen.

3 Den Verschleiß der *Felgen* prüfen.

⇒ Die Felgen einer Felgenbremse mit unsichtbarem Verschleißindikator sind verschlissen, sobald der Verschleißanzeiger im Bereich des Felgenstoßes sichtbar wird.

⇒ Die Felgen mit sichtbarem Verschleißindikator sind verschlissen, sobald die schwarze, umlaufende Rille der Belagreibfläche unsichtbar wird. Es wird empfohlen, bei jedem zweiten Bremsbelagwechsel auch die *Felgen* zu erneuern.

4 Spannung der Speichen prüfen.

### 7.4.1.1 Reifen prüfen

► Den Verschleiß der Reifen prüfen. Der Reifen ist abgefahren, wenn auf der Lauffläche die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden sichtbar werden.

⇒ Ist der Reifen abgefahren, muss ein Fachhändler den Reifen wechseln.

### 7.4.1.2 Felgen prüfen

► Den Verschleiß der *Felgen* prüfen. Die Felgen sind verschlissen, sobald die schwarze, umlaufende Rille der Belagreibfläche unsichtbar wird.

⇒ Zum Tasch der Felgen kontaktieren Sie Ihren Fachhändler. Es wird empfohlen, bei jedem zweiten Bremsbelagswechsel auch die *Felgen* zu erneuern.

### 7.4.1.3 Fülldruck prüfen und korrigieren, Blitzventil

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung



Der Fülldruck kann beim einfachen Blitzventil nicht gemessen werden. Daher wird der Fülldruck im Füllschlauch bei langsamen Pumpen mit der Fahrradluftpumpe gemessen.

Es wird empfohlen, eine Fahrradluftpumpe mit Druckmessgerät zu verwenden. Die Bedienungsanleitung der Fahrradluftpumpe muss beachtet werden.

- 1 Die Ventilkappe abschrauben.
- 2 Die Fahrradluftpumpe ansetzen.
- 3 Langsam den Reifen aufpumpen und dabei den Fülldruck beachten.
- 4 Den Fülldruck gemäß den Angaben im Pedelec Pass korrigieren.
- 5 Ist der Fülldruck zu hoch, die Überwurfmutter lösen, Luft ablassen und die Überwurfmutter wieder festdrücken.
- 6 Die Fahrradluftpumpe abnehmen.
- 7 Die Ventilkappe festschrauben.
- 8 Die Felgenmutter mit den Fingerspitzen leicht gegen die Felge schrauben.

### 7.4.1.4 Fülldruck prüfen und korrigieren, Französisches Ventil

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung



✓ Es wird empfohlen, eine Fahrradluftpumpe mit Druckmessgerät zu verwenden. Die Bedienungsanleitung der Fahrradluftpumpe muss beachtet werden.

- 1 Die Ventilkappe abschrauben.
- 2 Die Rändelmutter ungefähr vier Umdrehungen öffnen.
- 3 Vorsichtig die Fahrradluftpumpe ansetzen, sodass der Ventileinsatz nicht verbogen wird.
- 4 Den Reifen aufpumpen und dabei den Fülldruck beachten.
- 5 Den Fülldruck gemäß den Angaben auf dem Reifen korrigieren.
- 6 Die Fahrradluftpumpe abnehmen.
- 7 Die Rändelmutter mit den Fingerspitzen festdrücken.
- 8 Die Ventilkappe festschrauben.
- 9 Die Felgenmutter mit den Fingerspitzen leicht gegen die Felge schrauben.

### 7.4.1.5 Fülldruck prüfen und korrigieren, Auto Ventil

Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung



✓ Es wird empfohlen, eine Fahrradluftpumpe mit Druckmessgerät zu verwenden. Die Bedienungsanleitung der Fahrradluftpumpe muss beachtet werden.

- 1 Die Ventilkappe abschrauben.
  - 2 Die Fahrradluftpumpe aufsetzen.
  - 3 Den Reifen aufpumpen und dabei den Fülldruck beachten.
- ⇒ Der Fülldruck ist gemäß den Angaben korrigiert.

- 4 Die Fahrradluftpumpe abnehmen.
- 5 Die Ventilkappe festschrauben.
- 6 Die Felgenmutter (1) mit den Fingerspitzen leicht gegen die Felge schrauben.

## 7.4.2 Bremssystem



### Sturz durch Versagen der Bremse

Abgefahrende Bremsscheiben und Bremsbeläge sowie fehlendes Hydrauliköl in der Bremsleitung mindern die Bremsleistung. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Regelmäßig die Bremsscheibe, der Bremsbeläge und des Hydraulische Bremssystem überprüfen. Bei Abnutzung kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

Für die Regelmäßigkeit der Instandhaltung der Bremse sind sowohl die Häufigkeit der Benutzung als auch die Witterungsverhältnisse maßgebend. Wird das Pedelec unter extremen Bedingungen wie z. B. Regen, Schmutz oder hohe Kilometerleistung) genutzt, müssen die Instandhaltung häufiger durchgeführt werden.

## 7.4.3 Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen

Bremsbeläge nach 1000 Vollbremsungen prüfen.

- 1 Prüfen, dass die Stärke der Bremsbeläge an keiner Stelle geringer als 1,8 mm bzw. von Bremsbelag und Trägerplatte geringer als 2,5 mm ist.
  - 2 Bremshebel ziehen und festhalten. Dabei prüfen, dass die Verschleißlehre der Transportsicherung zwischen die Trägerplatten der Bremsbeläge passt.
- ⇒ Die Bremsbeläge haben die Verschleißgrenze nicht erreicht. Bei Abnutzung kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.4.4 Druckpunkt prüfen

- ▶ Bremshebel mehrmals ziehen und festhalten.
- ⇒ Ist der Druckpunkt unklar spürbar und verändert sich, muss die Bremse entlüftet werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.4.5 Bremsscheiben auf Verschleiß prüfen

- ▶ Prüfen Sie, dass die Stärke der Bremsscheibe an keiner Stelle geringer als 1,8 mm.
- ⇒ Die Bremsscheiben haben die Verschleißgrenze nicht erreicht. Ansonsten muss die Bremsscheibe getauscht werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.4.6 Elektrische Leitungen und Bremszüge

- ▶ Alle sichtbaren elektrischen Leitungen und Seilzüge auf Beschädigung prüfen. Sind z. B. Hüllen gestaucht, ist eine Bremse defekt oder ein Lampe funktioniert nicht, ist das Pedelec still zu legen, bis die Leitungen bzw. Seilzüge repariert sind. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.4.7 Gangschaltung

- ▶ Die Einstellung der Gangschaltung und des *Schalthebels* bzw. des *Drehgriffschalters der Schaltung* prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

## 7.4.8 Vorbau

- ▶ Der Vorbau und das Schnellspannsystem muss in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls durch den Fachhändler eingestellt werden.
- ▶ Falls dazu die Innensechskantschraube gelöst wird, muss bei gelöster Schraube das Lagerspiel eingestellt werden. Danach sind die gelösten Schrauben mit mittelfester Schraubensicherung (z. B. Loctite blau) zu versehen und nach Vorgabe festzuziehen.
- ▶ Bei Verschleiß und Anzeichen von Korrosion, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

## 7.4.9 USB-Anschluss

### Hinweis

Eindringende Feuchtigkeit durch den USB-Anschluss kann im *Bildschirm* einen Kurzschluss auslösen.

- ▶ Die Position der *Abdeckung des USB-Anschlusses* regelmäßig prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

## 7.4.10 Riemen- und Kettenspannung prüfen

### Hinweis

Eine zu hohe Kettenspannung erhöht den Verschleiß.

Eine zu geringe Kettenspannung kann dazu führen, dass die *Kette* bzw. der *Antriebsriemen* von den *Kettenrädern* abspringt.

► Kettenspannung monatlich überprüfen.

- 1 Die Kettenspannung über eine komplette Umdrehung der Kurbel an drei bis vier Stellen prüfen.

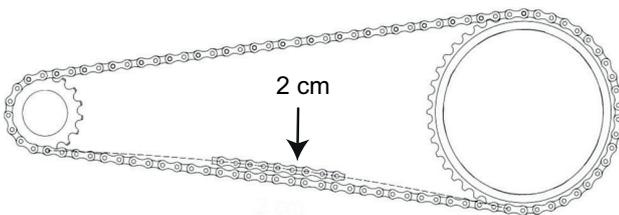


Abbildung 82: Kettenspannung prüfen

- 2 Lässt sich die *Kette* mehr als 2 cm drücken, muss die *Kette* bzw. der *Antriebsriemen* vom Fachhändler nachgespannt werden.
  - 3 Lässt sich die *Kette* bzw. der *Antriebsriemen* weniger als 1 cm nach oben und unten drücken, muss die *Kette* bzw. der *Antriebsriemen* entsprechend entspannt werden.
- ⇒ Die optimale Kettenspannung ist erreicht, wenn sich die *Kette* bzw. der *Antriebsriemen* in der Mitte zwischen Ritzel und Zahnrad maximal 2 cm drücken lässt. Die Kurbel muss sich darüber hinaus ohne Widerstand drehen lassen.
- ⇒ Bei einer Nabenschaltung muss zum Spannen der Kette das Hinterrad nach hinten bzw. nach vorne verschoben werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Den festen Sitz der Lenkergriffe prüfen.



## 8 Wartung

### **WARNUNG**

#### **Verletzung durch beschädigte Bremsen**

Zur Reparatur der Bremse werden Fachkenntnisse und Spezialwerkzeug benötigt. Eine fehlerhafte oder unzulässige Montagearbeit kann die Bremse beschädigen. Dies kann zu einem Unfall mit Verletzungen führen.

- ▶ Die Reparatur der Bremse darf nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.

Niemals Arbeiten oder Veränderungen (z. B. zerlegen, abschleifen oder lackieren) die im Benutzerhandbuch der Bremse nicht ausdrücklich erlaubt und beschrieben sind.

#### **Verletzung der Augen**

Wenn Einstellungen nicht sachgerecht ausgeführt werden, können Probleme auftreten, bei dem Sie sich unter Umständen schwere Verletzungen zuzurückbringen könnten.

Tragen Sie immer eine Schutzbrille zum Schutz Ihrer Augen, wenn Sie Wartungsarbeiten wie das Austauschen von Komponenten vornehmen.

### **VORSICHT**

#### **Sturz und Fallen bei unbeabsichtigter Aktivierung**

Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Akku vor der Inspektion entnehmen.

#### **Sturz durch Materialermüdung**

Wird die Lebensdauer eines Bauteils überschritten, kann das Bauteil plötzlich versagen. Ein Sturz mit Verletzungen kann die Folge sein.

- ▶ Eine halbjährliche Grundreinigung des Pedelecs durch den Fachhändler, vorzugsweise während der vorgeschriebenen Servicearbeiten, in Auftrag gegeben.

### **VORSICHT**

#### **Gefahr für die Umwelt durch Giftstoffe**

In der Bremsanlage befinden sich giftige und umweltschädliche Schmierstoffe und Öle. Gelangen diese in die Kanalisation oder das Grundwasser, werden diese vergiftet.

- ▶ Schmierstoffe und Öle, die bei der Reparatur anfallen umweltgerecht und den gesetzlichen Vorschriften entsprechende entsorgen.

### **Hinweis**

Der Motor ist wartungsfrei und darf nur von qualifiziertem Fachpersonal geöffnet werden.

- ▶ Niemals den Motor öffnen.

Spätestens alle sechs Monate muss eine Wartung durch den Fachhändler erfolgen. Nur damit ist die Sicherheit und Funktion des Pedelecs gewährleistet.

Egal ob Wechseln der der Scheibenbremse, das Entlüften der Bremse oder das Wechseln eines Rads erfordert Fachkenntnisse sowie Spezialwerkzeuge und spezielle Schmiermittel. Wenn die vorgeschriebenen Wartungen und Verfahren nicht ausgeführt werden, kann das Pedelec beschädigt werden. Die Wartung darf daher nur von einem Fachhändler durchgeführt werden.

- ▶ Der Händler überprüft das Pedelec anhand der Wartungstabelle im Anhang.
- ▶ Während der Grundreinigung sucht der Fachhändler das Pedelec auf Anzeichen für Materialermüdung ab.
- ▶ Der Fachhändler prüft den Softwarestand des Antriebssystems und aktualisiert ihn. Die elektrischen Anschlüsse werden geprüft, gereinigt und konserviert. Die elektrischen Leitungen werden auf Schäden abgesehen.
- ▶ Der Fachhändler zerlegt und reinigt die gesamten Federgabelinnen- und -außenseite. Er reinigt und schmiert die Staubdichtungen und Gleitbuchsen, überprüft die Drehmomente und stellt die Gabel auf die Vorlieben des Fahrers ein und erneuert die Schiebehülsen,

falls das Spiel zu groß ist (mehr als 1 mm an der Gabelbrücke).

- ▶ Der Fachhändler inspeziert vollständig das innere und äußere des Hinterbau-Dämpfers, überholt den Hinterbau-Dämpfer, tauscht alle Luftdichtungen bei Luftgabeln aus, überholt die Luftfeder, wechselt das Öl und erneuert die Staubabstreifer
- ▶ Der Felgen- und Bremsverschleiß wird besonders beachtet. Die Speichen werden nach Befund nachgespannt.

## 8.1 Achse mit Schnellspanner



**VORSICHT**

### Sturz durch gelösten Schnellspanner

Ein defekter oder falsch montierter Schnellspanner kann sich in der Bremsscheibe verfangen und das Rad blockieren. Ein Sturz ist die Folge.

- ▶ Vorderrad-Schnellspannhebel auf der gegenüberliegenden Seite der Bremsscheibe montieren.

### Sturz durch defekten oder falsch montierten Schnellspanner

Die Bremsscheibe wird im Betrieb sehr heiß. Teile des Schnellspanners können hierdurch beschädigt werden. Der Schnellspanner lockert sich. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Der Vorderrad-Schnellspannhebel und die Bremsscheibe müssen gegenüber liegen.

### Sturz durch Fehleinstellung der Spannkraft

Eine zu hohe Spannkraft beschädigt den Schnellspanner, sodass er seine Funktion verliert.

Eine nicht ausreichende Spannkraft führt zu ungünstiger Krafteinleitung. Die Federgabel oder des Rahmens kann brechen. Ein Sturz mit Verletzungen ist die Folge.

- ▶ Niemals mit einem Werkzeug (z. B. Hammer oder Zange) einen Schnellspanner befestigen.

Nur Spannhebel mit vorschriftsmäßig eingestellter Spannkraft nutzen.

## 8.1.1 Schnellspanner überprüfen

- ▶ Überprüfen Sie die Lage und Spannkraft des Schnellspannhebels. Der Schnellspannhebel muss bündig am unteren Gehäuse anliegen. Beim Schieben des Schnellspannhebels muss ein leichter Abdruck auf der Handfläche zu sehen sein.



Abbildung 83: Spannkraft des Schnellspanners einstellen

- ▶ Stellen Sie bei Bedarf die Spannkraft des Spannhebels bei Bedarf mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel ein. Überprüfen Sie danach den Schnellspannhebel auf Lage und Spannkraft.

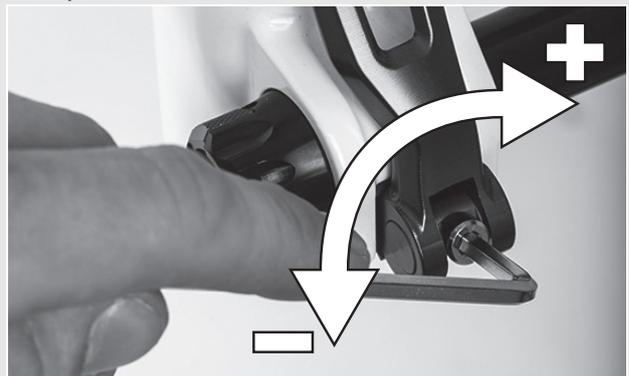


Abbildung 84: Spannkraft des Schnellspanners einstellen

## 8.2 Gangschaltung einstellen

Sollten sich die Gänge nicht sauber einlegen lassen, muss die Einstellung der Schaltzugspannung eingestellt werden.

- ▶ Die *Einstellhülse* vorsichtig vom Schaltgehäuse wegziehen und dabei drehen.
- ▶ Die Funktion der Gangschaltung nach jeder Korrektur prüfen.

### 8.2.1 Seilzugbetätigte Gangschaltung, einzügig

#### Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

- Um eine leichtgängige Schaltung zu erhalten, die Einstellhülsen am Schalthebelgehäuse verstellen.



Abbildung 85: Einstellhülse (1) der einzügigen, seilzugbetätigten Gangschaltung mit Schalthebelgehäuse (2), Beispiel

### 8.2.2 Seilzugbetätigte Gangschaltung, zweizügig

#### Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

- Um eine leichtgängige Schaltung zu erhalten, die Einstellhülsen unter der Kettenstrebe des Rahmens einstellen.
- Der Schaltzug weist bei leichtem Herausziehen ein Spiel von ca. 1 mm auf.

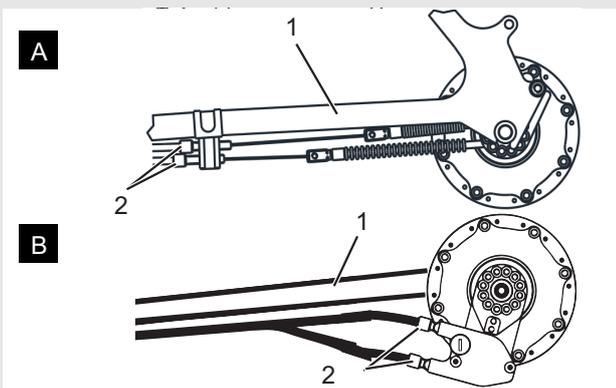


Abbildung 86: Einstellhülsen (2) an zwei alternativen Ausführungen (A bzw. B) einer zweizügigen, seilzugbetätigten Gangschaltung an der Kettenstrebe (1)

### 8.2.3 Seilzugbetätigter Drehgriffschalter, zweizügig

#### Gilt nur für Pedelecs mit dieser Ausstattung

- Um eine leichtgängige Schaltung zu erhalten, die Einstellhülsen am Schalthebelgehäuse einstellen.
- ⇒ Beim Drehen des Drehgriffschalters ist ein Drehspiel von etwa 2 - 5 mm (1/2 Gang) spürbar.

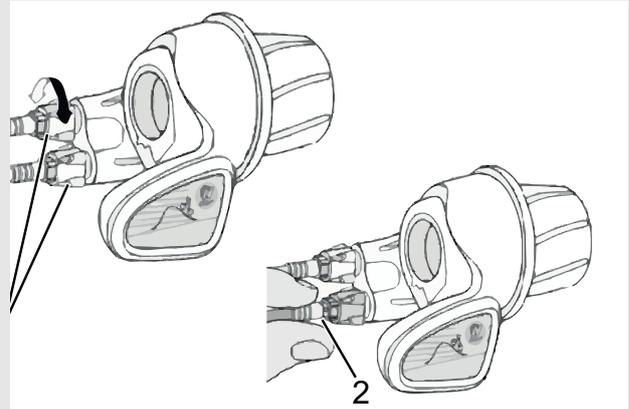


Abbildung 87: Drehgriffschalter mit Einstellhülsen (1) und Spiel der Gangschaltung (2).

## 9 Fehlersuche, Störungsbeseitigung und Reparatur

### 9.1 Fehlersuche und Störungsbeseitigung



#### Brand- und Explosion durch defekten Akku

Bei beschädigtem oder defektem Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Die Akkus können sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Äußerlich beschädigten Akku sofort außer Betrieb nehmen.
- ▶ Niemals beschädigten Akku in Kontakt mit Wasser kommen lassen.
- ▶ Nach einem Sturz oder Aufprall ohne äußerlichen Schaden am Gehäuse, den Akku mindestens 24 Stunden außer Betrieb nehmen und beobachten.
- ▶ Defekte Akkus sind Gefahrgut. Defekte Akkus schnellstmöglich fachgerecht entsorgen.
- ▶ Bis zur Entsorgung trocken lagern. Niemals brennbare Stoffe in der Umgebung lagern.

Niemals den Akku öffnen oder reparieren.

Die Komponenten des Antriebssystems werden ständig automatisch überprüft. Wird ein Fehler festgestellt, erscheint der entsprechende Fehlercode auf dem *Bildschirm*. Abhängig von der Art des Fehlers wird der Antrieb gegebenenfalls automatisch abgeschaltet.

#### 9.1.1 Antriebssystem oder Bildschirm starten nicht

Wenn der Bildschirm und/oder das Antriebssystem nicht starten, wie folgt vorgehen:

- ▶ Überprüfen, ob der Akku eingeschaltet ist. Wenn nicht, Akku starten.
- ⇒ Sollten die LEDs der Ladezustandsanzeige nicht leuchten, Fachhändler kontaktieren.
- ▶ Sollten die LEDs der Ladezustandsanzeige leuchten, das Antriebssystem jedoch nicht starten, Akku entnehmen.

- ▶ Den Akku einsetzen.
- ▶ Das Antriebssystem Starten.
- ▶ Sollte das Antriebssystem nicht starten, Akku entnehmen.
- ▶ Alle Kontakte mit einem weichen Tuch reinigen.
- ▶ Den Akku einsetzen.
- ▶ Das Antriebssystem Starten.
- ▶ Sollte das Antriebssystem nicht starten, Akku entnehmen.
- ▶ Den Akku vollständig laden.
- ▶ Den Akku einsetzen.
- ▶ Das Antriebssystem Starten.
- ▶ Sollte das Antriebssystem nicht starten, Bildschirm abnehmen.
- ▶ Bildschirm befestigen.
- ▶ Das Antriebssystem Starten.
- ▶ Sollte das Antriebssystem nicht starten, den Fachhändler kontaktieren.

#### 9.1.2 Fehlermeldungen

Bei einer angezeigten Fehlermeldung folgende Handlungsschritte durchgehen:

- ▶ Nummer der Systemmeldung merken.
- ▶ Das Antriebssystem ausstellen und wieder starten.
- ▶ Sollte die Systemmeldung noch immer angezeigt werden, Akku entnehmen und wieder einsetzen.
- ▶ Antriebssystem neu starten.
- ▶ Sollte die Systemmeldung noch immer angezeigt werden, Fachhändler kontaktieren.

## 9.2 Einschalten .

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Ein Drehkraftsensor-Fehler wird nach dem Starten angezeigt.	Belasten Sie während des Einschaltens die Pedale?	▶ Betätigen Sie erneut den Ein-Aus-Taster und vermeiden Sie eine Belastung der Pedale.
Nach dem Starten hat das Pedelec nur geringe Motorunterstützung..		
Ein Fehler wird nach dem Start angezeigt.	Drücken Sie beim Betätigen des Ein-Aus-Tasters andere Taster?	▶ Betätigen Sie erneut den Ein-Aus-Taster und vermeiden Sie andere Taster gleichzeitig zu drücken.

Tabelle 37: Fehlerlösung beim Einschalten

## 9.3 Unterstützungsfunktion.

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Es wird keine Unterstützung bereitgestellt.	Ist der Akku ausreichend geladen?	▶ Prüfen Sie die Akkuladung. ▶ Ist der Akku fast leer, laden Sie ihn auf..
	Fahren Sie in sommerlichem Wetter lange Steigungen oder fahren Sie über lange Zeit mit einer schweren Last? Der Akku ist möglicherweise zu heiß.	▶ Schalten Sie das Antriebssystem aus. ▶ Warten Sie eine Weile und prüfen Sie dann erneut.
	Die Antriebseinheit (DU-E8000), der Fahrradcomputer (SC-E8000/SC-E6010) oder der Unterstützungsschalter (SW-E8000-L/ SW-E6000/SW-E6010) ist möglicherweise falsch angeschlossen oder es kann ein Problem mit einem oder mehreren von ihnen vorliegen.	▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	Ist die Geschwindigkeit zu hoch?	▶ Prüfen Sie die Bildschirmanzeigen. ▶ Die elektronische Schaltunterstützung kommt nur bis einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h zum Tragen.
Es wird keine Unterstützung bereitgestellt.	Treten Sie?	▶ Das Fahrrad ist kein Motorrad. Sie müssen die Pedale treten.
	Ist der Unterstützungsmodus auf [AUS] gestellt?	▶ Stellen Sie den Unterstützungsmodus auf eine andere Unterstützungsstufe als [AUS]. ▶ Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	Ist das System eingeschaltet?	▶ Drücken Sie den Ein-Aus Taster des Akkus, um ihn wieder einzuschalten.
Die unterstützte Fahrtstrecke ist zu kurz.	Die Fahrtstrecke kann je nach Straßenbedingungen, der Gangstufe und der gesamten Leuchtennutzungszeit kürzer werden.	▶ Prüfen Sie die Akkuladung. ▶ Ist der Akku fast leer, laden Sie ihn auf..
	Die Akkueigenschaften verschlechtern sich bei Winterwetter.	Dies zeigt kein Problem an.
	Der Akku ist ein Verschleißteil. Wiederholtes Aufladen und lange Nutzungszeiten verursachen eine Verschlechterung des Akkus (Leistungsverlust).	▶ Wenn die Strecke, die mit einer einfachen Ladung gefahren werden kann, sehr kurz ist, ersetzen Sie den Akku durch einen neuem.
	Ist der Akku vollständig geladen?	▶ Falls die gesamte mit vollständig geladenem Akku zurücklegbare Strecke kleiner geworden ist, ist der Akku möglicherweise beeinträchtigt. Ersetzen Sie ihn durch einen neuen Akku.

Tabelle 38: Fehlerlösung Unterstützungsgrad

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Pedale lassen sich schwer treten.	Sind die Reifen auf einen ausreichenden Druck aufgepumpt?	▶ Pumpen Sie den Reifen auf
	Ist der Unterstützungsmodus auf AUS gestellt?	▶ Stellen Sie den Unterstützungsgrad auf [BOOST]. ▶ Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an die Ort des Kaufs.
	Die Akkuladung ist möglicherweise niedrig.	▶ Prüfen Sie das Maß der Unterstützung erneut nach Aufladen des Akkus. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an die Ort des Kaufs. ▶ des Kaufs.
	Haben Sie das System mit Ihrem Fuß auf dem Pedal eingeschaltet?	▶ Schalten Sie das System erneut ein, ohne Druck auf das Pedal auszuüben. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Tabelle 38: Fehlerlösung Unterstützungsgrad

## 9.4 Akku

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Der Akku verliert seine Ladung schnell.	Der Akku befindet sich möglicherweise am Ende seiner Gebrauchsdauer.	▶ Ersetzen Sie ihn durch einen neuen Akku.
Der Akku kann nicht wiederaufgeladen werden.	Ist der Netzstecker des Ladegeräts fest in die Steckdose eingesteckt?	▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts ab und stecken Sie ihn erneut ein. ▶ Wiederholen Sie den Ladevorgang. ▶ Wenn der Akku immer noch nicht wiederaufgeladen werden kann, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	Ist der Ladestecker des Ladegeräts fest in den Akku eingesteckt?	▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts ab und stecken Sie ihn erneut ein. ▶ Wiederholen Sie den Ladevorgang. ▶ Wenn der Akku immer noch nicht wiederaufgeladen werden kann, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	Ist der Adapter sicher mit dem Ladestecker oder dem Ladegerätanschluss des Akkus verbunden?	▶ Verbinden Sie den Adapter sicher mit dem Ladestecker oder dem Ladegerätanschluss des Akkus. ▶ Starten Sie den Ladevorgang erneut. ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler., falls der Akku immer noch nicht lädt.
	Ist die Anschlussklemme für Batterieladegerät, Ladeadapter oder Akku verschmutzt?	▶ Wischen Sie die Anschlussklemmen mit einem trocknen Tuch ab, um sie zu reinigen. ▶ Wiederholen Sie den Ladevorgang. ▶ Wenn der Akku immer noch nicht wiederaufgeladen werden kann, wenden Sie sich an die Ort des Kaufs.
Der Akku beginnt den Ladevorgang nicht, wenn das Ladegerät angeschlossen ist.	Der Akku befindet sich möglicherweise am Ende seiner Gebrauchsdauer.	▶ Ersetzen Sie ihn durch einen neuen Akku.
Der Akku und das Ladegerät werden heiß.	Die Temperatur des Akkus bzw. des Ladegeräts überschreitet möglicherweise den Betriebstemperaturbereich.	▶ Brechen Sie den Ladevorgang ab. ▶ Warten Sie eine Weile und laden Sie dann erneut auf. ▶ Wenn der Akku zu heiß ist, um ihn zu berühren, kann dies ein Problem mit dem Akku anzeigen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Das Ladegerät ist warm.	Wenn das Ladegerät kontinuierlich verwendet wird, um Akkus zu laden, kann es sich erwärmen.	▶ Warten Sie eine Weile, bevor Sie das Ladegerät erneut verwenden.

Tabelle 39: Fehlerlösung Akku

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Die LED auf dem Ladegerät leuchtet nicht auf.	Ist der Ladestecker des Ladegeräts fest in den Akku eingesteckt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Prüfen Sie den Anschluss auf Fremdkörper, bevor Sie den Ladestecker erneut einstecken.</li> <li>▶ Wenn sich nichts ändert, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.</li> </ul>
	Ist der Akku vollständig geladen?	<p>Wenn der Akku vollständig geladen ist, erlischt die LED auf dem Batterieladegerät. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts ab und stecken Sie ihn erneut ein.</li> <li>▶ Wiederholen Sie dann den Ladevorgang.</li> <li>▶ Wenn die LED auf dem Ladegerät immer noch nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.</li> </ul>
Der Akku kann nicht entnommen werden.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.</li> </ul>
Der Akku kann nicht eingesetzt werden.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.</li> </ul>
Flüssigkeit tritt aus dem Akku aus.		 <b>WARNUNG</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entfernen Sie sich sofort von dem Akku</li> <li>▶ Kontaktieren Sie sofort die Feuerwehr.</li> <li>▶ Halten Sie sich an alle Wrnhinweise aus Kapitel 2 Sicherheit.</li> </ul>
Ein ungewöhnlicher Geruch ist festzustellen.		 <b>WARNUNG</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entfernen Sie sich sofort von dem Akku</li> <li>▶ Kontaktieren Sie sofort die Feuerwehr.</li> <li>▶ Halten Sie sich an alle Wrnhinweise aus Kapitel 2 Sicherheit.</li> </ul>
Rauch tritt aus dem Akku aus.		 <b>WARNUNG</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entfernen Sie sich sofort von dem Akku</li> <li>▶ Kontaktieren Sie sofort die Feuerwehr.</li> <li>▶ Halten Sie sich an alle Wrnhinweise aus Kapitel 2 Sicherheit.</li> </ul>

Tabelle 39: Fehlerlösung Akku

## 9.5 Beleuchtung

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Die Vorderlicht oder die Rücklicht leuchtet nicht auf, selbst wenn der Schalter gedrückt wird.	Die Projektierung ist möglicherweise inkorrekt.. Die Lampe ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Legen Sie das Pedelec sofort still.</li> <li>▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.</li> </ul>

Tabelle 40: Fehlerlösung Akku

## 9.6 Display

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Auf dem Monitor werden keine Daten angezeigt, wenn Sie die Ein-Aus-Taster des Akkus drücken.	Der Akkuladestand ist möglicherweise unzureichend.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Laden Sie den Akku auf.</li> <li>▶ Schalten Sie den Strom ein.</li> </ul>
	Ist der Strom eingeschaltet?	▶ Halten Sie den Ein-Aus-Taster gedrückt, um den Strom einzuschalten.
	Wird der Akku aufgeladen?	▶ Wenn der Akku am Fahrrad montiert ist und gerade geladen wird, kann er nicht eingeschaltet werden. Unterbrechen Sie das Laden.
	Ist der Stecker ordnungsgemäß auf dem Stromkabel montiert?	▶ Prüfen Sie, ob der Stecker des Stromkabels, der die Motoreinheit mit der Antriebseinheit verbindet, nicht getrennt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an den Ort des Kaufs.
	Unter Umständen ist eine Komponente angeschlossen, die das System nicht identifizieren kann.	▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Die Gangstufe wird nicht auf dem Display angezeigt.	Die Gangstufe wird nur bei Gebrauch der elektronischen Gangschaltung angezeigt.	▶ Prüfen Sie, ob der Stromkabelstecker abgezogen ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Das Einstellmenü kann nicht gestartet werden, während Sie Fahrrad fahren.	Das Produkt ist so konzipiert, dass das Einstellmenü nicht gestartet werden kann, wenn festgestellt wird, dass das Fahrrad gefahren wird. Das ist keine Störung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Halten Sie das Fahrrad an und nehmen Sie dann die Einstellungen vor.</li> </ul>
Die Zeitanzeige blinkt „0:00“.	Die Nutzungsdauer der Knopfatterie im Bildschirm ist erreicht.	▶ Wechseln Sie die Kopfbatterie im Bildschirm.

Tabelle 41: Fehlerlösung Display

## 9.7 Sonstiges

Symptom	Ursache / Möglichkeit	Abhilfe
Beim Drücken eines Schalters ertönen zwei Pieptöne und der Schalter kann nicht betätigt werden.	Betrieb des gedrückten Schalters wurde deaktiviert.	▶ Das ist keine Fehlfunktion.
Es ertönen drei Pieptöne.	Es ist ein Fehler oder eine Warnung aufgetreten.	▶ Dies tritt auf, wenn eine Warnung oder ein Fehler auf dem Bildschirm angezeigt wird. Befolgen Sie die Anweisungen, die für den entsprechenden Code im Kapitel 6.2 Systemmeldungen angegeben sind.
Wenn Sie eine elektronische Gangschaltung verwenden, haben Sie das Gefühl, dass die Tretunterstützung schwächer wird, wenn der Gang gewechselt wird.	Dies kommt daher, dass die Tretunterstützung von dem Computer auf das optimale Maß eingestellt wird.	▶ Das ist keine Fehlfunktion.
Nach dem Schalten hören Sie ein Geräusch.		▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Während normaler Fahrt ist vom Hinterrad ein Geräusch zu hören.	Die Einstellung der Gangschaltung wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt.	▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Wenn Sie mit dem Fahrrad anhalten, schaltet die Übersetzung nicht in die Position, die im Funktionsmerkmal voreingestellt ist.	Unter Umständen haben Sie zu starken Druck auf die Pedale ausgeübt.	▶ Wenn Sie nur leichten Druck auf die Pedale ausüben, erleichtert dies den Wechsel der Übersetzung.

Tabelle 42: Fehlerlösung Akku

## 9.8 Reparatur

Für viele Reparaturen werden Spezialkenntnisse und -werkzeuge benötigt. Daher darf nur ein Fachhändler Reparaturen durchführen wie:

- Reifen und Felgen wechseln,
- Bremsbeläge und Bremsbeläge wechseln,
- Kette tauschen bzw. spannen.

### 9.8.1 Nur Original-Teile und -Schmierstoffe nutzen

Die einzelnen Bauteile des Pedelecs sind sorgfältig ausgewählt und aufeinander abgestimmt.

Es dürfen ausschließlich Original-Teile und -Schmierstoffe zur Instandhaltung und Reparatur verwendet werden.

Die ständig aktualisierten Zubehörfreigabe- und Teilelisten befinden sich im Kapitel 11, Dokumente und Zeichnungen.

### 9.8.2 Beleuchtung austauschen

- ▶ Im Austausch nur Komponenten der entsprechenden Leistungsklasse verwenden.

### 9.8.3 Scheinwerfer einstellen

- ▶ Der *Scheinwerfer* ist so einzustellen, dass sein Lichtkegel 10 m vor dem Pedelec auf die Fahrbahn fällt.

## 10 Wiederverwerten und Entsorgen

### **WARNUNG**

#### Brand- und Explosionsgefahr

Bei einem beschädigten oder defekten Akku kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren.

- ▶ Äußerlich beschädigten Akku sofort außer Betrieb nehmen und niemals aufladen.
- ▶ Deformiert sich ein Akku oder beginnt zu rauchen, Abstand halten, die Stromversorgung an der Steckdose unterbrechen und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.
- ▶ Niemals beschädigten Akku mit Wasser löschen oder in Kontakt kommen lassen.
- ▶ Defekte Akkus sind Gefahrgut. Defekten Akku schnellstmöglich fachgerecht entsorgen.
- ▶ Bis zur Entsorgung trocken lagern. Niemals brennbare Stoffe in der Umgebung lagern.

Niemals Akku öffnen oder reparieren.

### **VORSICHT**

#### Verätzungsgefahr von Haut und Augen

Aus einem beschädigten oder defekten Akku können Flüssigkeiten und Dämpfe austreten. Diese können die Atemwege reizen und zu Verbrennungen führen.

- ▶ Niemals in Kontakt mit austretenden Flüssigkeiten kommen.
- ▶ Bei Augenkontakt oder Beschwerden, sofort einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Bei Kontakt, die Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Raum gut lüften.

### **VORSICHT**

#### Gefahr für die Umwelt

In der Gabel, dem Hinterbau-Dämpfer und der hydraulischen Bremsanlage befinden sich giftige und umweltschädliche Schmierstoffe und Öle. Gelangen diese in die Kanalisation oder das Grundwasser, werden diese vergiftet.

- ▶ Schmierstoffe und Öle umweltgerecht und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend entsorgen.



Dieses Gerät ist entsprechend der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (waste electrical and electronic equipment - WEEE) und der Richtlinie für Altakkumulatoren (Richtlinie 2006/66/EG)



gekennzeichnet gekennzeichnet. Die Richtlinie gibt den Rahmen für eine EU-weit gültige Rücknahme und Verwertung der Altgeräte vor. Als Verbraucher sind Sie gesetzlich zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet. Eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt! Der Hersteller ist gemäß § 9 Gesetz (BattG) verpflichtet, gebrauchte und alte Akkus kostenlos zurückzunehmen und erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz! Das Pedelec, der Akku, der Motor, der Bildschirm und das Ladegerät sind Wertstoffe. Sie müssen entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften getrennt vom Hausmüll entsorgt und einer Verwertung zugeführt werden. Durch getrenntes Sammeln und Recycling werden die Rohstoffreserven geschont und es ist sichergestellt, dass beim Recycling des Produkts und/oder der Akkus alle Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt eingehalten werden.

- ▶ Niemals das Pedelec, die Akkus oder das Ladegerät zwecks Entsorgung zerlegen.
- ▶ Das Pedelec, der Bildschirm, die ungeöffnete und unbeschädigten Akku sowie das Ladegerät können bei jedem Fachhändler gerne kostenfrei zurückgeben werden. Je nach Region stehen weitere Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung. Einzelteile des außer Betrieb genommenen Pedelecs trocken, frostfrei und vor Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahren.

## 11 Dokumente

### 11.1 Teileliste

Informationen zur Teileliste liegen beim Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte entnehmen Sie die Informationen aus der neusten *Betriebsanleitung*.

# 11.2 Montageprotokoll

Datum:

Rahmennummer:

Komponente	Beschreibung		Kriterien		Maßnahmen bei Ablehnung
	Montage/Inspektion	Tests	Annahme	Ablehnung	
<b>Vorderrad</b>	Montage		o.k.	locker	Schnellspanner justieren
<b>Seitenständer</b>	Befestigung prüfen	Funktionsprüfung	o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Bereifung</b>		Reifendruckprüfung	o.k.	Reifendruck zu niedrig/ zu hoch	Reifendruck anpassen
<b>Rahmen</b>	auf Schäden überprüfen, Bruch, Kratzer		o.k.	Schaden vorhanden	<i>Außerbetriebnahme</i> , neuer Rahmen
<b>Griffe, Bezüge</b>	Befestigung prüfen		o.k.	fehlt	Schrauben nachziehen, neue Griffe bzw. Bezüge nach Stückliste
<b>Lenker, Vorbau</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen, gegebenenfalls neuer Vorbau nach Stückliste
<b>Steuerlager</b>	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Sattel</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Sattelstütze</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schutzblech</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Gepäckträger</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Anbauten</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Glocke</b>		Funktionsprüfung	o.k.	kein Klang, leise, fehlt	neue Glocke nach Stückliste
<b>Federelemente</b>					
<b>Gabel, Federgabel</b>	auf Schäden überprüfen		ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Hinterbau Dämpfer</b>	auf Schäden überprüfen		ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Gefederte Sattelstütze</b>	auf Schäden überprüfen		ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Bremsanlage</b>					
<b>Bremshebel</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen,
<b>Bremsflüssigkeit</b>	Flüssigkeitsstand überprüfen		o.k.	zu wenig	Bremsflüssigkeit nachfüllen, bei Schaden neue Bremsschläuche
<b>Bremsbeläge</b>	Bremsbeläge, Bremsscheibe bzw. Felgen auf Schäden, überprüfen		o.k.	Schaden vorhanden	neue Bremsbeläge, Bremsscheibe bzw. Felgen
<b>Rücktrittbremse Bremsanker</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Lichtanlage</b>					
<b>Akku</b>	Erstprüfung		ok	Fehlermeldung	<i>Außerbetriebnahme</i> , Akku-Hersteller kontaktieren, neuer Akku
<b>Verkabelung Licht</b>	Anschlüsse, korrekte Verlegung		o.k.	Kabel defekt, kein Licht	neue Verkabelung
<b>Rücklicht</b>	Standlicht	Funktionsprüfung	o.k.	kein konstantes Licht	<i>Außerbetriebnahme</i> , neues Rücklicht nach Stückliste, ggfs. wechse
<b>Frontlicht</b>	Standlicht, Tagfahrlicht	Funktionsprüfung	o.k.	kein konstantes Licht	<i>Außerbetriebnahme</i> , neues Frontlicht nach Stückliste, ggfs. wechse
<b>Reflektoren</b>	Vollzählig, Zustand, Befestigung		o.k.	nicht vollzählig oder Schaden	neue Reflektoren
<b>Antrieb/Schaltung</b>					

Komponente	Beschreibung			Kriterien	Maßnahmen bei Ablehnung
<b>Kette/Kassette/Ritzel/ Kettenblatt</b>	auf Schäden überprüfen		o.k.	Schaden	ggf. befestigen oder neu nach Stückliste
<b>Kettenschutz/ Speichenschutz</b>	auf Schäden überprüfen		o.k.	Schaden	neu nach Stückliste
<b>Tretlager/Kurbel</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Pedale</b>	Befestigung prüfen		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schalthebel</b>	Befestigung prüfen	Funktionsprüfung	o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schaltzüge</b>	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	locker bzw. defekt	Schaltzüge einstellen, gegebenenfalls neue Schaltzüge
<b>Umwerfer</b>	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	Schaltung nicht oder schwer möglich	einstellen
<b>Schaltwerk</b>	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	Schaltung nicht oder schwer möglich	einstellen
<b>Elektrischer Antrieb</b>					
<b>Bildschirm</b>	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	keine Anzeige, fehlerhafte Darstellung	Neustart, Akku testen, neue Software, oder neues Bildschirm, <i>Außerbetriebnahme</i> ,
<b>Bedienteil elektrischer Antrieb</b>	Antriebsauf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	o.k.	keine Reaktion	Neustart, Bedienteil-Hersteller kontaktieren, neues Bedienteil
<b>Tacho</b>		Geschwindigkeitsmessung	o.k.	Pedelec fährt 10% zu schnell/langsam	Pedelec stilllegen bis Fehlerquelle gefunden ist
<b>Verkabelung</b>	Sichtprüfung		o.k.	Ausfall im System, Beschädigungen, Geknickte Kabel	neue Verkabelung
<b>Akkuhalter</b>	Fest, Schloss, Kontakte	Funktionsprüfung	o.k.	Lose, Schloss schließt nicht, keine Kontakte	Neuer Akkuhalter
<b>Motor</b>	Sichtprüfung und Befestigung		o.k.	Schaden, locker	Motor festziehen, Kontakt Hersteller Motor, neuer Motor
<b>Software</b>	Stand auslesen		auf dem neusten Stand	nicht auf dem neusten Stand	Update aufspielen

### Technische Kontrolle, Prüfen auf Sicherheit, Probefahrt

Komponente	Beschreibung		Kriterien		Maßnahmen bei Ablehnung
	Montage/Inspektion	Tests	Annahme	Ablehnung	
<b>Bremsanlage</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Keine Vollbremsung, Bremsweg zu lang	Defektes Element in Bremsanlage lokalisieren und korrigieren
<b>Schaltung unter Betriebslast</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Probleme beim Schalten	Schaltung neu einstellen
<b>Federelemente (Gabel, Federbein, Sattelstütze)</b>		Funktionsprüfung	o.k.	zu tiefes oder keine Federung mehr	Defektes Element lokalisieren und korrigieren
<b>Elektroantrieb</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Wackelkontakt, Probleme beim Fahren, Beschleunigen	Defektes Element im Elektroantrieb lokalisieren und korrigieren
<b>Lichtanlage</b>		Funktionsprüfung	o.k.	kein dauerhaftes Licht, zu wenig Helligkeit	Defektes Element in Lichtanlage lokalisieren und korrigieren
<b>Probefahrt</b>			keine auffälligen Geräusche.	auffällige Geräusche	Geräuschquelle lokalisieren und korrigieren
<b>Datum</b>					
<b>Name Monteur:</b>					
<b>Endabnahme durch Werkstattleitung</b>					



# 11.3 Wartungsprotokoll

## Diagnose und Dokumentation Ist-Zustand

Datum:

Rahmennummer:

Komponente	Häufigkeit	Beschreibung			Kriterien		Maßnahmen bei Ablehnung
		Inspektion	Tests	Wartung	Annahme	Ablehnung	
<b>Vorderrad</b>	6 Monate	Montage			o.k.	locker	Schnellspanner justieren
<b>Seitenständer</b>	6 Monate	Befestigung prüfen	Funktionsprüfung		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Bereifung</b>	6 Monate		Reifendruckprüfung		o.k.	Reifendruck zu niedrig/ zu hoch	Reifendruck anpassen
<b>Rahmen</b>	6 Monate	auf Schäden überprüfen, Bruch, Kratzer			o.k.	Schaden vorhanden	Pedelec stilllegen, neuer Rahmen
<b>Griffe, Bezüge</b>	6 Monate	Verschleiß, Befestigung prüfen			o.k.	fehlt	Schrauben nachziehen, neue Griffe bzw. Bezüge nach Stückliste
<b>Lenker, Vorbau</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen, gegebenenfalls neuer Vorbau nach Stückliste
<b>Steuerlager</b>	6 Monate	auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung	Schmierens und Justage	o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Sattel</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Sattelstütze</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schutzblech</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Gepäckträger</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Anbauten</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Glocke</b>	6 Monate		Funktionsprüfung		o.k.	kein Klang, leise, fehlt	neue Glocke nach Stückliste
<b>Federelemente</b>							
<b>Gabel, Federgabel</b>	gem. Herstelle	auf Schäden überprüfen, Korrosion, Bruch		Wartung gem. Hersteller Schmierung, Ölwechsel gem. Hers	ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Hinterbau Dämpfer</b>	gem. Herstelle	auf Schäden überprüfen, Korrosion, Bruch		Wartung gem. Hersteller Schmierung, Ölwechsel gem. Hers	ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Gefederte Sattelstütze</b>	gem. Herstelle	auf Schäden überprüfen		Wartung gem. Hersteller	ok	Schaden vorhanden	neue Gabel nach Stückliste
<b>Bremsanlage</b>							
<b>Bremshebel</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen,
<b>Bremsflüssigkeit</b>	6 Monate	Flüssigkeitsstand überprüfen		nach Jahreszeit	o.k.	zu wenig	Bremsflüssigkeit nachfüllen, bei Schaden <i>Außerbetriebnahme</i> , neue Bremsschläuche
<b>Bremsbeläge</b>	6 Monate	Bremsbeläge, Bremsscheibe bzw. Felgen auf Schäden, überprüfen			o.k.	Schaden vorhanden	neue Bremsbeläge, Bremsscheibe bzw. Felgen
<b>Rücktrittbremse Bremsanker</b>	6 Monate	Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Bremsanlage</b>	6 Monate	Befestigung prüfen		Funktionsprüfung	o.k.	locker	Schrauben nachziehen

Komponente	Häufigkeit	Beschreibung			Kriterien		Maßnahmen bei Ablehnung
		Inspektion	Tests	Wartung	Annahme	Ablehnung	
<b>Lichtanlage</b>							
<b>Akku</b>		Erstprüfung			ok	Fehlermeldung	Akku-Hersteller kontaktieren, <i>Außerbetriebnahme</i> , neuer Akku
<b>Verkabelung Licht</b>		Anschlüsse, korrekte Verlegung			o.k.	Kabel defekt, kein Licht	neue Verkabelung
<b>Rücklicht</b>		Standlicht	Funktionsprüfung		o.k.	kein konstantes Licht	neues Rücklicht nach Stückliste, ggfs. wechse
<b>Frontlicht</b>		Standlicht, Tagfahrlicht	Funktionsprüfung		o.k.	kein konstantes Licht	neues Frontlicht nach Stückliste, ggfs. wechse
<b>Reflektoren</b>		Vollzählig, Zustand, Befestigung			o.k.	nicht vollzählig oder Schaden	neue Reflektoren
<b>Antrieb/Schaltung</b>							
<b>Kette/Kassette/Ritzel/Kettenblatt</b>		auf Schäden überprüfen			o.k.	Schaden	ggf. befestigen oder neu nach Stückliste
<b>Kettenschutz/Speichenschutz</b>		auf Schäden überprüfen			o.k.	Schaden	neu nach Stückliste
<b>Tretlager/Kurbel</b>		Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Pedale</b>		Befestigung prüfen			o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schalthebel</b>		Befestigung prüfen	Funktionsprüfung		o.k.	locker	Schrauben nachziehen
<b>Schaltzüge</b>		auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung		o.k.	locker bzw. defekkt	Schaltzüge einstellen, gegebenenfalls neue Schaltzüge
<b>Umwerfer</b>		auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung		o.k.	Schaltung nicht oder schwer möglich	einstellen
<b>Schaltwerk</b>		auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung		o.k.	Schaltung nicht oder schwer möglich	einstellen
<b>Elektrischer Antrieb</b>							
<b>Bildschirm</b>		auf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung		o.k.	keine Anzeige, fehlerhafte Darstellung	Neustart, Akku testen, neue Software, oder neues Bildschirm, <i>Außerbetriebnahme</i> ,
<b>Bedienteil elektrischer Antrieb</b>		Antriebauf Schäden überprüfen	Funktionsprüfung		o.k.	keine Reaktion	Neustart, Bedienteil-Hersteller kontaktieren, neues Bedienteil
<b>Tacho</b>			Geschwindigkeitsmessung		o.k.	Pedelec fährt 10% zu schnell/langsam	Pedelec stilllegen bis Fehlerquelle gefunden ist
<b>Verkabelung</b>		Sichtprüfung			o.k.	Ausfall im System, Beschädigungen, Geknickte Kabel	neue Verkabelung
<b>Akkuhalter</b>		Fest, Schloss, Kontakte	Funktionsprüfung		o.k.	Lose, Schloss schließt nicht, keine Kontakte	Neuer Akkuhalter
<b>Motor</b>		Sichtprüfung und Befestigung			o.k.	Schaden, locker	Motor festziehen, Kontakt Hersteller Motor, neuer Motor, <i>Außerbetriebnahme</i> ,
<b>Software</b>		Stand auslesen			auf dem neusten Stand	nicht auf dem neusten Stand	Update aufspielen

### Technische Kontrolle, Prüfen auf Sicherheit, Probefahrt

Komponente	Beschreibung		Kriterien		Maßnahmen bei Ablehnung
	Montage/Inspektion	Tests	Annahme	Ablehnung	
<b>Bremsanlage</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Kene Vollbremsung, Bremsweg zu lang	Defektes Element in Bremsanlage lokalisieren und korrigieren
<b>Schaltung unter Betriebslast</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Probleme beim Schalten	Schaltung neu einstellen
<b>Federelemente (Gabel, Federbein, Sattelstütze)</b>		Funktionsprüfung	o.k.	zu tiefes oder keine Federung mehr	Defektes Element lokalisieren und korrigieren
<b>Elektroantrieb</b>		Funktionsprüfung	o.k.	Wackelkontakt, Prbleme beim Fahren, Beschleunigen	Defektes Element im Elektroantrieb lokalisieren und korrigieren
<b>Lichtanlage</b>		Funktionsprüfung	o.k.	kein dauerhaftes Licht, zu wenig Helligkeit	Defektes Element in Lichtanlage lokalisieren und korrigieren
<b>Probefahrt</b>			keine auffälligen Geräusche.	auffällige Geräusche	Geräuschquelle lokalisieren und korrigieren

Datum	
Name Monteur:	
Endabnahme durch Werkstattleitung	

## 12 Stichwortverzeichnis

### A

- Akku,
  - entsorgen, 92
- Alternative Ausstattung, 7
- Antriebssystem, 19
  - einschalten, 62, 63

### B

- Batterie, 20
  - aufwecken, 61
  - laden, 60
  - prüfen, 34
- Betriebspause, 32, 35, 68
  - durchführen, 32
  - vorbereiten, 32
- Betriebszustandsanzeige, 20
- Bildschirm, 20, 21, 27
  - abnehmen, 64
  - anbringen, 63
  - Batterie laden, 62, 63, 64, 65, 68
- Bildschirmanzeige, 19, 25, 56
- Bremsarm, 17
- Bremsbelag, 17, 18
  - warten, 81
- Bremse,
  - Transportsicherung nutzen, 31
- Bremshebel, 25
  - Druckpunkt einstellen, 47
- Bremssattel, 18
- Bremsscheibe, 18

### D

- Drehgriffschalter der Schaltung, 25
  - prüfen, 81

### E

- Einstellrad, 17
- Erstinbetriebnahme, 34
- EU-Konformitätserklärung, 105

### F

- Fahrlicht, 20, 27
  - Funktion überprüfen, 57
- Fahrtrichtung, 19
- Federkopf, 15
- Felge, 15
  - prüfen, 79

### G

- Gabel, 15
  - Druckstufen-Dämpfer einstellen, 73
  - Aufbau, 16
  - Ausfallende, 15
  - Zugstufen-Dämpfer einstellen, 73
- Gabelsperr,
  - Lage, 16
- Gangschaltung,
  - schalten, 73
  - warten, 81
- Gepäckträger, 14
  - ändern, 58
  - kontrollieren, 57
  - nutzen, 58
- Gewicht,
  - zulässiges Gesamtgewicht, 8

### H

- Hebel, 17

- Hinterbau-Dämpfer,
  - Aufbau, 16, 17
- Hinterradbremse, 18

### K

- Kette, 14, 19
  - warten, 82
- Kettengetriebe, 19
- Kettenrad, 19
- Kettenschutz,
  - kontrollieren, 57
- Kettenspannung, 82

### L

- Ladegerät,
  - entsorgen, 92
- Ladezustandsanzeige, 20
- Lagern siehe Lagerung
- Lagerung, 31
- Laufrad,
  - warten, 79
- Lenker, 14, 25
- Luftkammer, 17
- Luftventil,
  - Gabel, 16
  - Hinterbau-Dämpfer, 17

### M

- Markierung der Mindesteinstecktiefe, 45
- Modelljahr, 8
- Motor, 19

### N

- Nabe, 15
- Nabenschaltung 74

### O

- O-Ring, 17

### P

- Pedal, 18, 19

### R

- Radschützer,
  - kontrollieren, 57
- Rahmen, 14
- Reifen, 15
  - prüfen, 79
- Reiseinformation, 26
  - wechseln, 66
  - zurücksetzen, 66
- Riemenspannung, 82
- Rollenbremse,
  - bremsen, 71
- Rücklicht, 19
- Rücktrittbremse,
  - bremsen, 71

### S

- Sattel, 14
  - Sattelhöhe ermitteln, 44, 45
  - Sattelnäigung ändern, 44
  - Sitzlänge ändern, 45
- Sattelstütze, 14
- Schalthebel,
  - einstellen, 84
  - prüfen, 81
- Scheinwerfer, 19
- Schnellspanner, 15

- Lage, 16
- Spannkraft,
  - Schnellspanner einstellen, 36
  - Schnellspanner prüfen, 36
- Speiche, 15
- Systemeinstellung, 26
  - ändern, 66
  - änderbar, 26
- Systemmeldung, 27

### T

- Teileliste, 105
- Transport, 30
- Transportieren siehe Transport
- Typennummer, 8

### U

- Unterstützungsgrad, 26
  - wählen, 65
  - ECO, 26
  - SPORT, 26
  - TOUR, 26
  - TURBO, 26

### V

- Ventil, 15
  - Auto-Ventil, 15
  - Blitzventil, 15
  - Französisches Ventil, 15
- Ventilkappe, 16
- Verpackung, 33
- Verriegelungshebel der Felgenbremse 17
- Vorderrad siehe Laufrad
- Vorderradbremse, 17, 18
  - bremsen, 70

### W

- Winterpause siehe Betriebspause

### Z

- Zugstufen-Dämpfer-Einsteller,
  - Lage, 16

## 13 Glossar

Abkürzungen

ABS Antiblockier-Systems

ECP Electronic Cell Protection

### Abnutzung

*Quelle: DIN 31051*, Abbau des Abnutzungsvorrates (4.3.4), hervorgerufen durch chemische und/oder physikalische Vorgänge.

### Abschaltgeschwindigkeit

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Geschwindigkeit, die vom Pedelec zu dem Zeitpunkt erreicht ist, wenn der Strom auf null oder auf den Leerlaufwert abfällt.

### Akkumulator, Akku

*Quelle: DIN 40729:1985-05*, Der Akkumulator ist ein Energiespeicher, der zugeführte elektrische Energie als chemische Energie speichern (Ladung) und bei Bedarf als elektrische Energie abgeben kann (Entladung).

### Antriebsriemen

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, nahtloser, ringförmiger Riemen, der zur Übertragung einer Antriebskraft genutzt wird.

### Arbeitsumgebung

*Quelle: EN ISO 9000:2015*, Satz von Bedingungen, unter denen Arbeiten ausgeführt werden.

### Außerbetriebnahme

*Quelle: DIN 31051*, beabsichtigte unbefristete Unterbrechung der Funktionsfähigkeit) eines Objekts.

### Baujahr

*Quelle: ZEG*, Das Baujahr ist das Jahr, in dem das Pedelec hergestellt wird. Der Produktionszeitraum ist immer August bis Juli des Folgejahrs.

### Betriebsanleitung

*Quelle: ISO DIS 20607:2018*, Teil der Benutzerinformationen, die Maschinenbenutzern von Maschinenherstellern zur Verfügung gestellt werden; sie enthält Hilfestellungen, Anleitungen und Ratschläge im Zusammenhang mit der Verwendung der Maschine in all ihren Lebensphasen

### Bremshebel

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Hebel, mit dem die Bremsvorrichtung betätigt wird

### Bremsweg

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Entfernung, die ein Pedelec zwischen Bremsbeginn und dem Punkt, an dem das Pedelec zum Stillstand kommt, zurücklegt

### Bruch

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, unbeabsichtigte Trennung in zwei oder mehr Teile

### CE-Kennzeichnung

*Quelle: Maschninerichtlinie*, Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass das Pedelec den geltenden Anforderungen entspricht.

### City- und Trekkungräder

*Quelle: ISO 4210 - 2*, Pedelec, das für die Nutzung auf öffentlichen Straßen hauptsächlich für Transport- oder Freizeit Zwecke konstruiert wurde.

### elektrisches Regel- und Steuersystem

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, elektronische und/oder elektrische Komponente oder eine Baugruppe aus Komponenten, die in ein Fahrzeug eingebaut werden, in Verbindung mit allen elektrischen Anschlüssen und dazugehörigen Verdrahtungen für die elektrische Stromversorgung des Motors

### Elektromotorisch unterstütztes Pedelec, Pedelec

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, (en: electrically power assisted cycle) Pedelec, ausgerüstet mit Pedalen und einem elektrischen Hilfsmotor, das

nicht ausschließlich durch diesen elektrischen Hilfsmotor angetrieben werden kann, außer während des Anfahrunterstützungsmodus

### **Ersatzteil**

*Quelle: DIN EN 13306:2018-02, 3.5, Objekt zum Ersatz eines entsprechenden Objekts, um die ursprünglich geforderte Funktion des Objekts zu erhalten*

### **Faltrad**

*Quelle: ISO 4210 - 2, Pedelec, das für das Zusammenfallen in eine kompakte Form, die Transport und Lagerung begünstigt, konstruiert wurde.*

### **Fehler**

*Quelle: DIN EN 13306:2018-02, 6.1, Zustand eines Objekts (4.2.1), in dem es unfähig ist, eine geforderte Funktion (4.5.1) zu erfüllen; ausgenommen die Unfähigkeit während der präventiven Instandhaltung oder anderer geplanter Maßnahmen oder infolge des Fehlens externer Ressourcen*

### **Gabelschaft**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017, Teil der Gabel, der sich um die Lenkachse des Steuerkopfes eines Pedelecs dreht. Für gewöhnlich ist der Schaft mit dem Gabelkopf oder direkt mit den Gabelscheiden verbunden und stellt für gewöhnlich die Verbindung zwischen Gabel und Lenkervorbau dar.*

### **gefederte Gabel**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017, Vorderradgabel, die über eine geführte, axiale Flexibilität verfügt, um die Übertragung von Fahrbahnstößen auf den Fahrer zu vermindern*

### **gefederter Rahmen**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017, Rahmen, der über eine geführte, vertikale Flexibilität verfügt, um die Übertragung von Fahrbahnstößen auf den Fahrer zu vermindern*

## **Geländefahrräder, Mountainbike**

*Quelle: ISO 4210 - 2, Pedelec, das für den Gebrauch in unebenem Gelände abseits der Straße sowie für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen und Wegen konstruiert und mit einem entsprechend verstärkten Rahmen und weiteren Bauteilen ausgestattet ist sowie, typischerweise, über Reifen mit großem Querschnitt und grobem Laufflächenprofil und eine große Übersetzungsspanne verfügt.*

### **Gesamtfederweg**

*Quelle: Benny Wilbers, Werner Koch: Neue Fahrwerkstechnik im Detail, Der Weg, den das Rad zwischen unbelasteter und belasteter Stellung zurücklegt, wird als Gesamtfederweg bezeichnet. Im Ruhezustand lastet die Masse des Fahrzeugs auf den Federn und reduziert den Gesamtfederweg um den *Negativfederweg* auf den *Positivfederweg*.*

### **Gewicht des fahrbereiten Pedelec**

*Quelle: ZEG, Die Gewichtsangabe des fahrbereiten Pedelecs bezieht sich auf das Gewicht des Pedelecs zum Verkaufszeitpunkt. Jedes zusätzliche Zubehör muss auf dieses Gewicht draufgerechnet werden.*

### **höchstes zulässiges Gesamtgewicht**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017, Gewicht des vollständig zusammengebauten Pedelec, plus Fahrer und Gepäck, nach Definition des Herstellers*

### **Jugendfahrrad**

*Quelle: ISO 4210 - 2, Pedelec zur Nutzung auf öffentlichen Straßen durch Jugendliche, die weniger als 40 kg wiegen, das eine maximale Sattelhöhe von 635 mm oder mehr aufweist, aber weniger als 750 mm. (siehe ISO 4210)*

### **Lastenrad**

*Quelle: DIN 79010, Pedelec, das für den Hauptzweck des Gütertransports konstruiert wurde.*

**Laufrad**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Einheit oder Zusammenstellung von Nabe, Speichen oder Scheibe und Felge, jedoch ohne die Reifeneinheit

**Markierung für die Mindesteinstecktiefe**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Kennzeichnung, die mindestens erforderliche Einstecktiefe des Lenkervorbaus in den Gabelschaft oder der Sattelstütze in den Rahmen anzeigt

**maximale Nenndauerleistung**

*Quelle: ZEG*, Die maximale Nenndauerleistung ist die maximale Leistung über 30 Minuten an der Abtriebswelle des Elektromotors.

**maximale Sattelhöhe**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, vertikaler Abstand vom Boden bis zu der Stelle, an der die Sattelfläche von der Achse der Sattelstütze gekreuzt wird, gemessen mit waagrecht ausgerichtetem Sattel, wobei die Sattelstütze auf die Mindesteinstecktiefe eingestellt ist

**maximaler Reifenfülldruck**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, maximaler Reifendruck, der vom Hersteller des Reifens oder der Felge für ein sicheres und kraftsparendes Fahren empfohlen wird. Falls sowohl die Felge als auch der Reifen einen maximalen Reifenfülldruck aufweisen, ist der gültige maximale Reifenfülldruck der niedrigere der beiden ausgewiesenen Werte.

**Modelljahr**

*Quelle: ZEG*, Das Modelljahr ist bei den in Serie produzierten Pedelecs das erste Produktionsjahr der jeweiligen Version und ist damit nicht immer identisch mit dem Baujahr. Teilweise kann das Baujahr vor dem Modelljahr liegen. Werden keine technischen Veränderungen an der Serie vorgenommen, können Pedelecs eines vergangenen Modelljahres auch danach hergestellt werden.

**Negativfederweg**

Der *Negativ Federweg* oder auch SAG (eng, sag), ist das Zusammenstauchen der Gabel, das durch

das Fahrergewicht einschließlich der Ausrüstung (z. B. ein Rucksack), der Sitzposition und der Rahmengeometrie verursacht wird.

**Not-Halt**

*Quelle: ISO 13850:2015*, Funktion oder Signal, vorgesehen um: - aufkommende oder bestehende Gefahren für Personen, Schäden an der Maschine oder dem Arbeitsgut zu vermindern oder abzuwenden; - durch eine einzige Handlung durch eine Person ausgelöst zu werden.

**Rennrad**

*Quelle: ISO 4210 - 2*, Pedelec, das für Amateurfahrten mit hohen Geschwindigkeiten und für die Nutzung auf öffentlichen Straßen ausgelegt ist, und das über eine Steuer- und Lenkeinheit mit mehreren Griffpositionen verfügt, (die eine aerodynamische Körperhaltung zulässt) und über ein Übertragungssystem für mehrere Geschwindigkeiten sowie eine Reifenbreite von höchstens 28 mm verfügt, wobei das fertigmontierte Pedelec eine maximale Masse von 12 kg aufweist.

**Sattelstütze**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Bauteil, das den Sattel (mit einer Schraube oder Baueinheit) festklemmt und mit dem Rahmen verbindet

**Schlupf**

*Quelle: DIN 75204-1:1992-05*, auf die Fahrzeuggeschwindigkeit bezogene Differenz zwischen Fahrzeug- und Radumfanggeschwindigkeit

**Scheibenbremse**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, Bremse, bei der Bremsklötze verwendet werden, um die Außenflächen einer dünnen Scheibe zu erfassen, die an der Radnabe angebracht oder in diese integriert ist

**Schnellspannvorrichtung, Schnellspanner**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, hebelbetriebener Mechanismus, der ein Laufrad oder ein anderes Bauteil befestigt, in seiner Position hält oder sichert.

**Typennummer**

*Quelle ZEG*, Jeder Typ eines Pedelecs besitzt eine achtstellige Typennummer, über die das Konstruktionsmodelljahr, die Art des Pedelecs und die Variante beschrieben werden.

**unwegsames Gelände**

*Quelle: ISO DIN 15194:2017*, unebene Schotterpisten, Waldwege und andere, im Allgemeinen abseits der Straßen befindliche Strecken, auf denen Baumwurzeln und Felsgestein zu erwarten sind

**Verbrauchsmaterial**

*Quelle: DIN EN 82079-1*, Teil oder Material, das für die regelmäßige Nutzung oder Instandhaltung des Objekts notwendig ist

**Wartung**

*Quelle: DIN 31051*, Die Wartung wird im Allgemeinen in regelmäßigen Abständen und häufig von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt. So kann eine möglichst lange Lebensdauer und ein geringer Verschleiß der gewarteten Objekte gewährleistet werden. Fachgerechte Wartung ist oft auch Voraussetzung zur Gewährung der Gewährleistung.

**Zugstufe**

Die Zugstufe legt die Geschwindigkeit fest, mit der die Gabel nach der Belastung ausfedert.

## I. EG-Konformitätserklärung

### Original-EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

HERCULES GmbH  
Longericher Straße 2  
D-50739 Köln

erklärt hiermit, dass die elektromotorisch unterstützten Fahrräder der Typen:

20-Q-0055, 20-Q-0056,

*Baujahr 2019 und Baujahr 2020,*

allen einschlägigen Bestimmungen der *Richtlinie 2006/42/EG Maschinen* entsprechen. Weiterhin entsprechen die elektromotorisch unterstützten Fahrräder allen einschlägigen grundlegenden Anforderungen der *Richtlinie 2014/30/EU Elektromagnetische Verträglichkeit*.

Folgende Normen wurden angewandt: die *ISO DIS 20607 2018* Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze, die *EN 15194:2018*, Fahrräder - Elektromotorisch unterstützte Räder - Pedelec-Fahrräder und die *EN 11243:2016*, Fahrräder - Gepäckträger für Fahrräder - Anforderungen und Prüfverfahren.

Frau Janine Otto (technische Redakteurin), c/o ZEG Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG, Longericher Str. 2, 50739 Köln, ist bevollmächtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.



Köln, 07.08.2019

.....  
Ort, Datum und Unterschrift

Georg Honkomp  
-Geschäftsführer-